Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Bu'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 21. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 17.

Großer Rat geht heim

Und läßt die Adria- sowie Türkeifrage offen.

Holländische Hilfe für Deutschland.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 21. Jan. Ohne die Adriatische Frage erledigt zu haben, löste sich der Große Rat der Friedenskonferenz auf.

Auch die türkische Frage blieb unerledigt.

Die Jugoslawen fügen sich in die Internationalisierung von Fiume und Zara unter dem Mandat des Völkerbundes, gestehen Italien den Besitz der Inseln Lussin und Pelagoza zu und erklären sich zur Demilitärisierung der übrigen adriatischen Inseln bereit, vorausgesetzt, daß die Insel Lissa in jugoslawischem Besitz bleibt. Das Recht der Italiener, als solche in Dalmatien zu leben, wird anerkannt, und ihre Rechte in den dalmatischen Industrien sollen durch einen internationalen Vertrag garantiert werden. Sie weigern sich jedoch, die „von Präsident Wilson gezogene Linie" zu verändern. Das Verlangen der Albanier nach Unabhängigkeit werde von den Jugoslawen respektiert, „aber wenn nötig, nehmen die Jugoslawen alle Vorschläge an."

Lloyd George kündigte an, daß es Großbritannien nicht möglich sei, seinen Anteil von Besatzungstruppen in die Plebiszitgebiete zu senden, versprach aber nach längerem Hin- und Herreden, Abteilungen von Marinesoldaten nach Memel und Danzig zu senden.

Erwartet Abweisung der Auslieferungsforderung.

Paris, 21. Jan. Freiherr Kurt v. Lersner, das Haupt der deutschen Friedensdelegation, ist fest überzeugt, daß Holland die Alliiertenforderung bezüglich Auslieferung des Ex-Kaisers Wilhelm abweisen wird. Es gebe, sagt er, für ein solches Verlangen kein Gesetz und keinen Vorgangsfall.

Erster neuer Deutschland-Kredit.

Berlin, 21. Jan. Die Verhandlungen für eine Anleihe an Deutschland von 200,000,000 Gulden (normal $80,000,000) kommen demnächst zum Abschluß, so meldet die „Zeitung vom Mittag". Von dieser Summe sollen 140,000,000 für Lieferungen von Rohstoffen, der Rest für Lebensmittel verwendet werden. Der Kredit ist auf die Dauer von 10 Jahren und kann je nach den von Deutschland gemachten Abschlagszahlungen verlängert werden. Die Rohmaterialien und Lebensmittel sollen ausschließlich von Holland gekauft werden, das noch besondere ökonomische Vergünstigungen bezüglich Kohlenlieferungen erhält. Dies ist der erste Kredit, der Deutschland seit Friedensschluß gewährt wird.

In Telegraphenverbindung.

Wien, 21. Januar. Meldungen aus Agram besagen:

Jetzt ist direkte Telegraphverbindung zwischen dem „roten" Rußland und den Bolschewiki Bulgariens eröffnet worden.

In vielen Ortsgemeinden Bulgariens haben sich die Bolschewiki bereits als unabhängig von der Regierung erklärt; und im ganzen Lande sollen Unruhen etwas Alltägliches sein! Man fürchtet Angriffe auf den Palast des Königs Boris und seine Familie. Der französische General D'Esperey, Befehlshaber der Alliiertentruppen im Nahen Osten, ist um militärischen Beistand behufs Unterdrückung der Unruhen angegangen worden.

Gegen Ungarns tyrannische Regierung.

Budapest, 21. Januar. Karl Pauer, Minister der öffentlichen Sicherheit, und sein Kollege Maritz sind aus dem Huszar'schen Kabinett ausgeschieden, als Protest dagegen, daß diese Regierung so schroff gegen die Sozialisten auftritt und sie verhindert, an dem Wahlfeldzug teilzunehmen. Sechs sozialistische Kandidaten der Nationalversammlung — und ihre Erwählung galt für so gut wie sicher — sind einfach verhaftet, und alle sozialistischen Drucksachen, welche man erreichen konnte, sind unterdrückt worden.

18 tot, 10 verletzt!

Bei einem Zugzusammenstoß in Preußen

Berlin, 20. Jan. (Ueber Kopenhagen.) Bei einem Bahnzusammenstoß außerhalb Schneidemühl— im alt-preußischen Regierungsbezirk Bromberg — wurden 18 Passagiere getötet und 20 verletzt.

Das Unglück ereignete sich in der Montagnacht.

Wo Typhus wütet!

Prag 21. Jan. Eine Depesche aus Czernowitz meldet, daß der Typhus als bösartige Seuche sich in der Ukraine (Südrußland) immer weiter verbreitet. Im Gouvernement Kharkow allein sollen schon 20,000 Personen daran erkrankt sein.

Kriegsrecht in Italien.

Im Gefolge des Eisenbahngeneralstreiks.

Rom, 21. Jan. Der Belagerungszustand wurde für alle wichtigen Städte des nördlichen und des mittleren Italiens proklamiert, im Gefolge der Unrast, welche den neuen Eisenbahngeneralstreik begleitet!

Sämtliche Eisenbahnen stehen jetzt unter starker Militärbewachung. Nahe Genua wurde auf einen Bahnzug gefeuert.

Der Bahnstreik brach los, nachdem die Arbeiter die von der Regierung angebotenen Zugeständnisse zurückgewiesen hatten. Die Regirung bot eine Lohnerhöhung, sowie Vertretung der Eisenbahnergewerkschaften in den Direktorenräten; aber das war den Eisenbahnern noch nicht genug.

Viele Soldaten und Kriegsschul-Studenten mußten Streik-Aushelfer- und Schutzdienste verrichten.

Der Seemannsstreik dagegen hat sein Ende erreicht. Man hatte erst befürchtet, daß derselbe ein Teil einer ungeheuren Verkehrs- und Industriesperre werden würde.

Fort aus Sibirien.

Japaner beabsichtigen Rückzug von dort.

Washington, 21. Jan. Amtliche Nachrichten aus Tokio lassen ersehen, daß die japanische Regierung die Absicht hat, dem Beispiel der Ver. Staaten zu folgen und ihre militärischen Streitkräfte aus Sibirien zurückzuziehen.

Erörterungen in der japanischen Presse und seitens politischer Führer lassen es als wahrscheinlich annehmen, daß das japanische Volk abgeneigt ist, sich einzeln auf ein Eindringen in Sibirien einzulassen.

Es bleiben in Sibirien derzeit noch 20,000 bis 40,000 Mann japanischer Truppen und noch etwa 8000 Mann Amerikas. Man erwartet, daß letztere bis zum 1. März hin alle fort sind, und die zurückgebliebenen Tschecho-Slowaken schon zum 16. Februar hin.

Es ist möglich, daß man eine Verständigung mit den Bolschewikiführern behufs genügenden Schutzes für die zurückweichenden Truppen trifft, da unter den obwaltenden Umständen Rückzüge dort sehr gefährlich, und beständige Angriffe auf die Nachhuten zu befürchten sind!

Sogar in Ulster geschlagen.

Londonderry, Irische Grafschaft Ulster, 21. Jan. Bei den jüngsten Gemeindewahlen dahier wurden die Unionisten oder Konservativen, geschlagen.

Der neue Gemeinderat wird aus 21 Sinn Feiners oder Nationalisten, und 19 Konservative bestehen.

Untersuchung eingeleitet

Ueber unmoralische Verhältnisse in der Flottenstation Newport.

Washington, 21. Januar. Ein Untersuchungsgericht unter Vorsitz von Rearadmiral Dunn, Kommandant des 1. Marinedistrikts, ist vom Marinesekretär Daniels eingesetzt worden, um die in der Flottenstation zu Newport, R. I., herrschenden sittlichen Verhältnisse zu untersuchen. John R. Rathon, Redakteur des „Providence Journal", hat über die angeblich dort bestehende Unmoralität beim Kongreß Beschwerde geführt.

Böse Ueberraschung.

Als die Gattin von Dr. J. F. Simmons, Nr. 260 W. 66. Straße, gestern abend heimkehrte, entdeckte sie im Schlafzimmer ihrer Wohnung einen Kerl, der eben dabei war, eine Kommode zu durchsuchen. Als er ihrer ansichtig wurde, rief er ihr zu: „Verhalten Sie sich ruhig, oder ich schieße," nahm dann eine Diamantnadel im Werte von $100 und $25 bares Geld an sich und entfloh.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Untersuchung nötig.

Frau Anna Habel mit einer Kugel in der Brust tot aufgefunden.

Gatte und Kostgänger verhaftet.

Aller Wahrscheinlichkeit nach liegt Selbstmord vor. — Gerhard Huygen nach einem Streite mit Joseph Mury tot aufgefunden.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 1354 West Walton Straße, wurde gestern abend Frau Anna Habel, die Mutter von zwei kleinen Kindern, mit einer Schußwunde in der Brust tot aufgefunden. Obgleich kaum ein Zweifel darüber besteht, daß die junge Frau Selbstmord beging, hat die Polizei doch eine eingehende Untersuchung eingeleitet und den Gatten Walter Habel und den bei dem Ehepaar wohnhaften Paul Wapiewik vorläufig in Haft genommen.

Wapiewik konnte, als er gegen einhalb acht Uhr von der Arbeit heimkehrte, keinen Einlaß finden, da ein Schlüssel von innen steckte, und wartete bei Nachbarn auf Habel. Als dieser kurz darauf eintraf, gelang es ihm, den Schlüssel hinauszustoßen und mit seinem eigenen die Tür zu öffnen. Ihnen bot sich ein trauriger Anblick; auf ihrem Bett lag, während nebenan die beiden kleinen Mädchen im Alter von sechs und 18 Monaten friedlich schlummerten, Frau Habel entseelt, neben ihr ein Revolver, aus welchem erst kurz zuvor ein Schuß abgefeuert worden war.

Obgleich die mit der Aufarbeitung des Falles beschäftigten Polizeibeamten angeblich einstimmig die Ansicht aussprachen, daß die Frau, welche seit längerer Zeit leidend und infolgedessen häufig recht niedergeschlagen war, selbst Hand an sich legte, wurde die wenigstens vorläufige Festnahme der beiden Männer angeordnet, da der Koronersarzt Dr. Hatton, der die Leichenöffnung vornahm, sein Gutachten dahinlautend abgab, daß es, unter Berücksichtigung der Lage, in der die Leiche gefunden wurde, schwierig, wenn nicht unmöglich für die Frau war, sich selbst die Schußwunde beizubringen. Vielleicht wird der auf heute angesetzte Koronersinquest Licht in das Dunkel bringen, welches bisher den Fall umgibt.

Von der Veranda gestoßen?

Nach einem Streit, der sich gestern abend in der Wohnung von Joseph Mury, Nr. 900 Fairfield Ave., entspann, wurde Gerhard Huygen, Nr. 1648 Sedgwick Str., tot hinter dem Hause aufgefunden. Er hatte einen Schädelbruch erlitten. Joseph Mury und seine Frau Louise wurden verhaftet. Letztere gab an, daß Huygen, ein Freund der Familie, sie besuchte und dann mit ihrem Gatten in einen Streit geriet. Die beiden Männer gingen dann auf die hintere Veranda hinaus, der Gatte kam aber schon bald darauf zurück mit der Bemerkung, daß Huygen sich entfernte. Sie habe sich nichts weiter bei der Sache gedacht, bis die Polizei kam und sie und ihren Gatten verhaftete. Mury erzählte der Polizei eine andere Geschichte. Er sagte, er habe Huygen, als er unerwartet nach Hause kam, mit seiner Gattin zusammen überrascht und ihm befohlen, sich eilends davon zu machen. Sie seien sich dann in die Haare geraten. Die Beschuldigung, daß er Huygen von der Veranda stieß, stellte er entschieden in Abrede.

Schiffsnot dauert fort!

New York, 21. Januar. Eine drahtlose Depesche des Kapitäns Randall vom Transportdampfer „Powhatan" lautet wie folgt:

„Versuchte Umbeförderung von Passagieren, gab den Versuch jedoch auf, da die Witterungsverhältnisse sich rasch verschlimmerten. Bitte, senden Sie amerikanische Hochseeschleppboote. „Western Comet" schleppte uns 48 Meilen in der Richtung nach Halifax."

Die Armeeverwaltung gab Weisung zur Abfahrt des Transportdampfers „Martha Washington", um dem Powhatan" Beistand zu leisten.

Briefe aus Deutschland.

Für John Thielman (Adresse fälschlich als 216 W. Ohio Str. angegeben), Max Czarnitow, Lorenz Hammelmann, Hans Brinck, Charles Lyles, Oscar Stenzinger (Adr. 2436 N. Fifth Ave.) und Frau Martha Thiel sind bei der Redaktion der „Abendpost" aus Deutschland Briefe eingetroffen.

* Die Feuerwehr wurde gestern abend nach dem Hause Nr. 8 West Walton Place gerufen, wo es ihr gelang, einen Schornsteinbrand zu löschen, ohne daß die Bewohner, darunter zwei an der Influenza krank darniederliegende Kinder, ihre Wohnung verlassen mußten.

Aus Mexiko.

Senatsausschuß untersucht die angebliche deutsche Propaganda.

San Antonio, Tex., 21. Jan. Der Senatsunterausschuß für die Untersuchung der mexikanischen Verhältnisse wandte heute seine Aufmerksamkeit einem neuen Gebiet zu — der deutschen Propaganda und der Beteiligung von deutschen Agenten an der Anzettelung von Streitigkeiten zwischen Amerikanern und Mexikanern.

Als Hauptzeuge für den „Plan von San Diego" (der angeblich auf die Errichtung einer unabhängigen Republik im südwestlichen Teil der Vereinigten Staaten hinzielte, ist Richter Valos vorgeladen, vor dem mehrere Mexikaner, die gemäß diesem „Plan" in die Vereinigten Staaten eingedrungen waren, prozessiert worden sind.

Der Ausschuß bemüht sich, seine Erhebungen hier noch in dieser Woche abzuschließen, um sie danach in El Paso fortzusetzen.

Auch in Mexiko „unerwünscht".

Stadt Mexiko, 21. Jan. Das Auswärtige Amt hat die mexikanischen Konsuln angewiesen, Pässe von aus den Vereinigten Staaten ausgewiesenen Personen nicht zu visieren, da sie den Frieden Mexikos gefährden. Den Einwanderungsbehörden ist besondere Wachsamkeit zur Pflicht gemacht worden.

Suchen noch nach Mördern.

General Francisco Murguia und Oberst Carlos Orozco sind hier eingetroffen, um an Präsident Carranza über ihre Maßnahmen zur Ergreifung der Mörder der beiden Amerikaner Earle Boles und F. J. Roney zu berichten. Sie werden den Behörden auch die Aussagen von Jose Guadalupe Castro vorlegen, der wegen angeblicher Beteiligung an der Ermordung verhaftet worden ist.

Alexander Roß, ein britischer Untertan, der am Sonntag bei Orizaba entführt wurde, ist durch Bundessoldaten unter Befehl von Oberst Durazo befreit worden, ohne Lösegeld zahlen zu müssen.

Folgen des Erdbebens.

Große Karavanen von Indianern verlassen mit allen ihren Habseligkeiten die Nachbarschaft des neugebildeten Vulkans in San Miguel im westlichen Teil von Veracruz, da sie weitere Ausbrüche befürchten.

Die Hilfsarbeiten in den durch das Erdbeben am 3. Januar verwüsteten Gegenden werden sehr dadurch erschwert, daß Räuberbanden die Hilfsexpeditionen überfallen.

Nach Depeschen aus Cosmopatepec werden noch immer schwache Erdstöße verspürt. Der San Miguelvulkan ist noch tätig. An dem Krater des Berges Popocatepetl vermögen altangesessene Personen große Risse zu unterscheiden.

Präsident Wilson.

Berichtigung einer zu optimistischen Angabe.

Washington, 21. Jan. Präsident Wilsons Befinden bessert sich beständig, hieß es gestern im Weißen Haus. Warm eingepackt, genoß er gestern die frische Luft außerhalb des Hauses während ungefähr einer Stunde. Die in Chicago von Frau George Baß, Mitglied des demokratischen Nationalkomitees, gemachte Angabe, der Präsident werde in der nächsten Woche seine Arbeiten wieder aufnehmen, scheint zu optimistisch zu sein.

Zu keiner Unruhe

Gibt „Flu" Veranlassung, erklärt Generalarzt.

Washington, 21. Jan. „Die gegenwärtigen Influenza-Erkrankungen geben keinerlei Ursache zur Besorgnis", erklärte gestern Generalarzt Blue aufs Neue.

„In Chicago und ein paar anderen Bezirken nimmt die Zahl zwar zu, aber zu gleicher Zeit ist hervorzuheben, daß ganze Gruppen von Staaten vorhanden sind, in denen die Erkrankungen nur einen normalen Umfang haben. In allen Fällen ist die Zahl von dadurch verursachter Lungenentzündung und der Todesfälle nur gering, was auf eine milde Form der Krankheit schließen läßt. Die staatlichen und städtischen Gesundheitsbeamten haben die Situation gut in der Hand. Wir haben keine Gesuche um Hilfe erhalten."

Ungefähr hundert Aerzte in jedem Staat, die bei der vorjährigen Epidemie Erfahrungen gesammelt haben, sind zu Reservebeamten des Gesundheitsdienstes ernannt worden und können im Notfall sofort mobil gemacht werden, bemerkte Dr. Blue. Nach jeder Staatshauptstadt sind besondere Beamte gesandt worden, um das Oeffentliche Gesundheitsamt über das Fortschreiten der Krankheit telegraphisch zu benachrichtigen.

Kapitän Nootbar verletzt.

Polizeikapitän Max Nootbaar, Nr. 2615 Ost 77. Str., welchem die Bezirkswache in Englewood untersteht, wurde gestern von einem von Laddie Hoffman, Nr. 2817 Clifton Park Avenue, gelenkten Kraftwagen überfahren. **Er erlitt einen Bruch des Fußgelenks. Hoffman wurde nicht verhaftet.**

Der Sozialisten-Prozeß

Gegen die suspendierten Assemblymitglieder von New York.

Einstellung des Verfahrens beantragt.

Albany, 21. Jan. In der heutigen Sitzung des gerichtlichen Assemblyausschusses sollen drei weitere Anträge gestellt werden, deren Verhandlung den Beginn der Beweisaufnahme gegen die suspendierten Mitglieder vielleicht verzögern wird.

Gilbert E. Roe wird, wie es heißt, beantragen, den fünf Angeschuldigten während der Dauer der Untersuchung ihre Sitze in der Assembly zurückzugeben. Ein Antrag von Seymour Stedman, Chicago, soll dahin gehen, die Anklagen niederzuschlagen, „weil sie keinen Grund für die Ausschließung angeben." John Bloch will verlangen, daß die Anklagen spezifiziert werden, was durch frühere Entscheidungen des Obersten Gerichts für notwendig erklärt worden ist.

Prophezeit gewaltsame Revolution.

Albany, N. Y., 21. Jan. Bei der Eröffnung des Prozesses gegen die fünf suspendierten sozialistischen Assemblymitglieder erklärte gestern ihr Hauptanwalt, Morris Hillquit, daß, falls die Assembly die Angeschuldigten dauernd ausschlösse, diese Handlung „die gewaltsame Revolution loslassen werde, die wir Sozialisten uns stets bemüht haben und uns noch bemühen, einzudämmen."

Herr Hillquit fügte dies „eine Wort feierlicher Warnung" hinzu, nachdem er vorher darauf hingewiesen hatte, daß in Rußland die Romanoffs und alle Werkzeuge der Unterdrückung vernichtet worden seien, nachdem die Regierung versucht hatte, die sozialistische Bewegung zu ersticken. „Wir fürchten uns nicht vor Unterdrückung zu einer Zeit, da die halbe Welt unter der Herrschaft des Sozialismus steht," erklärte er.

Martin W. Littleton, einer der Anwälte für die Assembly, legte diese „Warnung" als „eine Warnung für das Land, eine Drohung für den Ausschuß und eine Mahnung für die Assembly" aus, „es nicht zu wagen, gegen die von ihm vertretenen Herren vorzugehen, falls sie nicht wünschen, die Revolution in diesem Lande zu veranlassen". Hillquit bestritt, daß seine Bemerkungen eine Drohung enthielten, und behauptete vielmehr, daß er damit „eine Art Liebesanerbieten" gemacht habe.

Anwaltverein scheidet aus.

Die Delegation des New Yorker Anwaltvereins, dem der Ausschuß die Beteiligung an den Verhandlungen wegen mangelnden Gerichtsstandes versagte, zog sich zurück, nachdem ihr Führer, Charles E. Hughes, eine Denkschrift unterbreitet hatte, in der sie gegen die Suspendierung der Sozialisten protestierte.

Louis M. Martin, Vorsitzer des gerichtlichen Ausschusses, verlas eine Erklärung, daß die Angeschuldigten einen „fairen" Prozeß erhalten würden und „die Sache nicht im voraus entschieden ist". Auch hieß es darin, daß die Angeschuldigten „Mitglieder einer Partei oder Gesellschaft sind, deren Lehren die vollkommene Vernichtung unserer Regierungsform durch die Erregung von sozialer Unrast und die Anwendung von Gewalt verlangen, und mit anderen an einer großen, wohlorganisierten Verschwörung beteiligt sind, um die Familienbande zu lockern, den Einfluß der Kirche zu beseitigen und das ganze Gebäude einer konstitutionellen Regierung umzustürzen."

Morris Hillquit bestritt diese Angaben und beantragte u. a., das Verfahren wegen Ungesetzlichkeit einzustellen. Der Ausschuß behielt sich die Entscheidung darüber vor. Bei den Verhandlungen hierüber wechselten Littleton und John B. Stanchfield als Anwälte des Ausschusses miteinander ab. Beide Parteien beriefen sich auf Präzedenzfälle, die für bezw. gegen die Suspendierung sprächen.

Die Jurisdiktion der Assembly.

„Ich behaupte," erklärte Hillquit, „selbst wenn jedes Wort in der Ausschließungsresolution als wahr nachgewiesen würde, selbst wenn jede heute morgen von dem Ausschußvorsitzer verlesene Anschuldigung als über jeden Zweifel erhabene Wahrheit nachgewiesen würde, — daß selbst dann dieser Ausschuß und die Assembly absolut keine Befugnis haben, die angeschuldigten Assemblymitglieder zu suspendieren oder auszuschließen; daß, solange als ihre Wahl nicht beanstandet wird, solange als kein Zweifel an der Tatsache vorhanden ist, daß sie Bürger und Einwohner dieses Staates sind und den Amtseid geleistet haben, damit die Gewalt und die Jurisdiktion der Assembly inbezug auf sie zu bestehen aufhören."

Littleton behauptete demgegenüber, daß die Assembly für sich selbst Gesetz sei, und Stanfield unterstützte dies, indem er sagte: „Die Assembly hat das unbestrittene und unanfechtbare Recht, ein Mitglied aus irgendwelchem Grunde zu suspendieren oder auszuschließen, den Sie für genügend oder angemessen halten. Der gerichtliche Ausschuß führt hier keinen Prozeß, sondern eine Untersuchung."

Wegen „verbrecherischer Anarchie".

New York, 21. Jan. Heute beginnt hier der Prozeß gegen Benjamin Gitlow, früheres Assemblymitglied, wegen „verbrecherischer Anarchie". Er war bei der allgemeinen Razzia im November auf Kommunisten verhaftet und zusammen mit dem irländischen Agitator James Larkin wegen eines im „Revolutionary Age" erschienenen Artikels, der die gewaltsame Umstürzung der Regierung befürwortet, angeklagt worden. Sein Verteidiger ist Clarence S. Darrow aus Chicago, dem Chas. Recht zur Seite steht.

Bessere Lehrergehälter.

Schulrat verspricht Zulage noch vor Ablauf des Monats.

Der Chicagoer Lehrerschaft, deren Reihen sich infolge ungenügender Bezahlung in bedenklicher Weise lichten, ist gestern vom Schulrat durch Schulsuperintendent Peter A. Mortenson eine nennenswerte Aufbesserung der Gehälter noch vor dem 1. Februar zugesichert worden. Dadurch wird sich wahrscheinlich die vom Stadtrat geplante Untersuchung des Mißverhältnisses zwischen Lehrergehältern und Lebenskosten erübrigen.

Ausschüsse des Schulrates haben sich seit Neujahr eingehend mit der Sachlage beschäftigt und gründlich darüber beraten. In einer allgemeinen Konferenz zwischen Schulratsmitgliedern und Vertretern von 49 Lehrerorganisationen soll morgen von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends in den Räumen des Schulrats über die Höhe der Zulagen für die Elementar- und die Hochschullehrer beraten werden.

Um die Zulage gewähren zu können, wird der Schulrat eine Summe, die $7,000,000 nicht übersteigen wird, aus seinem Jahreseinkommen von $22,000,000 vorwegnehmen; außerdem stehen ihm $1,250,000 zur Verfügung, die er zu Gehaltszulagen oder zur Verminderung des seit 1915 bestehenden Fehlbetrags verwenden kann und die aus den vermehrten Einnahmen stammen, welche die Legislatur der Schulverwaltung bewilligt hat.

Die Zulagen werden, wie Vizepräsident A. H. Severinghaus versichert, von wirklicher Bedeutung sein und genügen, die Bedürfnisse der Lehrer zu decken. Gleichzeitig erklärte Herr Severinghaus jedoch, daß die Berichte von der allgemeinen Flucht der Lehrer in andern Berufen etwas übertrieben seien und der Mangel an Lehrern nicht so schlimm sei, wie hingestellt würde.

Es ist u. a. im Plane, die Zeit, in welcher die Lehrer vom Mindest- zum Höchstgehalt aufrücken, von 17 auf 10 Jahre für Hochschul- und von 12 auf 9 Jahre für Elementarlehrer zu verkürzen.

Der Verfassungs-Konvent.

Wartet auf Ernennung der Ausschüsse durch Präsident Woodward.

Springfield, Ill., 21. Jan. Der Konvent ist so gut wie zum Stillstand gekommen, da der Präsident Charles E. Woodward mit der Ernennung der Ausschüsse für die Beratung der eingereichten Vorschläge noch nicht fertig ist. Wie man erwartet, wird ihre Zusammensetzung in den nächsten paar Tagen bekannt gegeben werden.

Für heute war eine Diskussion über den Unterschied zwischen gesetzgeberischen Vorschlägen und Verfassungsvorschlägen in Aussicht genommen. Man befürchtet nämlich, daß die Konvention mit einer Unmasse von Vorschlägen überschwemmt werden wird, die rein legislativer Natur sind.

Wahrscheinlich wird der Konvent sich nach der heutigen Sitzung bis zum Dienstag vertagen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas kälter heute abend, niedrigste Temperatur ungefähr 10 Grad. Morgen klar und anhaltend kalt. Sanfte bis mäßige nördliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend, in den östlichen und mittleren Teilen etwas kälter. Morgen klar und anhaltend kalt.

Wisconsin und Iowa: Klar und anhaltend kalt heute abend und morgen.

Indiana und Nieder Michigan: Klar, heute abend kälter. Morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 4:51.
Sonnenaufgang, morgen: 7:12.
Monduntergang: Morgen abend 6:44.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	24	3 Uhr morgens	19
4 Uhr nachm.	22	4 Uhr morgens	20
5 Uhr nachm.	22	5 Uhr morgens	17
6 Uhr abends	21	6 Uhr morgens	17
7 Uhr abends	22	7 Uhr morgens	18
8 Uhr abends	20	8 Uhr morgens	17
9 Uhr abends	19	9 Uhr morgens	18
10 Uhr abends	18	10 Uhr morgens	19
11 Uhr abends	18	11 Uhr morgens	22
12 Uhr mitternacht	17	12 Uhr mittags	23
1 Uhr morgens	17	1 Uhr nachm.	23
2 Uhr morgens	18	2 Uhr nachm.	23

Der Höhepunkt erreicht?

Der gestrige Tag übertraf den schlimmsten Tag des Vorjahrs.

2514 Influenzafälle gemeldet.

Dagegen betrug die Zahl der Todesfälle gestern nur ein Siebentel der Zahl der Todesfälle am schlimmsten Tag der vorjährigen Epidemie.

Der gestrige Tag der Influenzaepidemie war schlimmer als der schlimmste Tag der vorjährigen Epidemie. Nicht weniger als 2514 neue Fälle der Seuche wurden dem städtischen Gesundheitsamt gemeldet, während der schlimmste Tag der vorjährigen Epidemie nur etwas über 2400 neue Fälle aufzuweisen gehabt hatte. Während aber am schlimmsten Tag der vorjährigen Epidemie — dem 17. Oktober — 250 Todesfälle infolge Influenza gemeldet wurden, betrug die Zahl der Todesfälle gestern nur 36. An Lungenentzündungsfällen wurden gestern 297, an Todesfällen infolge Lungenentzündung 57 gemeldet.

Nicht so bösartig.

Die geringe Zahl der Influenzafälle mit tötlichem Ausgang bestätigt die Ansicht des städtischen Gesundheitskommissärs Dr. John Dill Robertson, daß die diesjährige Seuche viel milder ist als die des Vorjahrs, daß die Krankheit nicht so bösartig ist. Sie ist vielmehr — seiner Ansicht nach — nur die altmodische Grippe der neunziger Jahre. „Dr. E. O. Jordan von der Universität Chicago," erklärte der Kommissär gestern, „hat mir mitgeteilt, daß er viele Proben gemacht und nur den Keim der alten Grippe gefunden hat. Derartige Keime würden eine Epidemie wie die jetzige herbeiführen. Sie verursachen eine bedeutend mildere Erkrankung als die vorjährige Influenza."

Der Gesundheitskommissär sprach ferner die Ansicht aus, daß die Epidemie ihren Höhepunkt erreicht habe und von jetzt an zurückgehen werde.

Nicht genug Krankenpflegerinnen.

Sorgen macht den Gesundheitsbehörden jetzt hauptsächlich der Mangel an Krankenpflegerinnen. Es macht sich ein bedauerlicher Mangel an Krankenpflegerinnen geltend. Dr. Herman N. Bundesen, der mit ihrer Verteilung betraut ist, hatte gestern am Schluß der Geschäftsstunden 338 Gesuche um Krankenpflegerinnen, denen er nicht gerecht werden konnte. Nach einer Konferenz mit den Beamten der „Visiting Nurses Association" machte der Gesundheitskommissär bekannt, daß der Verband ihm 100 Krankenpflegerinnen zur Verfügung stellen werde, die Hand in Hand mit den 80 geprüften Krankenpflegerinnen des städtischen Schwindsuchtshospitals arbeiten würden. Sie werden die Familie eines jeden der 338 Gesuchsteller aufsuchen, deren Gesuch um eine Krankenpflegerin nicht stattgegeben werden konnte.

Lage im Staat.

Dr. Charles St. Clair Drake, der Leiter des staatlichen Gesundheitsamtes, telephonierte gestern von Springfield, daß die Lage sich im Staat im allgemeinen bedeutend gebessert habe. Rockford ist außer Chicago die Stadt, die am schlimmsten getroffen ist. Es hat 1800 Krankheitsfälle und nur einen einzigen Todesfall aufzuweisen. Waukegan hatte 100 Fälle aufzuweisen. In der Flottenschule in Great Lakes waren 118 neue Fälle zu verzeichnen, was die Gesamtzahl auf 886 bringt. Soweit sind in der Anstalt nur 6 Todesfälle infolge der Seuche zu verzeichnen gewesen.

In Fort Sheridan sind 132 Fälle zu verzeichnen, von denen keiner einen tötlichen Ausgang genommen hat. Aus Highland Park wurden 30 neue Fälle berichtet, aus Glencoe zwei Todesfälle.

In vielen geschäftlichen Betrieben der Stadt machte sich gestern die Seuche recht ungemein fühlbar. Sears, Roebuck & Co. meldeten gestern 89 Fälle in einer einzigen Abteilung. 200 Wagenführer und Schaffner der Hoch- und Straßenbahnen sind an der Seuche erkrankt.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson hatte gestern Konferenzen sowohl mit den Beamten des Hoch- und Straßenbahnverbands als auch mit denen des Hausmeisterverbands. Erstere versprachen die Hilfe ihrer Verbandsangehörigen, um Straßen- und Hochbahnwagen rein zu halten, letztere versprachen, darauf zu sehen, daß Wohnungen angemessen geheizt würden.

Filmtheater geschlossen.

Auf Veranlassung des Gesundheitsamts schloß die Polizei gestern die Filmtheater von Joseph Goldberg, 1252 Milwaukee Ave., und von Sol Auerbach, 2111 West Division Str., weil sie unterlassen hatten, den Anordnungen des Gesundheitsamts Folge zu leisten. Vier andere Filmtheaterbesitzer wurden gewarnt.

Keine Einigung

Ueber Stimmenverhältnis im Völkerbund durch Konferenz erzielt.

Versuche zur Verständigung fortgesetzt

Washington, 21. Jan. Die Hoffnungen der Senatsführer, zu einer raschen Verständigung über die Vorbehalte zu dem deutschen Friedensvertrage zu gelangen, wurden in der gestrigen Konferenz zwischen Vertretern beider Parteien wieder zunichte, da sich über den Lodge-Vorbehalt, betreffend das Stimmenverhältnis in dem Völkerbund, absolut keine Einigung erzielen ließ. Heute soll eine weitere Konferenz stattfinden, jedoch erklären die Führer beider Parteien, daß die bisher gemachten Vorschläge keine Aussicht für einen Kompromiß über diesen Vorbehalt darbieten.

Der Marine-Skandal.

Vorsitzer Hale vom Unterausschuß für die Untersuchung der Verleihung von Kriegsauszeichnungen in der Bundesflotte beantragte im Senat die Annahme einer Resolution, die den Ausschuß ermächtigen soll, einen Rechtsbeirat und Schreibhilfe anzustellen, um bei den Erhebungen mitzuwirken.

In der sich anschließenden Diskussion bemerkte Sen. Lodge, daß die von Rearadmiral Sims gemachten Anschuldigungen die Untersuchung so gut wie auf die ganze Kriegsführung seitens der Marine ausgedehnt haben.

Admiral Mayo als Zeuge.

Vor dem Untersuchungsausschuß beendigte Rearadmiral Mayo, Kommandeur der Flotte während des Krieges, gestern seine Aussagen. Er wich von Admiral Sims in zwei Hauptpunkten ab. Nach seiner Meinung sind die Leistungen der Offiziere in dem Kriege nicht genügend anerkannt worden und ferner sollten Schiffskommandanten für verdienstvolle Leistungen Auszeichnungen erhalten, auch wenn sie ihre Fahrzeuge durch Tauchböte oder Minen verloren haben.

Die Kämpfe am 11. November.

Vor einem Sonderausschuß des Hauses verteidigte Generalleutnant Hunter Liggett, Kommandeur der 1. amerikanischen Armee, die kurz vor der Erklärung des Waffenstillstandes in dem Maas-Argonne-Abschnitt unternommenen Angriffe amerikanischer Streitkräfte, die zu blutigen Verlusten geführt haben.

Die Einstellung der Feindseligkeiten, erklärte er, sei unmöglich gewesen, weil sich zwei Divisionen auf beiden Ufern der Maas befunden hätten und durch ein feindliches Vorgehen in größte Gefahr geraten sein würden. Eine Abänderung der früheren Befehle, sodaß das Kämpfen am 11. November 1918 von 11 Uhr vormittags aufgehört hätte, hätte nur im Hauptquartier von General Foch vorgenommen werden können.

Die Aufruhr-Vorlagen.

Senator Sterling, Rep., antwortete auf die von Samuel Gompers, Präsident der Am. Arbeiterföderation, gegen die im Senat eingebrachte Aufruhrvorlage erhobenen Anklagen, indem er erklärte, Gompers habe die Zwecke der Vorlage falsch dargestellt und wünsche sich bei den extremen Radikalen der organisierten Arbeiterschaft lieb Kind zu machen. Herr Gompers, meinte er, habe andere Sachen an der Hand, die seine Aufmerksamkeit verlangten.

Sen. Norris, Rep., nahm Gompers in Schutz, pries seine Loyalität und erklärte die von ihm an der Aufruhrvorlage geübte Kritik für gerechtfertigt.

Die „Flu" in der Rahmenstadt

Milwaukee, 21. Jan. Die Zahl der „Influenza"-Erkrankungsfälle dahier ist seit Montag um weitere 97 gestiegen und beträgt jetzt mindestens 479. Todesfälle von dieser Krankheit waren bis jetzt nur 5 amtlich zu verzeichnen.

Gesundheitskommissär Ruhland berief einen „Kriegsrat" sämtlicher ärztlichen Vereinigungen.

Deutsche Post.

Die auf morgen angesetzte Abfahrt des Dampfers „Schodack" ist bis Samstag, und der Postschluß im hiesigen Hauptpostamt demgemäß bis morgen nachmittag 4:30 Uhr verschoben worden. Der Dampfer, welcher von New York direkt nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, die adressiert sind „per Dampfer Schodack", und Pakete nach Deutschland, Oesterreich und Tschecho-Slovakien mit.

Der Dampfer „Noordam", der Samstag von New York nach Rotterdam fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland, Ungarn, Dänemark und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Lafayette", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe mit nach Trentino, Triest, Deutsch-Oesterreich, Polen und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag 4:30 Uhr.

UMI

Deutschland und Oesterreich
Versandt von Gaben aller Art
30jährige Speditions-Erfahrung mit der Hamburg-Amerika-Linie
Selbstverpackte Nahrungsmittel und Kleider-Kisten
werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert.

$25.00 HAPAG Premier De Lux $25.00

5 Pfd. Schmalz, Regal Marke; 5 Reis, Blue Rose fancy; 5 Kaffee, Quality Blend; 5 Zucker; 5 Milch, Premier, Evap.; 5 Mehl; 5 Farina, Cream of Wheat; 5 Bohnen, weiße Navy; 5 Pfd. Gerste, Nr. 2; 5 Erbsen, Yellow Split; 3 Schokolade, Wallace; 1 Pfund Kakao, Hershey's; 1 Tee, Perri Walla; 1 Pfeffer, Premier; 4 Unzen Fleisch-Extrakt; 8 Unzen Beef Extrakt.
56½ Pfund Netto-Gewicht.

$60.00 XXXX Regal per Kiste: 30 Pfd. geräucherter Schinken; 10 fette Rücken; 10 Salami; 50 reines Schmalz, in 5 Pfd. Büchsen. 100 Pfd. Nettogewicht.

$32.00 XX Regal per Kiste: 15 Pfd. geräucherter Schinken; 5 Speck; 5 Salami; 15 Schmalz. 50 Pfd. Netto-Gewicht.

Post-Pakete
Unsere Preise schließen alle Transportationskosten ein sowie Versicherung gegen Krieg, Schiffsverlust, Aufruhr, Streik, Raub oder Diebstahl.
„Bestellt nach der Marke".

„Hansa" $5.00 — 1 Pfd. granulierter Zucker, ½ Tee, Perri Walla, ½ Kaffee, 1 evaporierte Milch, Premier, 1 Kakao, 1 Erbsen, gelbe, gespaltene, 1 Farina, 1 Gerste, Pearl, 1 Bohnen, 1 Reis, Blue Rose, 1 Linsen.
„Bayern" $2.50 — 10 Pfd. Mehl, Gold Medal.
„Sachsen" $5.00 — 8 Pfd. granulierter Zucker, 2 Kakao.
„Württemberg" $5.50 — 4½ Pfd. Corned Beef, Armour's, 2 Pfd. reines Schmalz, Rohe's, 2 Stück reine Seife (wie Ivory).
„Pommern" 3.80 — 5 Pfd reines Schmalz, Rohe's.
„Preußen" $11.50 — 15 Pfd. süße Schokolade, Heide's.

Lagerhäuser: 20 Hudson Str. New York City. — American Merchants Shipping & Forwarding Co. 147 4. Ave., Ecke 14. Str., N.Y. — H. von Schuckmann, C. G. W. Schelling.
Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europa.
Koelling & Klappenbach, Chicago Vertreter
206 Randolph Str. Gebt ihnen Eure Bestellung.

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julia Gräfin Bardilli

(33. Fortsetzung.)

Seien Sie überzeugt, daß ich mich bis aufs äußerste an ihn klammern werde, und empfehlen Sie mich allerseits freundlichst."

French las dies wichtige Schreiben Miß Grimshaw vor, während sie beim Frühstück saßen, und das junge Mädchen lauschte ihm mit blitzenden Augen.

„Ich habe Automobile stets gehaßt," sagte sie, als er geendet hatte, „aber nun will ich kein Wort mehr gegen sie hören. War es nicht wirklich klug von ihm? Und das schlaueste an der ganzen Sache ist die Idee mit dem König von Siam, denn wenn es später irgendwelche Unannehmlichkeiten geben sollte, so kann er die ganze Geschichte für einen derben Scherz ausgeben. Jetzt sind es nur noch fünf Tage bis zum dreizehnten. Am dreizehnten wollten Sie doch das Pferd nach Major Lawsons Stall in Epsom senden, nicht wahr?"

„Ja," erwiderte French, „ich hatte noch gestern einen Brief von ihm, worin er sich nach dem Gaul erkundigt. Beim heiligen Georg, ich glaube, wir holen das Stück noch trotz allem!"

Er erhob sich in großer Erregung, ging zum Fenster und stand dort, mit den Schlüsseln in seiner Tasche klappernd und die Aussicht betrachtend. Es deuchte ihm, daß das Glück ihm endlich die Wege ebne. Nur ein paar Tage trennten ihn noch von dem Ziel. Wenn Bobby Mr. Giveen bis zum dreizehnten, oder auch nur bis zum zwölften, in „Nummer Sicher" festhalten konnte, so war alles gut. Konnte er es? Die Zeit allein vermochte diese Frage zu beantworten.

26. Meer und Marsch.

Der Leser wird sich entsinnen, daß Mr. Giveens Entführung am Abend des fünften April vor sich ging. Frühmorgens am sechsten fuhr Mr. Dashwood mit einem Ruck aus dem Schlafe empor, blickte umher und erinnerte sich des Geschehenen.

Das Landhäuschen enthielt nur zwei Schlaf- und ein Wohnzimmer. Am vergangenen Abend hatte er ein Bett aus einer der Schlafstuben gezogen und es vor die zum Wohngemach führende Tür gestellt; letztere war zugleich der Hauseingang. Hier hatte Mr. Dashwood geschlafen und buchstäblich mit seinem Leibe eine Schranke errichtet, um Giveens Flucht zu verhindern.

Sein erster Gedanke galt seinem Gefangenen, aber das aus dem Schlafzimmer dringende Schnarchen überzeugte ihn von dessen Unschädlichkeit. Die Morgenbetrachtungen, die Mr. Dashwood anstellte, während er vom Bett aus die trübe Dämmerung durch die bleigefaßten Scherben brechen sah, waren keineswegs vergnüglicher Art.

Dadurch, daß er sich Giveens Person bemächtigt und ihn mit Gewalt aus London nach Essex entführt, hatte er dem Gesetz zuwidergehandelt. Giveen war Frenchs Feind und im Begriff, ihm grausamen Schaden zuzufügen, aber diese Tatsache, das erkannte Mr. Dashwood, würde bei einem Gerichtshof nur leicht ins Gewicht fallen, wenn jener eine Klage wegen Freiheitsberaubung gegen ihn einreichen sollte; und Dashwood fühlte deutlich, daß Giveen trotz seiner Weichlichkeit gerade der Mann war, diesen Weg einzuschlagen. Giveens Verschlagenheit ging deutlich hervor aus der Art und Weise, wie er sich am vorhergehenden Abend benommen hatte: Da er in der Gewalt eines Verrückten zu sein wähnte, hatte er sich der Situation angepaßt und den Harmlosen gespielt, gleich einem Käfer, der sich tot stellt. Außer den düstern Vorahnungen in betreff des Ausganges seiner gesetzwidrigen Maßnahmen bedrückte Mr. Dashwood auch die Aussicht auf ein zehntägiges enges Zusammensein mit Giveen. Aber als Kontrast gegen all diese Unannehmlichkeiten diente ihm der wohltuende Gedanke an den aus jeglicher Not befreiten Mr. French, den das Ziel vor einem geschlagenen Favoriten passierenden Garryowen und schließlich als Bestes, die Vorstellung von Violet Grimshaws Gesicht, wenn er ihr alles mitgeteilt haben würde.

Durch diese Bilder belebt, sprang er aus dem Bett, schob es von der Tür fort und öffnete diese. Auf Meer und Marsch lag jetzt volle Tageshelle; ein kalter, aus Südosten wehender Wind bog das Rispengras nieder und brachte das kühle Geräusch der kleinen sich am Strande brechenden Wellen mit sich; schneeweiße Möwen kreisten und schrieen in der Ferne und am Himmel zogen marmorgraue Wolken eilig vorüber.

Dashwood verschloß die Tür vor diesem düstern Ausblick und widmete seine Aufmerksamkeit dem Feuer.

Von seinem früheren Aufenthalt her entsann er sich, daß damals in dem Nebengebäude zur Seite des Schuppens, in dem er das Auto untergestellt hatte, Kohlen und Brennholz aufgestapelt waren. Er ging hinaus, öffnete die Tür des Nebenhauses und fand in eine Ecke hingeschüttet ein paar Zentner Kohlen und einige Bündel zerkleinertes Holz. Nachdem er einen alten, neben den Kohlen stehenden Korb mit Feuerung gefüllt hatte, kehrte er damit ins Haus zurück.

Giveen schnarchte noch immer. Da Dashwood sich nicht nach seiner Gesellschaft sehnte, überließ er ihn seinem Schlummer, während er sich daran machte, ein Feuer anzulegen. Dann nahm er den Proviant aus den Paketen und breitete ihn auf dem Küchentisch aus. Der Vorrat bestand nur aus Büchsenfleisch und Zwieback — sonst nichts, zwei kleine Kruken Oliven ausgenommen; und als Mr. Dashwood die Reihe der Zwiebacktüten und Büchsen betrachtete, gelangte er zu der Ueberzeugung, daß Miß Hitchen, wenn auch noch so bewandert in Philosophie und Soziologie, von der Führung eines [illegible] nis besitze. Nachdem er eine Büchse mit Zunge geöffnet, einige Zwieback auf einen Teller gelegt und Wasser gekocht hatte — das, wenn man es mit festgeschlossenen Augen ganz heiß trinkt, nicht von Tee zu unterscheiden ist — rief er seinen Gefährten und sie begannen das trostlose Mahl. Giveen, liebenswürdig und sogar heiter, fand augenscheinlich nichts Außergewöhnliches in der Situation, aber sobald Bobby das Gespräch auf Siam hinleitete, lenkte er von dem Thema ab, indessen seine Augen, wie Mr. Dashwood bemerkte, beständig nach der Tür wanderten.

Nach dem Frühstück schrieb Mr. Dashwood den Brief an Mr. French, den wir bereits gelesen haben, steckte ihn in die Tasche für den Fall, daß sich später die Möglichkeit bieten sollte, ihn abzusenden, und machte dann mit seinem Pflegling einen Spaziergang auf der Salzmarsch. Nach Tisch spielten sie Sechsundsechzig mit einem Spiel Karten, das sie in der Schublade des Küchentisches entdeckt hatten, und als an diesem entsetzlichen Tage die Dämmerung hereinbrach, saßen die beiden ohne Kerzen oder Beleuchtung irgendwelcher Art am glimmenden Feuer, Mr. Giveen noch immer liebenswürdig und mild vergnügt.

Hätte er sich störrig und reizbar gezeigt oder sich nach Bobbys Absichten erkundigt, so wäre die Lage erträglicher gewesen; aber er saß unheimlich gefaßt und freundlich da und nichts außer dem verräterischen Umherirren seiner Blicke deutete bei ihm auf Unzufriedenheit mit seinem Aufenthalt, auf Empörung oder gar Fluchtgedanken hin.

Bobbys Uhr war stehen geblieben und Mr. Giveen besaß keine, da die Zeit für ihn keinen Wert hatte; endlich, zu einer unbestimmten Stunde, zerrte Mr. Dashwood gähnend sein Bett beim Schein des flackernden Feuers vor die Haustür und sein Gefangener zog sich in sein Schlafgemach zurück, wo er, nach dem das Haus erfüllenden Schnarchen zu urteilen, alsbald in Schlummer versank.

Es war lange nach Mitternacht, als Mr. Dashwood durch draußen ertönendes Geschrei geweckt wurde. Die Wolken hatten sich geteilt und der Vollmond warf sein Licht durch die in Blei gefaßten Fensterscheiben, während Mr. Dashwood sich im Bett aufrichtete und angestrengt horchte.

Giveen rief nach Hilfe, es war seine Stimme. Mr. Dashwood schob das Bett von der Tür fort, öffnete diese und stürzte, ohne sich Zeit zum Ankleiden zu lassen, in die Nacht hinaus.

Das Geschrei kam von der Rückseite des Hauses; er lief dorthin und erblickte die Ursache des Jammers.

Mr. Giveens obere Hälfte ragte aus dem winzigen Schlafstubenfenster hervor; letzteres hatte einen Querbalken besessen, den der Gefangene mit wunderbarer Geduld und Geschicklichkeit entfernt hatte. Es war ihm gelungen, Kopf und eine Schulter nebst Arm durch die Oeffnung zu zwängen und nun saß er fest.

„Hilfe!" brüllte Mr. Giveen. „Ich sitze fest!"

„Versuchen Sie es rückwärts!" rief Bobby. „Schieben Sie sich nicht nach vorn, sonst wird es nur schlimmer. Wie kamen Sie darauf, Sie heilige Unschuld, aus dem Fenster hinaussteigen zu wollen? Es ist nicht einmal für ein Kind groß genug. Schieben Sie sich rückwärts!"

„Rückwärts!?" rief der schweißbedeckte Giveen. „Rückwärts oder vorwärts — es ist alles gleich. Ich sage Ihnen, ich sitze fest für alle Zeiten. Hilfe! Mord! Diebe!"

„Dann also vorwärts!" rief Bobby und ergriff den freien Arm, „und lassen Sie das Geschrei. Nun denn, los! Schieben Sie, während ich ziehe."

„Lassen Sie mich los, oder Sie reißen mir den Arm ab!" schrie der Gepeinigte. „Heilige Maria! Sie ermorden mich! Gehen Sie in meine Stube und ziehen Sie an meinen Beinen, wenn Sie durchaus ziehen wollen. Vielleicht können Sie mich hereinzerren, aber so wahr ich lebe, wenn Sie auch ziehen, bis Sie schwarz im Gesicht sind, 'raus kriegen Sie mich nie."

„Gut," sagte Bobby.

Er lief um das Haus herum in das Schlafzimmer, worin es wegen der Verstopfung des Fensters ganz dunkel war, tastete nach den Beinen des Unseligen, fand sie und zog. Lautes Gebrüll draußen in der Nacht war der einzige Erfolg. Zuerst zog er, das Gesicht dem Fenster zugewandt, einen Fuß zur Sicherheit gegen die Wand gestemmt, dann zog er, Giveen den Rücken zukehrend, ein Bein unter jedem Arm, wie ein Pferd in der Deichsel.

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderungs-Methode, ungefährlich, angenehm. Bewirkt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarem Geist, verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so. Anzeige

„Großer Gott!" sagte Mr. Dashwood endlich, indem er sich aufs Bett setzte und sich den Schweiß von der Stirn wischte. „Ich weiß nicht, was wir mit ihm machen sollen, wenn wir nicht das Haus niederreißen."

27. Die Erzählung.

Am Morgen des 10. April erwachte Mr. French aus angenehmen Träumen, um die Sonne hell und klar durch das Fenster seines Schlafzimmers scheinen zu sehen.

Ihm hatte von dem großen Rennen geträumt; er hatte gesehen, wie das Feld um Tattenham Corner bog, Garryowen dem Favoriten um eine Länge voraus, hatte das Tosen der Menge gehört und Glückwünsche von Traummenschen aller Art entgegengenommen. Das Erheiternde dieser herrlichen Vision hing ihm noch an, während er sich ankleidete, und wich auch beim Frühstück nicht von ihm.

Seit dem Briefe, der meldete, daß Giveen sich in Sicherheit befinde, hatte Mr. Dashwood kein Lebenszeichen gegeben, aber in diesem Fall bedeutete keine Nachricht gute Nachricht.

Es waren jetzt nur noch drei Tage bis zu dem verhängnisvollen Dreizehnten, und wenn Dashwood seinen Gefangenen noch drei Tage zurückzuhalten vermochte, war alles gut. Die Möglichkeit, daß Garryowen im Rennen geschlagen werden könne, kam Mr. French nie in den Sinn. Er war seiner Sache sicher und diese Sicherheit gründete sich unter anderem auf den Widerstand, den das Schicksal ihm leistete. Er hatte die unklare Empfindung, daß dieses sich niemals so bemüht hätte, seine Pläne zu durchkreuzen und ihm so viele Hindernisse in den Weg zu legen, wenn es nicht überzeugt gewesen wäre, daß beim Fallen der Flagge Garryowen zweifellos Sieger sein würde.

Nach dem Frühstück begab er sich hinaus, um das Pferd galoppieren zu sehen.

Die Länge der City- und Suburban-Bahn war auf der weiten flachen Hochebene abgesteckt und hier erhielten Garryowen und die Katze (das schnellste Tier, das French außer Garryowen jemals im Stall gehabt hatte) einen Galopp; Garryowen mit Andy und die Katze mit Bud Slane im Sattel. Moriarty, einen Strohhalm im Munde, beobachtete sie.

„Die Sache macht sich, Moriarty," sagte French, als er sich neben seinen Vertrauten stellte und seine Augen in die Ferne auf die Pferde richtete, die im Schritt zurückgeritten wurden.

„Allmählich glaube ich das auch, Sir," entgegnete Moriarty, „wir werden den Nagel gerade auf den Kopf treffen am Fünfzehnten. Der Gaul is nich übertrainiert. Die letzten Tage hab' ich ihn zurückgehalten, denn 'n hibbeliges Pferd is auf die Rennbahn nich zu gebrauchen, akkurat wie dem Barbier seine Katze bei 'n Konzert nix nütze is. Haben Sie nich gehört, Sir, von die Studenten, die in ihr Examen 'reingehen, wenn all' der gelehrte Kram ihnen aus dem Kopp 'raussiicht und drinnen is nix als man bloß konfuses Zeug? Meiner Treu, davon hat mich Mister Casey vom Trinity College erzählt, als er zur Jagd da war. Er sagte, er hätte Jungens gesehen, die immerzu und immerlos lernten, bis sie vor die Examensherren stehen, mit die Bücher in die Hand bis zur letzten Minute, und diese Art Menschen, sagt er, sitzt immer fest, denn ihr Rechnen vermengelt sich mit Latein, und wenn sie ihr Maul aufmachen, um zu reden, so kömmt Geographie 'raus, wenn das Griechisch sein soll. Halten Sie's mit die Jungens, sagt er, die langsamer werden vor'm Examenstag, die kommen immer durch, denn die sind die Schlauen. Na, mit'n Pferd is es ganz dasselbigte: wenn man seine Beine mit Uebertrainieren konfus macht, so is es nich zu brauchen."

(Fortsetzung folgt.)

Kein Schutz gegen Entartete?

Die Freilassung des jungen Morris Levin; neuer Missetat gegen Kind geziehen.

Da die Irrenanstalten nur für Geistesschwache bestimmt sind, die Anstalt für Schwachsinnige in Lincoln aber überfüllt ist, so hatte Richter Horner im Irrengericht Morris Levin, Nr. 1106 S. Ashland Ave., einen zwanzig Jahre alten entarteten Schwachsinnigen, freigelassen, nachdem Richter Jarecki ihn wegen Angriffs auf ein fünf Jahre altes Mädchen dem Psychopathischen Hospital überwiesen hatte. Jetzt ist der „Moron" abermals wegen angeblichen Angriffs auf ein anderes kleines Mädchen Richter Jarecki vorgeführt worden und der Richter hat ihn, da schon bei der ersten Untersuchung Dr. Sidney Schuh den Menschen für gefährlich erklärt hatte, ohne Bürgschaft einstecken lassen und sich sehr entrüstet über dessen Freilassung geäußert. Richter Horner entsann sich des Vorfalls nicht mehr, da er zu viele ähnliche Fälle zu verhandeln hatte.

In der nächsten Sonntagpost:
Lena.
Ein Jugendtraum, nach Tagebuchblättern mitgeteilt von
Dr. Karl A. Schultz.

„Leset die Sonntagpost".

Chicagoer Große Oper.

Donizettis „Liebeselixier" mit Bonci in einer der Hauptrollen.

„L'Elisir d' amore" (Liebeselexier) von Donizetti ist eine von den siebenundsechzig Opern, die wie ihre Kolleginnen „Lucia", „Die Regimentstochter" und „Don Pasquale" hie und da auf dem Repertoire erscheinen werden, vorausgesetzt, daß eine gute Koloratursängerin sich dieser Rollen annimmt. Am Dümmsten ist die „Lucia", daher muß die Inhaberin der Partie die höchsten Noten singen können. Etwas gescheidter sind die andern Rollen, deshalb können sie von Sängerinnen gesungen werden, die keine höchsten Töne zu singen brauchen. Freilich wäre es gar kein großer Kunstverlust, wenn diese Art von Opern überhaupt von der Bildfläche verschwinden würde und man an ihrer Statt mit Mozartopern dem Publikum käme, da würde die Direktion einen großen Schritt zur musikalischen Erziehung der Theaterbesucher und Tausender von Musikstudierenden in Chicago tun. Es wäre ein unvergeßlicher Genuß, Bonci in Mozart zu hören. So aber muß sich dieser große Mozartsänger mit alten verschimmelten Werken abmühen, um dem Publikum ein wohlverdientes Lächeln und Händeklatschen abzugewinnen. Schade um Boncis Kunst.

Der Künstler war gestern der „Star" des Abends. Er spielte urkomisch und sang ganz herrlich. Die berühmte Arie „Una furtiva lagrima" wurde vom Künstler so wundervoll vorgetragen, daß er sie wiederholen mußte. Das war der einzige Lichtstrahl in der ganzen Vorstellung.

Fräulein Macbeth tat ihre Schuldigkeit als Adina. Eine Sängerin mit mehr Temperament würde eine ganz andere Figur darstellen.

Herr Remini war ein fesch aussehender Sergeant, der auch seine Partie geschmeidig sang.

Den Doktor Dulcamara sang Herr Ramon Blanchart, der speziell aus New York kam, um für den erkrankten Trevisan einzutreten. Der Gast war sehr sicher, hat gewiß diese Rolle oft gesungen, als er Mitglied der Rabinoff- und Bostonoper war. Seine Stimme ist etwas ausgesungen, er gab aber sonst eine befriedigende Leistung.

Herr Kapellmeister Marinuzzi dirigierte diese einfache Oper mit einem Ernst, als ob es sich um ein hochdramatisches Werk gehandelt hätte.

Adolf Muehlmann.

Deutschösterreich.

Zwischen dem Deutschen Schulverein in Wien und seinen Ortsgruppen im tschecho-slowakischen Staate ist nunmehr der große Schnitt vollzogen. Da die Gesetze dieses Staates es unmöglich machen, Ortsgruppen eines „ausländischen Vereines" dort zu unterhalten, schlossen sich diese zu einem selbständigen deutschen Schutzvereine für die Sudetenländer zusammen, der notgedrungen den Namen „Deutscher Kulturbund" annahm, da die Bezeichnung „Deutscher Schulverein für die tschecho-slowakische Republik" die behördliche Genehmigung nicht finden konnte. Dem Wesen nach wird aber auch diese neue Vereinigung nichts anderes sein als ein Schulverein im bisherigen Sinne. Die Hauptleitung dieses Vereines wird ihren Sitz in Prag haben, die Geschäftsstelle aber in Reichenberg. Für den Deutschen Schulverein in Wien bedeutet diese Abspaltung eines lebenskräftigen Zweiges einerseits einen schweren Schlag, andererseits aber auch eine Entlastung, die insofern wohltätig empfunden werden wird, weil nachgerade die Schwierigkeiten, die sich der Betreuung der Sudetendeutschen von Wien aus boten, ins Ungemessene gestiegen waren und auch, weil der Valutaunterschied in materieller Hinsicht dem Schulvereine unerträgliche Lasten aufbürdete. Der neue Kulturbund findet eine schwere Aufgabe vor. Die Verfolgungen der deutschen Schulen in der Tschecho-Slowakei nehmen, so weit das Gebiet der Sudetenländer in Betracht kommt, kein Ende, und es wird der ganzen Zähigkeit der Sudetendeutschen, die im nationalen Kampfe seit Jahrzehnten gestählt sind, bedürfen, um sich zu behaupten. Sonderbar kontrastiert durch das Vorgehen des tschechischen Staates das Auftreten der Tschechen in Wien und Oesterreich überhaupt. Die Vertreter der tschechischen Minderheit im Wiener Gemeinderate bringen immer neue Beschwerden vor; so beklagten sie sich kürzlich, daß in öffentlichen Darbietungen, im Theater und im Varieté, das Tschechentum lächerlich gemacht werde und forderten ein Verbot für derartige Dinge, natürlich vergeblich, da es sich um ganz harmlose, meist sehr alte Scherze handelt. Die Tschechen bleiben in ihren Schulforderungen bei Wien nicht stehen und verlangen sogar auf dem flachen Lande, wo Stammesbrüder in mehr oder weniger geringer Zahl ansässig sind, ja sogar in Linz, die Errichtung tschechischer Schulen. Zu rechter Zeit erschien eben eine verdienstvolle Schrift von Dr. Wilhelm Winkler „Die Tschechen in Wien", in der auf Grund einwandfreien statistischen Materials nachgewiesen wird, daß die Zahl der Tschechen in Wien weit geringer ist als von tschechischer Seite behauptet wird. Während hier von vier-, ja sechshunderttausend die Rede ist, sind es tatsächlich nicht allzu viel über hunderttausend. Wenn es den Wiener Tschechen gelang, bei den letzten Nationalratswahlen einen und bei den Gemeinderatswahlen einige Vertreter durchzubringen, so liegt darin nicht so sehr ein Beweis für ihre zahlenmäßige Stärke, wie sich aus den Wahlergebnissen sehen läßt, sondern es liegt lediglich eine allerdings sehr betrübliche Wirkung der Stimmenzersplitterung auf deutscher Seite vor, die es bei den bestehenden Verhältniswahlen den Tschechen ermöglichte, Erfolge zu erzielen, die ihnen bei geschlossenem Vorgehen der deutschen Wähler unbedingt versagt gewesen wären. — Sehr erfreulich ist es, daß die in Wien lebenden Deutschen aus dem tschecho-slowakischen Staate und aus Ungarn sich immer straffer organisieren. So sind der „Bund der Deutschen in Böhmen" und der „Nordmährerbund" sehr rührig und sammeln immer vollständiger die Landsleute unter ihren Fahnen. Der Nordmährerbund hat erfreulicherweise auch in seiner Heimat in jüngster Zeit ungeahnten Aufschwung genommen, was sich in seinen mächtig anschwellenden Einnahmen ausdrückt. Unter den deutschungarischen Verbänden sind vor allem die westungarische Ortsgruppe des „Vereins zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn" und die neu gegründete „Landsmannschaft Heinzenland" hervorzuheben.

Dyspepsia und Geschäft.

Sie vertragen sich nicht.—Um leistungsfähig zu sein und doch zu essen, was Euch schmeckt, nehmt am Schluß Eurer Mahlzeiten Stuart's Dyspepsia Tablets. Keine Blähungen, kein saurer Magen oder Druck infolge von Unverdaulichkeit.

Geschäftsleute und Frauen fallen leicht den besonderen Theorien zum Opfer, die von Diät-Feren vorgebracht werden. Aber nicht, was Ihr eßt, sondern was Ihr verdaut und assimiliert, sollte Eure Gedanken und Eure Aufmerksamkeit leiten. Ihr könnt gebratene Eier, Wurst, Schinken oder Speck zum Frühstück essen und völlig wohl fühlen zur Lunchzeit, wenn Ihr nach dem Mahl ein Stuart's Dyspepsia-Tablet nehmt, oder wenn Euer Magen aufgebläht, versauert ist oder Ihr darin eine nagende Empfindung von Druck spürt, statt scharfen Appetit, werden Stuart's Dyspepsia-Tablets diesen Beschwerden abhelfen und Euch mit einem zufriedenen, ruhigen Magen zu Eurem nächsten Mahl oder Eurem Tagewerk bringen.

Viele Aerzte verschreiben diese Tablets gegen Unverdaulichkeit, Dyspepsia und andere Verdauungsstörungen, da sie harmlose Bestandteile enthalten, die mit einem Alkaline-Effekt arbeiten, wie es der Magen tut, wenn er völlig gesund ist. Sie eignen sich besonders für Geschäftsmänner und Frauen, die oft aufgefordert werden, eine wichtige Geschäftsangelegenheit beim Luncheon oder Dinner zu besprechen.

Holt Euch eine 50 Cents-Schachtel Stuart's Dyspepsia-Tablets aus irgend einer Apotheke, eßt alles, was Ihr mögt, mit einem unversäuerten Magen, ohne säuerliches Aufstoßen und Galle-Störungen, keine belegte Zunge und träges, schläfriges Gefühl nach dem Essen. Anz

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kleid für Mädchen.

Bei diesem Kleid wird die Ueberbluse so ausgeschnitten, daß es aussieht, als werde eine Schärpe aus buntfarbiger Seide zu dem Kleid getragen.

Für 8jährige braucht man 1⅛ Yard karriertes und 1⅛ Yard einfarbiges Material, beides 36 Zoll breit.

Schnittmuster Nr. 9540 in Größen für Mädchen im Alter von 6—14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

England und die feindlichen Ausländer.

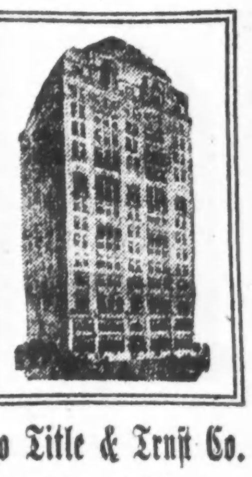
Der Fremdenausweisungsausschuß (Aliens Repatriation Committee) hat 16 Prozent der zur Zeit des Waffenstillstands in England internierten Fremden zur Nichtausweisung beantragt. Das Komitee gab am 31. Oktober ein Weißbuch heraus, nach dem seit Mai 1919 die Gesuche von 4300 Zivilinternierten geprüft, die aus einer Gesamtzahl von 24,450 darum eingegeben hatten, in England bleiben zu dürfen. Das Komitee fand, daß es sich in [illegible] Fällen um feindliche Ausländer ausgesprochen feindseliger Art, wie Spione, Geheimagenten und „unverschämte Preußen" handle. In 3250 Fällen handelte es sich um Deutsche, in 1000 um Oesterreicher oder Ungarn und in 50 um Türken. Unter den Deutschen und Oesterreichern oder Ungarn waren viele tatsächlich freundschaftlich gesinnte Ausländer." Von den Gesuchen wurden 3030 Deutscher, 840 Oesterreicher und 20 Türken für Verbleib im Lande begutachtet. Von den 3250 Deutschen haben, abgesehen davon, daß in der Mehrzahl der Fälle längerer Aufenthalt in England und andere Umstände Berücksichtigung ihrer Gesuche rechtfertigten, nicht weniger als 2230 Engländerinnen zu Frauen oder in England geborene Frauen unter 16 Jahren, in 1490 Fällen besitzen die englische Frauen als auch in England geborene Kinder. Von den übrigen 800 waren 400 mehr als 30 Jahre in England zu Hause oder schon vor ihrem 15. Jahre herübergekommen. Bei den Oesterreichern liegen die Verhältnisse ganz ähnlich.

— Hauptvorzug. — „Was sagen Sie denn zu der neuen Trambahnlinie?" — „Gut is, grad vor meiner Stammwirtschaft hält's."

Hypotheken-Bonds — Serial — fällig in 3 bis 15 Jahren.

Geldanleger werden die ausnahmsweisen Vorteile von Sicherheit und garantiertem Profit, die in diesen Bonds angeboten werden, zu schätzen wissen — die in erster Anspruch auf Eigentum sind, das mehr als dreimal so viel wert ist, als die Ausgabe beträgt.

$500,000 HAMILTON CLUB of Chicago



Erste Hypothek 6% Gold Bonds

Titel garantiert von der Chicago Title & Trust Co.

Die Nennwerte sind $100, $500 und $1,000 — kündbar zu 101 und den aufgelaufenen Zinsen bei 60-tägiger Kündigungsfrist — Zinsen beginnen vom 1. Januar 1920 und sind halbjährlich zahlbar — normale Einkommensteuer von 2% vom Entleiher bezahlt.

Nähere Einzelheiten auf Ersuchen.

National Bond & Mortgage Trust Co. OF ILLINOIS
Wm. A. Burmeister, Präs., Floyd Garwick, Schatzm.
Telephon: Lake View 1495, Wellington 7345 — 3146 Lincoln Ave.
CHICAGO.

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket No. 1 — $4.25 — Enthält 8¼ Pfund unterlassenes Schmalz.
Paket No. 3 — $5.00 — Enthält 6½ Pfund geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket No. 2 — $4.75 — Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.
Paket No. 4 — $5.25 — Enthält 6 Pfund Sommer-Wurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Wir offerieren auch spezielle Pakete, eingeschlagen in Musselin und Burlap, für Versendung nach Europa.

Paket No. 5 — $4.50 — Enthält 10 Pfund Speck.
Paket No. 6 — $5.00 — Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket No. 7 — $6.00 — Enthält 10 Pfund Sommer-Wurst.

In den obigen Preisen sind Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigeschlossen. Bestellt nach der Paket-Nummer.
Macht darauf aufmerksam, indem Ihr eines bestellt, daß Ihr unsere Anzeige in der „Abendpost" gesehen habt.
Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket und die Versorgung der Uebermittlung des Paketes überhaupt.

OSCAR MAYER & CO.
Telephon: Superior 8360. 1241 Sedgwick Str., Chicago.

Copyright Transatlantic Packet Co.

Ruft uns auf. — Telephon Franklin 4034.

A. Schlesinger
644 North Ave., Chicago, Ill.
Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.
VICTROLAS und Grafonolas
Bar oder Abzahlung.

60 Tage wird für Bar gerechnet. Platten in allen Sprachen.

Einerlei, wo Ihr Eure Maschine kauft, Ihr könnt stets alle Sorten Records in diesem Laden erhalten. — Wir führen einen sehr großen Vorrat von deutschen Records.

Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang; Lang, lang ist's her, Gesang, 85c. — Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Parlacher Ländler, Ramersdorfer Ländler, 85c. Whalley Ländler, Langgrieser Ländler, 85c. Am Neckar, am Rhein, gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen, gesungen von demselben, $1.25. — Radetzky-Marsch, $1.25 — Lorelei, Chorgesang; Im einem kühlen Grunde, Chorgesang, 85c. — Altniederländisches Dankgebet, Chorgesang; Der Waldkönig, Chorgesang, die Platte 85c.

Unser Vorrat an Maschinen ist groß und vollständig und solltet Ihr irgend eine spezielle Sorte von Kabinett wünschen, wir können sie für Euch besorgen.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

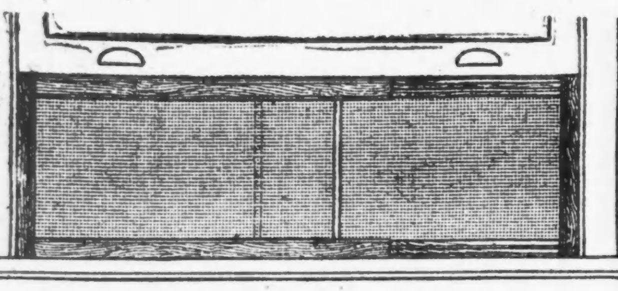
Liberty Bonds in Zahlung genommen.
Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Leset die „Sonntagpost".

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Ihr könnt
Frische Luft haben ohne Zug, Staub, Regen oder Schnee



Und helft die „Flu" fernhalten durch den Gebrauch von
Continental
Fresh Air Window-Ventilators

Größen
Nr. 92— 9 Zoll hoch, 15 bis 23 Zoll breit verstellbar, Retailpr., 35c
Nr. 93— 9 Zoll hoch, 23 bis 37 Zoll breit verstellbar, Retailpr., 39c
Nr. 94— 9 Zoll hoch, 31 bis 49 Zoll breit verstellbar, Retailpr., 47c
Nr. 96— 9 Zoll hoch, 34 bis 59 Zoll breit verstellbar, Retailpr., 59c
Nr. 153—15 Zoll hoch, 23 bis 37 Zoll breit verstellbar, Retailpr., 48c
Nr. 154—15 Zoll hoch, 31 bis 49 Zoll breit verstellbar, Retailpr., 63c

Continental sanitäre Cloth Fenster-Ventilatoren die genügend frische Luft ohne Zug und Staub liefern, sind eine Gesundheitsnotwendigkeit für das Heim. Sie sollten in Küchen, Wohnzimmer, Schlafzimmer (besonders wo Kinder schlafen), gebraucht werden, und da sie undurchsichtig sind, sind sie besonders wünschenswert für das Badezimmer.
Dieselben haben ihren Wert in Offices, Schulen, Hospitälern und anderen Instituten bewiesen, wo eine stetige Zirkulation frischer Luft nötig ist. Sie halten Zug, Staub, Regen und Schnee fern.
Sechster Floor.

Um die Kingschen Millionen.

Maude Kings Schwester legt Berufung ein.

Mary C. Melvin, die Schwester der am 29. August 1917 in Nordkarolinas Wäldern an einer Schußwunde gestorbenen Maude A. Chance, Witwe von James C. King, der am 1. November 1905 gestorben war und $3,500,000 hinterlassen hatte, hat im Kriesgericht Berufung gegen die Entscheidung des Nachlaßrichters Horner eingelegt, in der ein angeblich unter den hinterlassenen Papieren des erstorbenen Millionärs im September 1915 gefundenes zweites, aus dem Jahre 1905 datiertes Testament für eine Fälschung erklärt worden ist. Laut dieses Testaments hätten eine Anzahl Waisenhäuser und andere Wohltätigkeitsanstalten je $10,000, die beiden Geschwister des Verstorbenen je $2500 auf Lebenszeit, das übrige aber die seither verstorbene Witwe erhalten, als deren Erbin die Frau Melvin auftritt. Nach dem ersten für zulässig erklärten Testament sollte Maude King, spätere Frau Chance, laut des Ehevertages, $100,000 erhalten, auch jene Anstalten und die Geschwister des Verstorbenen waren mit je $2500 das Jahr bedacht, die große Masse fiel aber dem vom Verstorbenen gegründeten und nach ihm benannten Heim für alte Männer zu.

Ließ Briefe unbeantwortet.

„Als ich sie in ihrer Heimat Bridgeport, Conn., traf und sie fragte, wieder mit mir zusammenzuleben, ging sie stumm weiter, und meine Briefe und Anfragen nach unserem Knaben hat sie nicht beantwortet," sagte der Schauspieler Charles A. Bentley, 9 Ost Huron Str., in der Verhandlung seiner Scheidungsklage vor Richter McDonald aus. „Zwei Jahre nach der Hochzeit, im Jahre 1910, hat sie mich ohne Grund verlassen." In seinen Militärpapieren hatte Bentley, der zumeist auf Gastreisen ist, aber in dem Hause an der Huron Straße ständig ein Zimmer gemietet hat, die Heimat seiner Eltern, Mt. Vernon, N. Y., als Heimat angegeben, und daher konnte der Richter seinem Gesuch nicht entsprechen. Der Fall hat schon den Appellhof beschäftigt.

Als Arthur E. Williamson in den Krieg zog, war seine Irene mit dem Kind zu den Eltern nach Toronto zurückgekehrt, und als er sich dort von ihnen verabschieden wollte, hielten sie sich vor ihm versteckt; so klagt er in seinem Gesuch um Lösung der am 30. September 1914 geschlossenen Ehe. Sophie Brucell wirft dem Gatten, Raymond, einem Eisenbauarbeiter, in der Scheidungsklage Ehebruch mit „Anna" vor; sie hatte den Beklagten im letzten März geheiratet und er sie am 24. September verlassen. Die Frau verlangt Nährgeld.

Vor Kreisrichter Johnson wird jetzt das Habeas Corpus-Gesuch von Huston Woodson aus Taylorville, Kentucky, verhandelt. Woodson behauptet, daß seine Frau, die er am 1. Juni v. J. geheiratet hat, von ihrer Mutter Catherine Buchanan, 550 W. 56. Str., gefangen gehalten wird.

William J. Umbach und Edwin A. Olson, die republikanischen Bewerber um die Aemter des Stadtgerichtsdieners und des Countyrichters in der Herbstwahl 1918, erheben in verbesserten Eingaben vor Richter Foell, vor dem die Nachzählung der Stimmzettel in jener Wahl bekanntlich stattfindet, die Anschuldigung, daß in 169 zerstreuten Bezirken mindestens 12,000 Stimmzettel betrügerisch zu Gunsten ihrer Gegenkandidaten Egan und Richter Scully gezählt worden seien. Manche Stimmzettel seien verändert, andere auf die Zählbogen falsch eingetragen worden usw. Der Richter gab der Gegenpartei zehn Tage Zeit zur Beantwortung der Eingabe.

Die ehemalige Gattin des vor acht Tagen verstorbenen Fred Otto Abt, Oberkochs im Hotel Sherman, hat die Aufhebung der unlängst gewährten Scheidung auf den Grund hin beantragt, der Verstorbene habe sie zur Einreichung der Klage gezwungen. Ist die Frau erfolgreich, so wird sie und nicht die Verwandten in Deutschland den Nachlaß von $2000 erben.

Personal-Nachrichten.

— In Niles, Ill., ist Frau Bertha Grother, die Gattin des Pastors Louis Grother von der dortigen evangelisch-lutherischen St. Johannesgemeinde plötzlich gestorben. Außer ihrem tiefgebeugten Gatten hinterläßt sie fünf unmündige Kinder, ihre Mutter in Concordia, Mo., zwei Schwestern, Frau Pastor Mueller, Summitt, Ill., und Frau Professor Wm. Arndt, Concordia, Mo., und drei Brüder, Heinrich Vetter, Chicago, Ernst Vetter, Kansas City, Mo., und Eduard Vetter, Alva, Okla. Am 26. Juli 1881 in Honeyclick, Mo., geboren, reichte sie im Jahre 1904 Pastor Grother die Hand zum Ehebunde. Zehn Jahre darauf kam sie mit ihm nach Niles, wo sie seither wohnte und sich eines großen Freundes- und Bekanntenkreises erfreute.

Kolumbia Damenklub.

Das Kunstkomite des Kolumbus Damenklubs kündigt an, daß morgen nachmittag 2 Uhr unter seiner Führung ein Rundgang durch folgende Ausstellungen im „Art Institute" stattfindet: Gemälde von Bryson Burroughs, Oliver Grover, Abel Pann, Charles Browne und Leon Gaspari.

* Schleichdiebe stahlen aus dem Gebäude der Y. M. C. A. in Evanston Kleidungsstücke im Werte von mehreren hundert Dollars.

Messeertrag über $12,000!

Mit dem Versandt des Geldes wird noch diese Woche begonnen.

Die Chicagoer Messe, welche am letzten Donnerstag und Freitag in der Nordseite Turnhalle stattgefunden hat, war ein wirklich glänzender Erfolg. Ueber $12,000 ist der Reinertrag gewesen, davon sind $12,000 in Händen der Leitung, und es stehen noch verschiedene Posten aus, wie bei der Abrechnung des Ausschusses in der Nordseite Turnhalle gestern abend berichtet wurde.

Das Geld wird nach allen Teilen Deutschlands und Oesterreichs, auch nach Sibien, gesandt, wo immer die Not am größten ist. Mit der Versendung wird noch diese Woche begonnen werden, wie der Messevorsitzer Herr Hermann Wollenberger heute der „Abendpost" mitteilte.

Ballmann-Konzert.

Freya Maria Mack Gesangssolistin am nächsten Sonntag.

Das Programm des Ballmannkonzerts, das am kommenden Sonntag nachmittag in der Lincoln Turnhalle stattfindet, enthält von besonderen Zugnummern zwei große Potpourris, die sich beim Publikum so großer Beliebtheit erfreuen; das eine setzt sich aus Wiener Volksgesängen, das andere aus deutschen Volksliedern zusammen. Auszüge aus „Peer Gynt", die Idylle „Blumengeflüster" und eine Eilenbergsche Wachtparade sind ebenfalls Stücke, die von vorn herein des Beifalls sicher sind, da sie stets gern gehört werden.

Als Gesangssolistin wird die beliebte Sängerin Freya Maria Mack auftreten, sie hat sich den Straußschen Donauwalzer, „O schöne Zeit" und andere volstümliche Gesänge zum Vortrag gewählt. Auch Fritz Renk, der ausgezeichnete Violinist, wird sich hören lassen, u. a. mit dem Kreislerschen Vortrag „Wiener Lieder".

Das vollständige Programm folgt:

1. a) Marsch: Frühlings Einzug..von Blon
   b) Ouverture zur Oper: „Das Glöckchen des Eremiten"..............Mailan
2. Suite: „Peer Gynt (Nr. 2)........Grieg
   a) Morgendämmerung; b) Anitras Tanz; c) In der Halle des Bergkönigs.
3. Zwei Wunschnummern:
   a) „Blumengeflüster"..................Blon
   b) Das Lieblingsregiment, Wachtparade..........................Eilenberg
4. Zum ersten Mal in diesen Konzerten: Großes Potpouri von Wiener Volksmusik ....Komzak
   Enthaltend: Einleitung—Der alte Stefansturm—Nim dir was, so hast du was—Weaner Gemüt — Jetzt fahr'n wir gleich nach Nußdorf naus — O du mein gold'nes Wien — Jessas so solid — Das hat kein Goethe geschrieb'n — Ja, der Mensch ist kein Krowat (Kroat) — O, du Veronika — s' Herz von an echten Weaner —Pasch nur zu, mein lieber Franzl — Prinz Eugen, der edle Ritter — An der schönen blauen Donau — Die Burgmusik — Vindebona, du herrliche Stadt— Oesterreichische Volkshymne (umwoben von Nationaltänzen—O, du mein Oesterreich—Schluß, Allegro.
5. Ouverture: „Die schöne Galathea"..Suppe
6. Sopran-Soli von Frl. Freya Maria Mack:
   a) „Frühlingszeit" ....Becker
   b) „Beneath thy Window", neapolitanisches Ständchen...............Gapua
7. Violinsoli von Fritz Renk:
   a) Wiener Lieder....................Kreisler
   b) Capricoso ....Elgar
   Edna Frain am Piano.
8. Großes Potpouri deutscher Volkslieder (Nr. 7)...............Martin Ballmann
   Beschreibung: Einleitung — Die Sonne erwacht — Es ritten drei Reiter — O Thäler weit, o Höhen — Juchheissa, Juchei, Ihr Sänger — Was blasen die Trompeten — Stimmt an mit hellem Klang — In einem kühlen Grunde— Zu Straßburg aufder Schanz'—Morgen muß ich fort von hier — Draus ist alles so prächtig — Mit Mut und Kraft — Vaterlandslied — Ich hab' mich ergeben— Mit dem Pfeil und Bogen — Am Rhein, da möcht ich leben.
9. a) „Forget me not", Valse petite..McKee
   b) Marsch „Mit Eichenlaub und Schwertern"........................von Blon
10. Sopransoli von Frl. Freya Maria Mack:
   a) „An der schönen blauen Donau", Strauß
   b) „O schöne Zeit, o sel'ge Zeit", Lied ....Götze
   c) „Puppchen, o du mein Augenstern" ....Gilbert
11. a) „Darkies Jubilee", eine Negerfestlichkeit im Süden................Turner
   b) Marsch über „O bitt Euch, liebe

Neue Beamte eingeführt.

Unabhängiger Orden der Ehre kann auf 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Der Unabhängige Orden der Ehre hielt am vergangenen Sontag in Nitschkis Halle, 3056 N. Leavitt Str., seine 25. Großlogensitzung ab, in der die folgenden Beamten gewählt und sofort auch von dem früheren Großlogenpräsidenten Rudolf Ganz in ihr Amt eingeführt wurden:

Großpräsident, Eduard Beeh.
Großvizepräsident, Karl Stibbe.
Großsekretär, Albert Fehler (zum zehnten Mal).
Großschatzmeister, Ernst Schmitt.
Groß-Innere Wache, Sophie Günther.
Groß-Aeußere Wache, Martin Sniger.
Großkaplan, Alma Schweitzer.
Großführer, Juliane Kascorowski.
Großverwaltungsrat, Gustav Halben auf 5 Jahre, Fritz Kohlmeyer auf 4 Jahre.
Groß-Untersuchungsarzt, Dr. F. Westerschulte.

Nur zwei von den Gründern des Ordens, der nun auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken kann, waren zugegen, nämlich die Schwestern Katherine Galle und Emma Blund. Beide wurden dadurch geehrt, daß ihnen von Frau Alma Schweitzer und Frau Anna Neubert mit der Gelegenheit angepaßten Ansprachen Blumensträuße überreicht wurden.

Beschlossen wurde, dieses Jahr ein gemeinsames Sommerfest sämtlicher Logen des Ordens zu veranstalten. Ort und Zeit werden später bestimmt werden.

Ferner wurde der Beschluß gefaßt, mehr als bisher vor die Oeffentlichkeit zu treten. Der Orden bezahlt für die Dauer eines Vierteljahres wöchentlich $5 Krankengeld und die Großloge im Todesfalle den Hinterbliebenen bis zu $500.

Gelber Senf für Kreuzschmerzen, Hexenschuß

Großmutters altes schmieriges Senfpflaster oder Umschlag brachte wohl im Allgemeinen Erleichterung selbst in den schwersten Fällen, aber es brannte und zog Blasen wie Feuer.

„Hitze lindert Schmerz", vermindert die Entzündung u. vertreibt Blutandrang, aber Ihr werdet finden, daß Begy's Mustarine aus wirklichem gelben Senf und anderen Schmerzzerstörern hergestellt, viel schneller, reinlicher und wirksamer ist als das altmodische Pflaster, und nicht Blasen ziehen kann, während es gerade so heiß ist.
Es ist ein großes äußerliches Mittel — reibt es nur ein, wo immer Pein, Schmerzen, Entzündung, Kongestion oder Anschwellungen existieren, und in wenigen Minuten tritt die ersehnte Erleichterung ein, weil „Hitze Schmerzen lindert". 30 und 60 Cents.
BEGY'S MUSTARINE — THE YELLOW BOX

Verein Deutsche Presse.

Erste monatliche Unterhaltung ein schöner Erfolg.

Einen vielverheißenden Anfang nahm gestern abend die neue Einrichtung des Vereins Deutsche Presse, allmonatlich im Anschluß an die Geschäftsversammlung im Lincoln Klubhause eine Familienunterhaltung für die Mitglieder und ihre Damen zu veranstalten. Die Beteiligung war sehr ermutigend und lieferte dem Verein den Beweis, daß solche Gelegenheiten, sich im inneren Kreise zwanglos und gemütlich zu unterhalten, auch von den Damen der Mitglieder gern benutzt werden.

Nachdem die vorliegenden Geschäfte seitens der Herren in kurzer Sitzung erledigt worden waren, gruppierte man sich gesellig an den Tischen, um zunächst dem Klavierspiel der kleinen Marian Ullrich zu lauschen, deren ungewöhnliche Begabung allgemein bewundert wurde. Sehr beifällige Aufnahme fand auch ein Vortrag des Vereinsdichters. Leider hatte die „Flu" im Programm einige Lücken hervorgerufen. Dann begann das Buncospiel, das die Gesellschaft eine Stunde lang auf das beste unterhielt. Es gab für die Gewinner eine Anzahl recht schöner Preise. Nach dem Spiel blieb man noch eine Zeit lang in angeregter Stimmung bei gemütlichem Geplauder beisammen.

Der nächste Untrhaltungsabend findet am 17. Februar statt.

Hilfsfeuerwehrchef verunglückt.

Bei einem Brande an Wentworth Ave. durch Loch im Fußboden gestürzt.

Der sechste Hilfsfeuerwehrchef James Costin erlitt heute morgen, als er im zweiten Stockwerke eines brennenden Gebäudes an der 28. Str. und Wentworth Ave. durch ein Loch im Fußboden stürzte, einen Bruch des linken Schulterblatts, eine tiefe Wunde über dem rechten Auge und eine schwere Verletzung am linken Auge. Er wurde nach seiner Wohnung gebracht und dürfte nach Aussage des ihn behandelnden Arztes wohl längere Zeit keinen Dienst tun können.

Der Brand kam in dem zweistöckigen Gebäude Nr. 2814 Wentworth Ave., in dem sich die Geschäftsräumlichkeiten der General Lead Batteries Company befinden, auf noch nicht ermittelte Weise kurz vor Tagesanbruch zum Ausbruch. Der Löschzug Nr. 16 der städtischen Feuerwehr, welcher die erste Meldung von dem Feuer erhielt, eilte der Brandstelle zu, es dauerte aber geraume Zeit, ehe es den Mannschaften möglich war, den Herd des Feuers im zweiten Stockwerke zu ermitteln. Bei den Versuchen, an diesen heranzukommen, stürzte Costin durch ein Loch im Fußboden, welches er nicht bemerkt hatte. Zu eben dieser Zeit brachen die Flammen dann an allen Ecken durch, sodaß es den Mannschaften keine geringen Schwierigkeiten machte, ihren Vorgesetzten ins Freie und in Sicherheit zu bringen. Nachdem die Flammen sich ihren Weg gebahnt hatten, griffen sie mit unheimlicher Schnelligkeit um sich. Da die Gefahr vorlag, daß sie auf benachbarte Holzgebäude überspringen würden, rief man durch Abgabe eines Großfeueralarms weitere Hilfsmannschaften herbei. Diesen gelang es dann nach kurzer aber hartnäckiger Arbeit, Herr der Lage zu werden. Der Schaden wird auf $5000 geschätzt. Ungefähr 100 in den erwähnten Holzhäusern wohnende Personen mußten durch den Rauch gezwungen auf die Straße flüchten.

Weiche war falsch gestellt.

Zwei Straßenbahnwagen in einander gekracht.

Vier Personen wurden gestern verletzt, als an der State und Madison Straße eine nördlich fahrende Elektrische der Archer Ave.-Linie mit einem südlich fahrenden Straßenbahnwagen der gleichen Linie zusammenstieß. Der Unfall war die Folge einer falschen Weichenstellung. Die Verletzten sind Frl. Donna Simpson, Nr. 3525 S. Hoyne Ave., Frau Margarete Franz, Nr. 2963 Bonfield Straße, Frau Josie Pryenisit, Nr. 8145 39. Place und Stanley Boldrick, Nr. 5104 Kilbourne Avenue. Alle wurden nach Hause gebracht.

* Die Zahl der Geburten in Chicago ist voriges Jahr von 44,605 auf 33,494 herabgegangen. Die Influenza und der Krieg werden als die Ursache dafür angegeben.

S. & H. Stamps mit allen Einkäufen
Kinderhaarschneiden, 20c. 9. Floor. — Manicuring, 25c. 3. Floor.
ROTHSCHILD & COMPANY
Rothschild's größter Februar-Möbelverkauf jetzt im Gange
Einkommensteuer-Expert frei zu Euren Diensten auf dem 3. Floor.

California Spargel — Libby's Silverdale und Happyvale Marken, neue Packung, in Nr. 2½ Gr. viereckigen Büchsen. 4 Büchsen an 1 Kunden. Keine Ablieferung. 4 Büchs. $1.25 — Haupt-Floor.
65c Milch Schokolade Nougats — In unserer eigenen Candyküche gemacht; nur 1 Pfund an jeden der Kunden. Pfund 39c — Keine Post- od. 'Phone-Bestellungen. Haupt-Floor.
Pork und Beans — Regierungs-Ueberschuß, Nr. 3 Gr. Büchsen — nur 6 Büchsen an jeden Kunden — keine Ablieferung — speziell in diesem Verkauf 6 Büchsen für nur 59c — Siebenter Floor.

Weissfische — Winterfang, vom Wetter gefroren, spezieller Fang in den Seen im fernen Nordwesten, wo die Temperatur sehr niedrig ist. Sofort nach dem Herausnehmen der Fische aus den Netzen werfen die Fischer dieselben auf das Eis, wo sie vom Wetter sofort durchgefroren werden. Dann werden die Fische verpackt und in den Refrigerator-Waggons versandt. Kein Fisch könnte besser sein. Ihr werdet nieselben frisch und schmackhaft vorfinden, wie am Tage des Fanges. 1½ bis 3 Pfund im Durchschnitt; das Pfund zu 15c — Siebenter Floor.

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende die Erfahrungen durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehrenhafter und gewissenhafter Weise.
Konsultation jederzeit frei.
Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wassersucht, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Lebererleiden, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Eurer Krankheit vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.
Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor — 9 W. Randolph Str. — Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags 10 vorm. bis 1 nachm.

Original Victrolas und Columbia Sprechmaschinen
Für bar oder leichte Abzahlungen. Neueste Records gerade angelangt.

Katalog frei. — Bestellt, so lange der Vorrat reicht.
J. M. COOPER
335 W. North Ave.
Chicago. Tel. Diversey 2799.
Abends offen.

Für mutige Taten.

28 Feuerwehrleute und 18 Polizisten für goldene Medaillen vorgeschlagen.

Nicht weniger als 28 Mitglieder der Feuerwehr und 18 Mitglieder der Polizei sind von ihren Vorgesetzten, Feuerwehrmarschall O'Connor und Polizeichef Garrity, für die Carter H. Harrison- und Lambert Tree-Medaille, die für mutige Taten verliehen werden, in Vorschlag gebracht worden. Die Namen sind in Berichten an den Stadtkämmerer Harding enthalten.

Für die goldene Harrison-Medaille sind die folgenden Mitglieder der Feuerwehr vorgeschlagen worden:

Bataillonschef Benjamin O'Connor, Kapitän John Beckman, John Zacher, Joseph Jahaaski, John Cosgrove, William White, John Markwart.

Bataillonschef Francis A. Byrnes, William Stitzel.

Lieutnant John J. Brennan, Jeremiah Falvey, Leonard Oxer.

Bataillonschef Charles C. Persons, Capt. James J. Griffin, Lieutnant Theodore Luedtke, John R. Horger, Capt. Joseph A. Mackey, James Grace, Michael Furlong, Thomas Cody, Joseph Toberman.

Charles Cors, Rudolph Goetz, Arthur Cravo, Charles F. Baer Offiziere und Mannschaften der Abt 1, Spritzenkompanie 15 und Haken- und Leiterkompanie 2., James O'eill, Jacob Herchenroeder.

Für die andere Medaille sind folgende Mitglieder der Polizei vorgeschlagen worden:

Leut. Thomas Fitzgerald, Sergeanten John Norton, Nicholas Sweig, Wiliam Blaul und Edward J. Powers; Detektive Sergeanten John Stark, Theodore Smith, Edward J. Powers, John A. Quinnof, Harry Milelr, Albert Boschulte, William Stapleton, Edward Birmingham und Joseph Ronan.

Polizisten Joseph Mooney, Frank Madden, James H. Jacobson, William Higgins, Louis C. Johnson, Mark Franks, Emil Krumbein, Jas Mulcahey, Michael J. Cullinan, John C. Griffith, William J. Savage, John F. Hogan, Joseph F. Merrill, Michael Whelan, Fred J. Hlavaty, Charles E. Carney, Edw Huber, Herbert Seyferlich, Levi Wood, Simon T. Kelly und Arthur Johnson.

Bauerlaubnisscheine

3212 W. Lake Str., Metall Fabrikgebäude; Lindstrom u. Smith, $75,000.
6346 Broadway, einstöckige Garage; R. T. Davis, $18,000.
3252 Roosevelt Road, zweistöckiges Laden- u. „Loft"-Gebäude; E. Horberg, $16,000.

Geld nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente, wendet Euch an die
Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen nach Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Vollmachten werden pünktlich ausgefertigt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 339.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

Schiffskarten von Europa werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über Triest bis Chicago für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakien, Polen.
Rate: Ozean mit Tax.... $88.00
mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491.—Sonntags offen von 9—12.

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von Geldsendungen nach Deutschland und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an
Das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschäft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbesserten Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

Geldüberweisungen nach Deutschland und allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Auslands-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel. Preis $1.00 bis $5.00 die Flasche. Schreibt oder sprecht vor. Vollständige Auskunft frei.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

— Tüchtig. — „Dein Schwiegersohn soll ja sehr kaufmännisch sein?" — „Na ... zu kaufmännisch! Wir haben die Hochzeit aus verschiedenen Gründen um sechs Wochen verschieben müssen ... da will er jetzt außer der Mitgift noch fünfzehnhundert Mark Verzugszinsen!"

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten-Agentur
114 Nord La Salle Str.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Süd Chicago.
Offen von 8:30 morgens bis 6 Uhr abends.
Rubel-Banknoten steigen!
Geldsendungen schnell sicher billigst
Schiffskarten auf allen Linien
Pässe, Permits, Steuersachen, Erbschaften, Vollmachten, Dokumente

Neue Vorschrift für Postpaket und Frachtverkehr nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia u. s. w.
Sendungen, welche Fett-, Fleisch- und Wurstwaren enthalten, unterliegen der Inspektion. Exporteure sind verpflichtet, Zertifikate der Inspektion beizufügen.
Griem & Meyer-Eigen
160 N. LaSalle Str., Chicago.
Telephon Main 1203.

Deutschland direkt
Erste und dritte Klasse Passage.
American Line
Große Doppelschrauben-Dampfer
New York—Hamburg
Manchuria .. 11. Feb.
Mongolia .. 25. Feb.
AMERICAN LINE
14 N. Dearborn Str., Chicago.

Geldsendungen nach ganz UNGARN
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakia, Jugoslavia, Polen, Rumänien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W Washington St.

Price per Copy .... 3 Cents
per Month .... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879

32. Jahrgang. — Nr. 17.

„Indien in Gefahr!"

Der Friedensvertrag sieht Volksabstimmungen vor in Schleswig, Ostpreußen, Schlesien usw., durch welche die staatliche Zugehörigkeit der betreffenden Landesteile entschieden und festgelegt werden soll. Diese Volksabstimmungen haben dem Vertrage zufolge unter der Aufsicht der Alliierten und assoziirten Mächte stattzufinden, und in der Art, daß jede der Mächte im Verhältnis ihrer Stärke Truppen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in den betreffenden Gebieten und Ueberwachung der Wahlen stellen sollte.

Die Volksabstimmungen beginnen mit der für Dienstag, den 27. Januar, ausgeschriebenen Wahl in Nord-Schleswig. Die anderen werden binnen sechs Monaten in rascher Folge zu erledigen sein. Es war anzunehmen, daß alle Vorkehrungen für die militärische Ueberwachung längst endgiltig getroffen wären. Jetzt kommt aber von England die Erklärung, daß die britischen Truppen, welche für diesen Dienst in Aussicht gestellt waren, nicht dafür zu haben sind, und durch andere alliierte Truppen ersetzt werden müssen.

Warum? Die Bolschewiki tragen die Schuld daran. Die Armeen der russischen Sowjetregierung bedrohen Polen und die Kaukasusrepubliken von Georgia und Azerbaidjan, und England glaubt alle nur irgendwie verfügbaren Truppen nötig zu haben zur Abwehr dieser Gefahr. Das heißt: nicht zum Schutze Polens, sondern zum Schutze der Kaukasusrepubliken. Das mag etwas sonderbar und ungerecht erscheinen, wenn man bedenkt, daß der neue Polenstaat durch England und seiner Alliierten „Großmut" und Weisheit geschaffen wurde und diese Mächte damit in gewissem (nicht geringem) Grade für seine Aufrechterhaltung und Sicherheit verantwortlich sind, während die Kaukasusrepubliken ihre Geburt und Selbständigkeit sich selbst, bezw. den deutschen Siegen über die zaristischen Armeen, der Zerschmetterung des russischen Kaiserreiches durch Deutschlands Heeresmacht, zu danken haben. Aber so lautet die Meldung: England will 200,000 — eine andere Meldung sagt 500,000 — Mann aufbieten zum Schutze des nahen Orients vor den Armeen des Sowiet-Rußland. Und es ist so, weil hinter den Kaukasus-Republiken Georgia und Azerbaidjan Persien liegt — und weil Indien für England das ist, was einem bekannten Volksworte zufolge der Geldbeutel für den Durchschnittsamerikaner: Die empfindlichste Stelle seiner „Anatomie".

Sowiet-Rußland bedroht durch sein Vordringen nach Süden letzten Endes Indien. Und sobald es heißt Indien in Gefahr, dann kennt England — auch wenn die Gefahr noch in sehr weiter Ferne liegt — keine Rücksichten, keine Verpflichtungen als nur die eine gegen sich selbst, seine Reichsmacht und seine Pfund-Interessen; dann wird ohne Verzug von England alle Kraft und jegliches Hilfsmittel aufgeboten, der Gefahr zu begegnen und sie abzuwenden.

Indien in Gefahr? Da mag Polen zugrunde gehen, da mögen sich Italiener und Jugoslawen in die Haare geraten, so viel sie nur wollen; da mögen die Japaner im östlichen Sibirien machen, was sie wollen; da mag aus den Volksabstimmungen über Landeszugehörigkeit werden, was will — die Indien bedrohende Gefahr (nebenbei gesagt, die Gefahr, daß Indien aus der britischen Sklaverei erlöst werden könnte) muß abgewendet werden um jeden Preis! Da müssen alle waffenfähigen Männer von Georgia und Azabaidjan aufgeboten und bewaffnet werden zum Kampfe gegen das Sowiet-Rußland, und alle anderen Völker und Völkerschaften, die nur irgendwie dem britischen Pfund und britischen Versprechungen und Einflüsterungen zugänglich sind. Da müssen die Alliierten mithelfen, wenn irgend möglich. Und da müßte unzweifelhaft Amerika einspringen und Gut und Blut opfern für England — wenn es auf den britischen Leim gekrochen wäre und den Völkerliga-Vertrag, wie er vorgelegt wurde, angenommen hätte.

So scheint es. Und damit scheint es, als seien wir einer großen Gefahr entronnen. Damit will es scheinen, als sollte von einer Ratifizierung des Völkerliga-Abkommens ohne sehr klare und scharfe Vorbehalte überhaupt nicht mehr die Rede sein können. —

Die Auslieferungsfrage.

Die Alliierten haben Im Haag den Antrag auf Auslieferung des früheren Kaisers an sie gestellt. Weite Kreise innerhalb und außerhalb Deutschlands hatten bis zum letzten Augenblick noch geglaubt, daß sie schließlich doch noch von der Ausführung dieses Paragraphen des Friedensvertrages Abstand nehmen würden. Man hat sich darin getäuscht. Clemenceau will die Rache bis zum Aeußersten auskosten. Er begnügt sich nicht damit, seinen erbittertsten Feind zu Fall gebracht zu haben. Er will auch über seinen Gegner zu Gericht sitzen. Der „Tiger" von Frankreich hat seit dem Abschluß des Waffenstillstandes in seinem grenzenlosen Haß schon viele Unklugheiten begangen. Die größte aber dürfte die sein, aus einem Manne, der seit seiner Flucht vor der Revolution für das deutsche Volk abgetan war, einen Märtyrer zu machen.

Kommt der Prozeß gegen den abgedankten Monarchen wirklich zustande, so sind die Folgen nicht bloß für Deutschland, sondern für die Welt im Ganzen gar nicht abzusehen. Clemenceau scheint seiner Sache bezüglich der Schuld des Kaisers sehr sicher zu sein. Daß er sich nur nicht täuscht! Zwingt man Wilhelm, sein Schweigen zu brechen, sich gegen die Anschuldigungen vor einer Art Gerichtshof zu verteidigen, so kann man sich fest darauf verlassen, daß mancherlei an den Tag kommen wird, was weder den Franzosen noch den Engländern gefallen wird. Denn man mag dem gestürzten Potentaten alles Mögliche nachsagen; eines versteht er: — nämlich zu reden; und davon wird er bei seiner Verteidigung, bei der man ihn notgedrungen wird zu Worte kommen lassen müssen, in vollem Maße und schonungslos Gebrauch machen. Denn er hat dann keinerlei Rücksicht mehr zu nehmen und wird frei von der Leber weg sprechen.

Für Deutschland kann sein Märtyrertum unter Umständen Wasser auf die Mühle der jetzt schon sehr starken Monarchistenpartei gießen. Clemenceau glaubt ohne Zweifel, durch die Prozessierung des früheren Machthabers den Deutschen auch noch den letzten Rest ihrer monarchistischen Gefühle austreiben zu können. Er berücksichtigt dabei nur nicht, daß die beispiellose Demütigung, die das deutsche Volk durch diese Behandlung seines einstigen Hauptes erfährt, Gefühle ganz anderer Art auslösen dürfte, Gefühle des Zorns und der Rache, und daß diese sich zunächst denen gegenüber Luft machen dürften, deren Umtriebe den Kaiser zur Abdankung und zur Flucht veranlaßten. Der jetzt schon sehr scharf ausgeprägte Gegensatz zwischen links und rechts in Deutschland wird sich dann noch verstärken und kann leicht zu einem Bürgerkriege führen, dessen Folgen auch für das übrige Europa schwer zu ermessen sind.

Holland wird durch das Gesuch um Auslieferung des Kaisers in große Verlegenheit gesetzt. Als neutraler Staat sollte es eigentlich den Antrag von vornherein abweisen. Aber die Völkerbündler haben ihm die Pistole so rücksichtslos auf die Brust gesetzt, daß es ihm schwer fallen wird, sich allzu widerspenstig zu zeigen. Denn die Alliierten haben Holland mit seinem ausgedehnten Seehandel vollständig in der Gewalt, und es kann sich darauf verlassen, daß sie keineswegs sanft mit ihm verfahren werden, falls es sich zu lange weigern sollte. Andererseits ist das Verhalten Hollands in dieser Angelegenheit von großer Bedeutung, weil es anderen Ländern wahrscheinlich zum Vorbilde dienen dürfte. Denn auch in anderen Ländern, vor allem in der Schweiz, halten sich Personen auf, deren die Weltrichter habhaft werden möchten. Man darf annehmen, daß die holländische Regierung nun einen starken Druck auf den ehemaligen Kaiser ausüben wird, sich entweder freiwillig den Alliierten zur Verfügung zu stellen oder sich nach Deutschland zurückzubegeben. Kehrt Wilhelm nach Deutschland zurück, so ist die deutsche Regierung auf Grund der Bestimmungen des Versailler Vertrags gehalten, ihn auszuliefern. Daß dies nicht ohne Lärm oder selbst Verhinderungsversuche seitens der Konservativen geschehen wird, kann man dreist voraussetzen. Es wird Mord und Totschlag in Deutschland geben, wenn es dazu kommt.

Man darf wirklich gespannt darauf sein, wie der alte Regisseur in Paris das große Spektakelstück für die Weltbühne einrichten wird. Denn auch nach seinem offiziellen Austritt aus dem „Hohen Rat" wird Clemenceau vermutlich der „spiritus rector" im Völkerbunde bleiben.

Ein Rückblick auf das Jahr 1920.

Die letzte Nummer der „Nation" enthält eine Satyre, die dem Bellamyschen „Looking backward" nachgeahmt ist, und auch in deutschamerikanischen Kreisen gerne gelesen werden wird. Sie lautet wie folgt:

„Beim Rückblick auf das Jahr 1920, um seine charakteristischen Tendenzen festzustellen, fällt uns besonders die Entwicklung der Regierung durch Einhaltsbefehle auf. Der historischen Entscheidung Richter Andersons im Kohlstreik von 1919 folgte, wie die Leser der „Nation" noch erinnern werden, der Befehl eines Gerichts in Indiana, durch welchen einer Arbeiterorganisation die Abhaltung einer Versammlung untersagt wurde, in der Scott Nearing sprechen sollte, und ein Einhaltsbefehl in einem Gerichtsbezirk des Staates Washington, der den J. W. W. ihre weitere Tätigkeit untersagte, weil dadurch Verlust an Leben und Eigentum herbeigeführt werden könnte. Wir sagten zu jener Zeit, daß hierdurch ein neuer Lehrsatz für unsere Kriminalgesetze aufgestellt werde und die folgenden Berichte, während des verflossenen Jahres Zeitungen entnommen, beweisen unwiderleglich, daß unsere Gerichte dementsprechend gehandelt haben.

Boston, 10. April. Richter Lawleß gewährte heute im Bundes-Bezirksgericht einen Einhaltsbefehl, der es der lokalen Straßenbahner-Gewerkschaft verbietet, behufs Erzielung höherer Löhne einen Streik zu erklären. Das Gericht nimmt an, daß die Streiker versuchen könnten mit dem Straßenbahndienst der Stadt zu interferiren, und dadurch möglicherweise Unruhen und Verlust an Leben und Eigentum hervorzurufen.

San Francisco, Cal., 1. Juli. Leutnant Percy Bunk von der „American Legion" erschien heute vor Richter Hardhead und ersuchte um Erlaß eines Befehls, der dem Pazifik-Zweig der Amerikanischen Historischen Gesellschaft die Abhaltung einer Zusammenkunft verwehren soll, in welcher Professor John Forward über „Einige neue Wahrheiten, die durch Ausgrabungen in den Städten der Ureinwohner Arizonas ermittelt wurden" zu sprechen beabsichtigt. Leutnant Bunk, wie wohl vielen bekannt, hatte während des Krieges eine hervorragende Stellung auf sicherer Erde im Fliegerdepartement inne, die vornehmlich der Wahrung der persönlichen Sicherheit gewidmet war. Sein linkes Handgelenk weist eine Narbe auf, die davon herrührt, daß ein unvorsichtiger Luftschiffer einen Schraubenschlüssel aus der Höhe herabfallen ließ. Leutnant Bunk erklärte im Gericht, „daß angesichts der Verfassung, in welcher die öffentliche Meinung sich gegenwärtig befindet, neue Wahrheiten betreffs der Ureinwohner Arizonas, oder Wahrheiten betreffs irgendeines Gegenstandes, wahrscheinlich höchst aufreizend wirken würden."

New Orleans, La., 28. Oktober. Richter Hendman verbot gestern allen Republikanern, sich an der bevorstehenden Präsidentenwahl zu beteiligen. Die Anwesenheit von zwei Parteien, heißt es in seiner Begründung, habe schon oft Unruhen hervorgerufen, durch welche auch Leben und Eigentum gefährdet wurde.

New York, 2. Dezember. Alle Kriminalgerichte haben sich gestern bis zum nächsten Oktober vertagt. Der kürzlich erlassene Einhaltsbefehl Richter McThugs, der allen Einwohnern der Stadt verbietet, während der nächsten sechs Monate irgendein Verbrechen zu begehen, hat in den Kriminalgerichten reinen Tisch gemacht. Personen, die den Gerichtsbefehl nicht befolgen, werden wegen Mißachtung des Gerichts bestraft werden, wodurch die umständliche altmodische Methode, Angeklagte durch Geschworene aburteilen zu lassen, durch ein schnelleres und wirksameres Verfahren ersetzt wird.

Pottsville, Pa., 16. Dezember. Die „Universal Correspondence School" hat einen neuen Lehrzweig eröffnet. „Werde ein Richter!" heißt es in dem hierzu einladenden Zirkular, „Das Ausschalten des Geschworenensystems und die neue Methode der gerichtlichen Handhabung von Verbrechen durch Einhaltsbefehle hat eine weitverbreitete Nachfrage nach Männern auf dem Richterstuhl hervorgerufen, die sich mit Fällen befassen können, bei welchen es sich um Mißachtung des Gerichts handelt. Zehn Lehrbriefe der Post befähigen Dich, ein Richter zu werden. Vorherige Kenntnis der Gesetze nicht erforderlich!"

Washington, D. C., 25. Dezember. In einer Weihnachtsbotschaft an das amerikanische Volk erklärt der Bundes-Generalanwalt, daß er die gegenwärtig allgemein zur Anwendung gelangenden Einhaltsbefehle, behufs Unterdrückung von Streiks und zur Beschränkung der bürgerlichen Freiheit als einen bedeutungsvollen Sieg seines Departements in dessen Kampf gegen die hohen Lebensführungskosten betrachtet. Der Bundesanwalt gibt zu, daß die Lebensmittelpreise während des verflossenen Jahres beständig gestiegen sind, hofft jedoch, daß sie im Frühjahr 1921 ganz bedeutend herabgehen werden."

Dein ja sei ja, dein nein sei nein
Und scharf das Schwert an deiner Lende;
Die beste Staatskunst bleibt's am Ende
Doch, tapfer und gerecht zu sein.

Geibel, Spätherbstblätter, Spr. 11.

Merkwürdig, mit welcher Wärme heutzutage „unsereinem" berufsmäßige Politiker die biedere Tatze entgegenstrecken. Und merkwürdig, daß jedesmal uns dabei die Faust juckt!

Zwanzig Stunden Zeit ward den Ungarn gewährt zur Prüfung eines Friedensvertrags, an dem der Große Rat vierzehn Monate gearbeitet. Die ausgleichende Gerechtigkeit!

Der 17. Januar wird wahrscheinlich später einmal als „Druggist Day" zum gesetzlichen Feiertag erhoben werden.

Die Wahl zwischen Luther und—Butter.

Zur Abstimmung in Sachsen-Koburg, die für Bayern und gegen Thüringen ausgefallen ist, sandte man der „Dorfzeitung" aus Saalfeld folgende Worte:

Thüringen hat seinen Luther,
Aber herzlich wenig — Butter!
Bayern bietet — Speck und Schmer!
Ei, war da die Wahl so schwer?

„Der Nordwesten".

„Der Nordwesten", das seit über drei Jahrzehnte in Winnipeg, Manitoba, erscheinende Wochenblatt, wurde infolge eines von der kanadischen Regierung erlassenen Verbots genötigt, seit September 1918 auf den Gebrauch der deutschen Sprache zu verzichten. Seine Umwandlung in ein englischsprachiges Blatt vollzog sich innerhalb weniger Tage, und auch in dieser Gestalt bewahrte es seine schätzenswerte Reichhaltigkeit und seine Verläßlichkeit als Neuigkeitsbote. Nunmehr ist es ihm endlich gelungen, die Aufhebung aller Beschränkungen in bezug auf deutschkanadische Zeitungen herbeizuführen, und die uns vorliegende Nummer 1 des 32. Jahrgangs präsentiert sich wieder in der Sprache des alten Vaterlandes. Möge es verdientermaßen in allen kanadischen Heimen offene Türen finden, wo man die Erinnerung an die alte Heimat hochhält, die deutsche Sprache treu übt, und den Wert eines vortrefflich geleiteten Preßorgans zu schätzen weiß.

Geselligkeit †.

Hier ruhst du
Unter einem Berg von Heuchelei
In einem Land, das einst
Sich nannte frei;
Wir sagen nicht: Ade!
Nein, — nein auf Wiedersehn,
Die Heuchler werden fallen
Und du wirst auferstehn!

Die Sterblichkeit unter den schwarzen französischen Truppen im deutschen Besatzungsgebiet ist ganz enorm. Täglich sterben Hunderte von Negern in den Lazaretten. Aber offenbar wagt man nicht, die Schwarzen nach Afrika zurückzuschicken. Weil man weiß, daß jeder, der zurückkäme, ein Revolutionär für den afrikanischen Boden wäre. Das will man verhindern, deshalb läßt man sie lieber massenhaft sterben.

Eine erstaunliche Erklärung hat vor einigen Tagen Präsident Babst von der American Sugar Refining Company abgegeben. Herr Babst ist der größte Zuckerindustrielle des Landes. Nach seinen Angaben hat die Gesellschaft, an deren Spitze er steht, im Jahre 1919 in den Ver. Staaten mehr Zucker abgeliefert als seit langer Zeit: mehr als fünfhundert Milliarden Pfund seit vorigen September. In den ersten zwölf Tagen des Januar wurden von der Gesellschaft vierzehn Millionen Pfund abgeliefert. Dafür erhielt sie neun Cent das Pfund, gab auch Großhändlern noch zwei Prozent Diskonto. In derselben Zeit bezahlten die Verbraucher bis zu 22 Cent das Pfund, also dreizehn Cent mehr als die Produzenten erhielten. Das gibt einen Fingerzeig, wo die Ursachen der hohen Kosten der Lebenshaltung gesucht werden müssen, aber wir fürchten sehr, daß man sie auch in diesem Falle nicht wird finden wollen. Auch wenn man darüber stolpert.

Elsaß-Lothringens Arbeiter ohne Vertretung.

Der Nationalsozialist Grumbach schreibt der Pariser „Humanite" über die Wahlen in Elsaß-Lothringen, Clemenceau habe in Elsaß-Lothringen dadurch, daß er alle reaktionären Kräfte gegen den Sozialismus, den er Bolschewismus getauft, aufgerufen habe, ein wahres politisches Verbrechen gegen Frankreich begangen. Heute sei nämlich der elsaß-lothringische Sozialismus sowie die ganze arbeitende Klasse der „befreiten" Provinzen ohne irgendeinen Vertreter in der französischen Kammer. Was man niemals unter Bismarck und unter den Hohenzollern erlebt habe, sei im Schoße der Französischen Republik Wirklichkeit geworden. Man solle jetzt den Versuch machen, sich die bitteren Gefühle vorzustellen, die in diesem Augenblick die arbeitende Klasse in Elsaß-Lothringen beseelen, die nicht vergessen habe, daß sie in Deutschland über ein Drittel der Sitze des Reichstags verfügt habe, daß sie am Vorabend des Einzugs der französischen Truppen im November 1918 die Herrschaft in Händen hatte, und daß sie heute Anhängsel einer nationalen imperialistischen, also antisozialdemokratischen Politik sei ohne Vertretung im französischen Parlament.

Englischsprachige Zeitungen laden seit ein paar Wochen ihre Leser zur Beantwortung der Frage ein: „Was Amerika für mich getan hat." Was uns an den englischen Obersten erinnert, der einen irischen Gemeinen katechisierte: „Weshalb soll ein Mann bereit sein, für sein Vaterland zu sterben?" Pat kratzte sich hinter den Ohren, und rief dann plötzlich aus: „Ja, zum Donnerwetter, das möchte ich eigentlich auch wissen!"

's Kammerl Nummer 4.

Von M. Lauterwein.

Der Seppel hat a Dirndl gern,
A Grüaberl hat's im Kinn
Und helle Aeugerln wia zwoa Stern' —
Doch gar an' stolzen Sinn.

Im Herz ihr drin vier Kammerln san,
Davon halt's offen drei,
Am vierten hat's a Schlösserl dran,
Wie wann's a G'fängnis sei.

's kloa Laderl is dort allweil zu,
Weil's drin wia Geld und Gold
Ihr' Liab verwahrt, daß ja koa' Bua
Da eini schaug'n sollt'.

Gar mancher hätt' im hellen Zorn
Sei' Liab an 'nen Nagel g'hängt
Und waar' fuxteufinarrisch wor'n —
Der Sepp bleibt still und denkt:

„I' werd' koa' Narr und mach' mir na'
Koa' Sorg' — i' wart's halt ab,
Bis i' zum Kammerl Nummer 4
's recht' Schlüsserl g'funden hab'."

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der „Abendpost", 20. Dezember 1919.

Im Reichstag ging es heute wiederum hoch her, die Unabhängigen Kunert und Henke interpellierten den Reichswehrminister bezüglich der durch den Marlohprozeß nochmals aufgewärmten Vorgänge am 11. März dieses Jahres. Als Zeuge vernommen, hatte der Hauptmann Schwabacher vor Gericht ausgesagt, daß seines Erachtens an der Erschießung der Matrosen in der Französischen Straße (Reichsbank) der Noske-Erlaß die Schuld trage. Des weiteren wird in der Interpellation um eine Erklärung ersucht, warum der Reichswehrminister die Immunität der Abgeordneten während dieser Märztage nicht geachtet und ihre Namen auf die Listen der zu Verhaftenden gesetzt habe. „Inwieweit und seit wann", so fragen die Interpellanten, „ist die Regierung über dieses Vorgehen des Reichswehrministers unterrichtet und was gedenkt sie zu tun, um die gefährdete Immunität der Mitglieder der Nationalversammlung, sowie Freiheit und Leben „schuldloser" Staatsbürger sicherzustellen?"

Reichswehrminister Noske beantwortete die Frage in einer für ihn charakteristischen Weise. Wirklich, Gustav Noske ist ein ganzer Kerl, an dem man seine Freude haben muß. Hätten die Deutschen an der Spitze eines jeden Ministeriums einen so zielbewußten „Sozi", wie „Justav" Noske, dann brauchte einem vor der Zukunft Germaniens weniger bange zu sein. Alles an ihm ist Wille, Tat, Kraft, keine Kinkerlitzchen. Früher nannten ihn die Genossen „unseren Gustav", jetzt haßt der linke Flügel der Roten keinen mehr als „Justaven", während die Mehrheitssozialisten in ihm ihr Heil und ihre Stütze erblicken. Als Holzarbeiter hat er seine Muskeln gestärkt, nachdem er zuvor die Volksschule besucht hatte. Dann wurde er Soldat, kapitulierte und wurde Unteroffizier, gab die Kapitulation auf, da ihm der Gamaschendienst nicht paßte, und warf sich dem Sozialismus in die Arme. Nicht umsonst hatte er die Kapitulantenschule beim Militär besucht, da lernte er logisch denken, Mathematik und deutschen Aufsatz. Immer energisch, immer vorwärts. Er wird Schriftleiter sozialistischer Zeitungen zu Brandenburg, Königsberg und Chemnitz. In Königsberg wird er Stadtverordneter und 1906 wählen ihn die Genossen in Chemnitz in den Reichstag. Als in Kiel die Matrosenrevolution ausbrach, schickt ihn die Regierung dahin, um Ruhe zu schaffen. Mit eiserner Faust regiert er; die besseren Elemente der Matrosen wählen ihn zum Gouverneur, und am 6. Januar, als es schien, als ob Deutschland von den Wogen des Kommunismus verschlungen würde, übertrug die Reichsregierung ihm den Oberbefehl über das Heer. Am 11. Januar zog Gustav Noske dann an der Spitze der Truppen in Berlin ein und hat, soweit es einem Sterblichen überhaupt möglich ist, Ordnung in das Chaos gebracht. Die Unabhängigen hassen ihn mehr wie den Teufel, aus dem sie sich bekanntlich überhaupt nichts machen; die Mehrheitssozialisten verehren ihn, und das deutsche Volk, natürlich mit Ausnahme der Unabhängigen, achtet ihn als ganzen Mann. Also dieser Gustav Noske, seines Zeichens Holzarbeiter, Redakteur und Reichswehrminister, beantwortet die Interpellation ganz in seiner Art.

„Nach dem von verbrecherischen Elementen verursachten Aufstand im März in Berlin, der mit verursacht worden war durch den von den Unabhängigen proklamierten politischen Generalstreik, der den Sturz der Regierung bezweckte, und nach der wahnwitzigen Räteherrschaft in München, die erst im Mai beseitigt werden konnte, ist in Wort und Schrift weiter zum Bürgerkriege gehetzt worden. (Großer Lärm bei den Unabhängigen. Lebhaftes Hört! Hört!)

„In der Berliner Zeitung der Unabhängigen, der „Freiheit", vom 11. Dezember hat der Chefredakteur dieses Blattes, Rudolf Hilferding, festgestellt, daß sich Teile der Partei der beiden Fragesteller von der gewaltsamen Taktik der Kommunisten nicht ganz ferngehalten haben. (Stürmisches Hört! Hört! Lebhafter Widerspruch bei den Unabhängigen.) Am 8. Juni habe ich an wenige Dienststellen eine Instruktion erlassen, deren erster Absatz lautete: „Für den Fall eines erneuten Aufstandes befehle ich: Der Aufstand ist mit allen zu Gebote stehenden Mitteln so schnell wie möglich niederzuschlagen." (Sehr gut! Lärm bei den Unabhängigen.) Im zweiten Absatz habe ich angeordnet, daß während der Dauer des Aufstandes die Personen, die an dem gewaltsamen Sturz der Regierung mitwirken, sofort festzunehmen wären. (Lebhafte Zustimmung im Hause, erneuter Lärm bei den Unabhängigen.) Gegen solche Festnahme schützt die Immunität auch des Abgeordneten nicht. (Pfuirufe und Zwischenrufe bei den Unabhängigen, Zustimmung bei den übrigen Parteien.) Es ist damit nur eine Selbstverständlichkeit ausgesprochen worden. (Sehr richtig! Lärm bei den Unabhängigen.) Der eine der beiden Fragesteller, der Abg. Henke, hat sich, da er dies anscheinend auch für selbstverständlich hielt, schleunigst in Sicherheit gebracht, als die Regierung durch Truppen der Bremer Schandwirtschaft ein Ende machte. (Stürmische Heiterkeit — lärmender Widerspruch bei den Unabhängigen.)

„Es ist von mir verfügt worden, daß der Erlaß in allen seinen Teilen erst auf einen besonderen ausdrücklichen Befehl in Kraft gesetzt werden sollte. Das ist zum Glück bisher nicht erforderlich gewesen. Ein Befehl zur Aufstellung von Listen der Personen, die festzunehmen waren, ist von mir nicht erteilt worden. Die Instruktion vom 8. Juni ist im Wortlaut der gesamten Reichsregierung vorher nicht mitgeteilt worden. (Hört, hört! bei den Unabhängigen.) Es handelt sich um eine militärische Maßnahme, für die ich allein die volle Verantwortung trage. (Zuruf bei den Unabhängigen: Diktator Noske! — Lachen.) Die Immunität von Mitgliedern der Nationalversammlung, die sich an verbrecherischen Unternehmungen nicht beteiligen, ist nicht gefährdet."

(Lärmende Kundgebungen bei den Unabhängigen. Zuruf: Unverschämter Kerl! Unverschämter Patron! Erregte Gegenrufe bei den übrigen Parteien. Neue Zurufe bei den Unabhängigen: Frechheit!)

Minister Noske: Darüber besteht kein Zweifel....

(Abg. Frau Louise Zietz: Daß Sie ein Mörder sind! — Sehr richtig! bei den Unabhängigen. Lachen bei den übrigen Parteien.)

Vizepräsident Loebe: Dieser Zuruf widerspricht der parlamentarischen Ordnung. (Zuruf rechts: Das tut Frau Zietz überhaupt immer! — Stürmische Heiterkeit.) Ich rufe Frau Zietz zur Ordnung.

Reichswehrminister Noske: Jedenfalls ist die Regierung fest (Abg. Frau Zietz: Daß Sie ein Mörder sind! — Gelächter.) Jedenfalls ist die Regierung fest entschlossen, jedem Versuch, durch einen Aufstand oder durch andere gewaltsame Mittel Freiheit und Leben friedlicher Staatsbürger und die Sicherheit der Republik zu gefährden, mit rücksichtsloser Entschlossenheit entgegenzutreten. (Stürmischer Beifall. — Pfui-Rufe und Lärm bei den Unabhängigen.)

Abg. Kunert (U. Soz.): Ist der Regierung bewußt, daß das gekennzeichnete Verhalten im Sinne des geltenden Rechts und der Verfassung geradezu verbrecherisch ist? (Lachen.) Was gedenkt der Reichswehrminister zu tun gegen den hier gekennzeichneten Gewohnheitsverbrecher? (Lachen, an dem sich Minister Noske selbst beteiligt.)

Eine Antwort der Regierung auf diese Ergänzungsfrage erfolgt nicht.

Wie nötig Deutschland Leute vom Schlage Noske sind, darüber gibt ein Vorfall zu denken, der sich gestern Abend in der Wuhlheide zwischen Oberschönweide und Rummelsburg bei Berlin zugetragen hat. Man höre und staune: In der Wuhlheide wurde von bewaffneten Räubern der von Oberschönweide kommende Postwagen ausgeplündert. Die „Wild West"-Aufnahmen haben hier Schule gemacht. So was kann in Deutschland, dem einst sichersten Lande der Welt, passieren! Mitten in der Heide tauchten vor dem Postwagen plötzlich zwei schwer bewaffnete Männer auf und forderten den Postillon Stangen auf, vom Bocke zu steigen. Der Postschaffner wurde von einem der Banditen an einen einsamen Baum geführt und ihm der Befehl gegeben, sich nicht zu rühren, sonst würde ihm die Lampe ausgeblasen werden.

Dann zwang der andere Wegelagerer den Postillon, den Kutschkasten aufzuschließen, dem er Wertpakete im Betrage von 40,000 Mk. entnahm. Nach getaner Arbeit fesselten die Räuber den Postillon, sowie den Postschaffner und warfen beide mit dem Gesicht nach unten zu Boden. Der Postillon löste zuerst seine Fessel und befreite dann auch den Schaffner. Dann fuhren beide mit dem geplünderten Wagen nach dem Postamte 17 in der Fruchtstraße in Berlin und meldeten den Vorfall. Das Raubdezernat der Kriminalpolizei untersuchte sofort den Vorfall, und bei dem Kreuzverhör, das mit den beiden Beamten angestellt wurde, verwickelte sich der Postillon derartig in Widersprüche, daß er verhaftet wurde, da die Kriminalpolizei annimmt, daß er mit den Wegelagerern auf irgend eine Weise in Verbindung steht. Gegen den Schaffner liegt soweit kein Verdacht vor. Auf eine derartige Idee, einen Postwagen zu überfallen, ist vor der Einführung des Wild West Films in Deutschland kein Mensch gekommen.

* * *

Nun wollen sie auch die Hand an den schönen „Deutschen Wald" legen. Es ist einfach himmelschreiend, worauf diese Schieberbande, die Deutschland das Blut und das Mark aussaugt, nicht alles verfällt, um die Not des Volkes auszunützen. Die Kohlenhändler liefern Braunkohle, von Weichkohle oder Anthrazit gar nicht zu reden, erschreckend langsam. Trotzdem auf fast allen Zechen Deutschlands mit Volldampf gearbeitet wird. Was bleibt den frierenden Menschen also anders übrig, als mit Holz zu heizen, ungeachtet des hohen Preises, der dafür verlangt wird. Wer Gelegenheit hat, die Annoncen verschiedener Blätter zu studieren, findet, daß jetzt alles auf Waldkauf hinausgeht. Nachdem das deutsche Vaterland an Industriewaren fast ausgeplündert ist, geht die Schieberhorde jetzt an den deutschen Wald

(Fortsetzung auf Seite 8.)

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.

(Columbus-Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter und frankierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Die Morphiumsucht.

Menschliche Verirrungen sind ein betrübsames Kapitel unserer Kulturgeschichte. Hat die höhere Zivilisation uns viel des Herrlichen geboten und gewährt, so hat sie, wenn auch in weit minderem Maße, neue Gefahren, neue Versuchungen für uns heraufbeschworen. Der Wilde, der Unzivilisierte kennt keine alkoholischen Getränke, keine narkotischen Gifte.

Mit den Ersteren sind wir zwar durch die Gewohnheit von Jahrtausenden in ein erträgliches und vielleicht sogar angenehmes Verhältnis getreten. Ungewohnt, neuartig und verhängnisvoll werden dagegen für uns die narkotischen Betäubungsmittel der Zivilisation. Der Cocain-, der Morphiumsüchtige ist ein bedauernswertes Opfer unseres Zeitalters. Sich durchaus auf den Standpunkt der landläufigen Moral zu stellen und anzunehmen, daß schwacher Wille und moralische Haltlosigkeit zu diesem Laster führen, ist sicherlich verkehrt.

Die beklagenswerten Opfer des Morphiums sind vielfach durch eine äußere Verkettung der Umstände in erster Linie an den Genuß dieses Giftes gewöhnt worden, in zweiter Linie steht die angeborene Neigung, einem derartigen Mittel sich hinzugeben und nicht davon ablassen zu können. Auf jeden Fall ist ihr Los ein tiefbeklagenswertes.

Auch das Wissen, die Belehrung über die schrecklichen Folgen der Morphiumsucht schützt nicht immer. Es ist Tatsache, daß ein unverhältnismäßig großer Prozentsatz dieser Patienten Aerzte sind. Der Arzt kennt die wunderbare Wirkung des Morphiums, über Schmerzen körperlicher und auch seelischer Art uns zu erheben. Obzwar er auch weiß, wie leicht die fatale Gewohnheit sich einschleicht, baut er doch auf seine eigene Willenskraft und erlaubt sich mitunter, diesen Nepenthebecher zu leeren — oder vielmehr, technisch gesprochen, sich eine Morphiumeinspritzung unter die Haut zu verabfolgen. Das wiederholt sich noch mehrmals, und ehe er sich dessen versieht oder es ahnt, ist er dem Laster verfallen. Und nicht nur für sich selbst ist der Arzt verantwortlich für das Aufkommen einer solchen Gewohnheit; so unglaublich es klingen mag, teils durch die Unwissenheit, teils durch die Gleichgiltigkeit mancher Aerzte, wird durch Rezepturen, durch Verabreichung von allzuviel Morphiumspritzen an einen Kranken die verderbliche Gewohnheit erweckt und beigebracht. Glücklicherweise gibt es solcher Heilkünstler nur wenige.

Mehr noch war in dieser Hinsicht das Publikum der schuldige Teil. Aus Ignoranz oder aus Gründen übel angebrachter Sparsamkeit ließ sich ein Patient ein Rezept wieder und wieder anfertigen, ohne den Arzt vorher aufzusuchen. Das in der Verschreibung enthaltene Morphium hatte, für kurze Zeit gebraucht, einen ganz bestimmten Zweck. Der Arzt hatte nicht die Absicht, dieses Rezept wieder zu geben. Oft kommt es sogar vor, daß ein solches Rezept Freunden und Verwandten von ursprünglichen Patienten gegeben wird.

Dann hat auch als verantwortlicher Faktor für „Drug Habits", wie man hier sagt, der Unfug des Gebrauches der Patentmedizinen eine große Rolle in der Vergangenheit gespielt. Sich selbst unbewußt, gewöhnte sich der Patient an den Morphiumgebrauch.

Freilich, es liegt dem Opium- und Morphiumgenuß immer eine gewisse Nervenentartung zugrunde. Auch Lebensbedingungen, die zu unerhörten Nervenaufregungen führen, erwecken den Wunsch nach einem Beruhigungsmittel, und leiten so zur schiefen abschüssigen Bahn hin, Erlösung durch Morphiumgebrauch zu suchen. Da können sich auf der einen Seite unsere kühnen Börsenspekulanten und auf der anderen die Angehörigen der Verbrecherwelt die Hände reichen; denn beide stellen ein sehr großes Kontingent zur Zahl der Opfer, die diese Leidenschaft fordert.

Mehr als eine Million Morphium- und Kokainsüchtige soll es in den Ver. Staaten geben. Ist die Zahl richtig, so ist es fürwahr ein teurer, hoher Preis für die Errungenschaften moderner Kultur.

Die Leiden des Morphiumsüchtigen sind schlimmer, bösartiger, als die der meisten Krankheiten. Er verfällt allmählich körperlich und seelisch. Er verliert alle Lust und Fähigkeit, an der gemeinsamen Arbeit der Menschheit mitzuwirken; er hört auf, ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft zu sein. Aller Ehrgeiz verläßt ihn. Auch die moralische Wirkung bleibt nicht aus. Aus einem wahrheitsliebenden Menschen wird er zu einem gefährlichen Lügner und Schwindler.

Er magert ab, Appetit und Verdauung liegen darnieder. Nervöse Schmerzen aller Art foltern und peinigen ihn, bis wieder die ersehnte Morphiumspritze ihm momentane Linderung gibt. Sein Zustand wird ihm zuletzt unerträglich, und im Gegensatz zu den meisten Alkoholikern sehnt er sich mit aller Kraft danach, das Laster abzuwerfen. Jedoch alle Versuche, dies auf eigene Faust zu tun, mißlingen.

Das allein Richtige ist, die Entziehungskuren in geschlossenen Anstalten (Sanatorien) durchzuführen. Es ist damit nicht gemeint, daß es unbedingt Anstalten sein müssen, die sich lediglich mit dieser Art Patienten befassen. Irgend ein Sanatorium und jeder Arzt, der mit den Prinzipien der Kur vertraut ist, können dasselbe leisten.

Wenn richtig vorgegangen wird, sind die Beschwerden einer solchen Behandlung durchaus nicht unerträglich. Eine erfolgreiche Kur soll den Patienten nicht unerhörte Qualen auferlegen; sie soll den Körper nicht schwächen, sondern neu beleben.

Aber mit der Entziehungskur selbst ist es noch lange nicht getan. Nach der Entlassung aus dem Sanatorium fängt die Erziehung des inneren Menschen an. Der Wille muß gekräftigt und wieder aufgebaut werden. Moralische Stärke soll gepflegt werden. Alles muß getan werden, um wieder einen kräftigen Charakter heranzubilden, die Funktion der Nerven wieder in gesunde Bahnen zu leiten. All' dies ist auch Aufgabe des Arztes, der solche Fälle übernimmt. Nur so wird ein dauernder Erfolg errungen und dem Patienten selbst die Wohltat zuteil, wieder ein freier, gesunder Mensch zu werden.

In den letzten Jahren hat unsere Regierung es sich sehr angelegen sein lassen und sich außerordentlich bemüht, diesem Uebel, dieser Leidenschaft, die immer mehr um sich riß, zu steuern. Strenge Gesetze betreffs Handhabung des Verkaufs von Morphium und ähnlichen Drogen wurden erlassen. Gesetze und Vorschriften, die wirklich streng ausgeführt, mit der Zeit auch ihren Zweck erfüllen werden.

Unglücklicherweise hat das Gesetz nicht vorgesehen, was alle die Opfer dieses unglückseligen Hanges jetzt tun sollen, da es ihnen schwer oder ganz unmöglich ist, ihr unentbehrliches Gift zu erhalten. Es ist nämlich ein qualvoller Zustand, plötzlich und unvermittelt ohne ärztliche Hilfe die Gewohnheit aufzugeben, und nicht nur das: es ist sogar oft lebensgefährlich.

Zum Teil haben städtische Hospitäler, Gefängnisanstalten u.s.w. sich dieser Unglücklichen angenommen und Entziehungskuren durchgeführt.

* * *

Erteilte Auskunft.

B. M. Mein Mann hat sich vor etwa fünf Jahren, durch schlechte Gesellschaft verführt, dem Morphiumspritzen ergeben. Jetzt ist er Morphinist und leidet außerordentlich. Natürlich ist es jetzt wegen der Gesetze schwer, das Gift zu bekommen; aber es scheint noch immer Wege und Mittel zu geben, es zu erlangen. Was könnte man tun, um ihn zu retten?

Antwort: Wie Sie aus dem heutigen Artikel ersehen können, ist Behandlung in einem Sanatorium die einzige Gewähr dafür, ihm die Morphiumsucht mit Erfolg abzugewöhnen.

A. H. Vor einiger Zeit hatte ich einen leichten Schlaganfall. Bei einer neulichen Blutuntersuchung stellte es sich heraus, daß ich einen sehr hohen Blutdruck habe. Wie verhält es sich damit?

Antwort: Der hohe Blutdruck ist gewöhnlich ein Zeichen der chronischen Nierenentzündung und auch der Krankheit, die man Arteriosklerose oder Arterienverhärtung nennt.

?. T. Im Laufe des letzten Jahres wurde ich fast vollkommen heiser. Jetzt hält dieser unerträgliche Zustand schon zwei Monate an. Worauf beruht ein solcher Zustand?

Antwort: Es kann dies herrühren von Tuberkulose oder Syphilis oder Krebs des Kehlkopfes. Es kann sich auch um harmlosere Zustände handeln, wie Paralyse der Kehlkopfmuskeln oder auch um rein nervöse Zustände. Neuerdings will man, wie so vieles andere, auch derartigen Verlust der Stimme auf Zahnkrankheiten zurückführen. Es ist dies aber recht fraglich.

Anfrage R. R. Derartige Anfragen können hier nicht besprochen werden. Wenn Sie mir brieflich die Sache näher beschreiben, Namen und Adresse angeben und Briefmarke beilegen, werde ich darauf antworten.

Aufforderung

Von Berlin schreibt uns das Zentral-Komite des Deutschen Roten Kreuzes unter dem 8. Dezember:

Sie haben mit Kinderschuhen gerade das Richtige getroffen, denn in dieser Beziehung ist die Not sehr groß,"

ferner sagt man in demselben Schreiben:

„Bitte, setzen Sie Ihr edles Hilfswerk im Interesse der Kleinen fort." gez. von Winterfeld.

Wenn man dieses Schreiben liest, so kommt man zu der Ueberzeugung, daß wirkliche Not herrscht, denn es sind gerade die deutschen Beamten, welche weder übertreiben, noch um weitere Hilfe ersuchten, wenn dieselbe nicht unbedingt nötig wäre.

Deshalb bitte, helfen Sie unserem Fond weiter, so daß wir unsere wöchentlichen Sendungen von guten sowie auch reparierten

Schuhen

fortsetzen können. Schicken Sie uns ein paar neue oder auch gute gebrauchte Schuhe, welche der Reparatur noch wert sind. Oder helfen Sie weiter mit etwas Geld. Die Not ist groß, wir dürfen die Armen jetzt nicht im Stich lassen.

German Children Shoe Relief Fund

Geo. Rieder, Vorsitzer, c. o. J. V. Farwel Co.; Chas. E. Schick, Schatzmeister, Vize-Präsident der North Ave. State Bank; Max Schuchardt, J. F. Schott, F. P. Dudenhoeffer, Direktoren.

Nr. 703 Marquette Bldg., Chicago. Telephon: Central 8330.

ja21,22,24,25

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Christoph Friedrich Baum,

im Alter von 67 Jahren am 19. Jan. 1920 nach schwerem Leiden in seinem Heim, 3612 Pine Grove Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., um 1:30 nachm., nach der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, um 2 Uhr, von dort nach der Rosehill Kapelle unter der Leitung der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Baum, geb. Kern, Gattin. Oscar Gustave Baum, Sohn. Blanche Harding, Tochter. Elizabeth Baum, Schwiegertochter. Norman G. Harding, Schwiegersohn; nebst Enkeln: Clarence F. Baum, Frederick W. Baum, Jeanette E. Baum und Norman Harding. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Waskow

(Sohn des verstorb. Louis Waskow) am 19. Jan. 1920 im Alter von 46 Jahren, 10 Monaten und 29 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, um 2:30 nachm., von der Kapelle 5831 W. Chicago Ave. nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Waskow, Mutter. William, Frank, George und Charles Waskow, Brüder.

Bitte keine Blumen. — Um Sitze bitte Austin 307 aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn

Adolph Hildebrandt

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Jan., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause in Hollywood, Ill., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Fuchs-Hildebrandt, Gattin. Anna Hildebrandt, geb. Dornoff, Mutter. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Caroline Gengelbach, geb. Baßler,

am 20. Jan. 1920 im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4049 Wellington Ave., am Donnerstag nachm. um 2 Uhr nach dem Oakridge-Friedhof. Tief betrauert von:

Gustav Gengelbach, Gatte. Otto C., Paul G., Louis R., Albert O., Edmund F., Alma C. und Robert D. Gengelbach, Kinder. William, Fred und Jacob Baßler, Brüder; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprechne, Englewood 245, aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Jennie Anna Newman, geb. Wolf,

entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Jan., um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 19 W. 72. Str., nach der Columbanus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach Mt. Olivet. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Newman, Gatte. Bernice und Ruth, Kinder. Herr und Frau Joseph Wolf, Eltern. Frau Marie Miller, George, Josephine und William Wolf, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Meyer

am 19. Januar im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1718 Hastings Str., um 2:30 nach der evang.-luth. Immanuels-Kirche, Ashland Blvd. und 12. Str., von da mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Meyer, Gatte. Frau Marie Zwissig, Hugo und Elsie Meyer, Kinder. Anton Zwissig, Schwiegersohn. Anna Meyer, Schwiegertochter. Florence Zwissig, Dorothy und Gertrude Meyer, Großkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Frank Albert Walter

4828 N. Lincoln Str., am 19. Januar entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, um 1:30 nachm., von Huldins Kapelle, 3176 N. Clark Str., unter den Auspizien der Constellation Loge Nr. 892, A. F. & A. M., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Walter, geb. Manz, Gattin. Jack, Sohn. Fred Walter, Vater. May Walter, Schwester. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Margareta Miller

am 19. Januar gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Jan., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3241 Walnut Str., nach der ev.-luth. St. Peters-Kirche, Henna und Adams Str., Forest Park, Ill., wo um 2:30 die Leichenfeier abgehalten wird, von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward L. Miller, Gatte. Maria Giehler und Katherina Wied, Schwestern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Maria Ackermann,

Mutter der verst. Amanda Seaman, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Ackermann, Gatte. Frau Hanna Kramp, Frau Edith Gradt, Frau Louise Huemmer, Töchter. Nebst Enkelkindern. mdimi

E. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

1455 Belmont Ave. Tel. Lake View 63

1129 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Chester Ladendorf,

Gatte der verstorb. Elizabeth, Vater der verst. Ella und Anna Ladendorf, im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 1:30 nachm., vom Heim seines Sohnes, 1731 N. Central Park Ave., nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Walter, Elmer, Charles Ladendorf und Frau Alice Gaebe, Kinder. Albert, Herman, Frau Augusta Paesler, Frau Lena Scheuerman und Frau Dora Lindower, Geschwister.

Mitglied des Chicago Stamm Nr. 286, U. O. R. M., und des Gegenseitigen Unterstütz.-Vereins Deutsche Wacht. dimi

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Ballender Norman, geb. Bruhnke,

am 20. Januar im Alter von 23 Jahren nach schwerem, kurzen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Jan., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3611 N. Robey Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Norman, Gatte. Charlotte Ballender, Tochter. Augusta Bruhnke, Mutter. Otto, William, Bernhard Bruhnke, Augusta Cudahy und Amelia Bußman, Geschwister.

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Christoph F. Baum

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., nachm. 2 Uhr, nach der St. Pauls-Kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, von da nach Rosehill. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elizabeth Mueller, Würd. Matrone. Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Gambrinus Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Ackermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 844 S. Desplaines Ave., Forest Park nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 3/41 Uhr in unserer Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Josie Lange, Präsidentin. Margaretha Petersen, Sekretärin, 6051 Drexel Ave.

Todesanzeige.

Gegenseit. Unterstütz.-Verein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Carl Ladendorf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., nachm. 1:30, vom Heim seines Sohnes, 1731 N. Central Park Ave., nach Oakridge. — Die Beamten versammeln sich am Donnerstag, den 22. Jan., 12:30, in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Laufer, Präsident. Helena Bode, Record. Sekretärin, 2236 N. Maplewood Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Sohn

Nicolas J. Hennen

im Alter von 48 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1750 Byron Str., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Hennen, geb. Seedorf, Gattin. Marie und Andrew, Kinder. Elizabeth Hennen, Mutter; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Chicago Stamm Nr. 286, U. O. R. M.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Chester Ladendorf

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Jan., nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1731 N. Central Park Ave. nach dem Oakridge-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Halle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hen. Mueller, Oberch. Ph. Toeteberg, Schriftf.

Todesanzeige.

Viola Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Ackermann

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Jan., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 844 S. Desplaines Ave., Forest Park. — Die Beamten versammeln sich in der Wartehalle auf Waldheim, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

M. Preyer, Präs. F. Sigiarski, Sekr., 4728 N. Keystone Ave. Tel. Kildare 3749.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Anton Kampf

am 19. Januar im Alter von 37 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 8 Uhr 30 morgens, vom Trauerhause, 2030 Sedgwick Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kampf, Gattin. Anton und Helene, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Paul Joseph Langner

am 20. Jan. 1920 gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2454 Cullom Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Bertha Langner, geb. Rother, Gattin. Arthur, Frau E. J. Donovan und Frau Walter Guetzow, Kinder.

Todesanzeige.

Chicago Rebecca Loge Nr. 130, I. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Marie Ackermann

am Montag gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 22. Jan., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 844 S. Desplaines Ave., Forest Park. — Die Beamten sind ersucht, um 2 Uhr im Versammlungslokal zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katie Rost, Obermeisterin. Martha Haberstroh, Sekretärin.

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Ackermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 844 S. Desplaines Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich [illegible] um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

[illegible], Präsidentin. Anna Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Marguerite Cremer, geb. Rape, und Baby

von Davenport, am 19. Jan. 1920 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 23. Jan., vom Elternhause, 954 Webster Ave., nach der St. Vincents-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry J. A. Cremer, Gatte. Virginia und Mary, Kinder [illegible]

Davenport, Ia., Daily Times, Morris und Braidwood, Ill., Zeitungen bitte zu kopieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Nick. Gugg

nach kurzem Leiden im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Jan., um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 312 No. Claremont Ave., nach der St. Bernards-Kirche, wo Requiem Messe zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gugg, geb. Mente, Gattin. Elizabeth, Ignaz, Maria, Johann, Kinder. Frank und Maria Drummel, Schwester und Schwager. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwager

Otto H. Gauzert

am 21. Jan. 1920 im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7801 South Park Ave., Freitag nachm. um 2 Uhr nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Tief betrauert von:

Rosa Gauzert, geb. Schaaf, Gattin. Carl, Albert und Bertha Gauzert, Kinder. Frau Clara Gauzert, Schwiegertochter; nebst Verwandten.

Um Näheres bitte Sprechne, Englewood 245, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Neffe

Erwin R. Heidrich,

Sohn des verstorb. Frank Heidrich, am 21. Januar im Alter von 18 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1550 So. Washtenaw Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Heidrich, geb. Kammerer, Mutter. Herbert und Walter, Brüder. Charles und Lena Ford, Onkel und Tante.

Um Sitze bitte Austin 295 aufzurufen. midofr

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner vielgeliebten Gattin

Lillie Meitz,

und unserer lieben Mutter und einzigen Tochter der Frau Marie Gretz, geb. Spitzer. Besonders sagen wir unseren herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden und die herzliche Teilnahme der Vereine Eichenstamm, Victor Ladies Reit O. O. O. und den Owls. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joe Meitz, Gatte. Elenor, Tochter. Frau Marie Gretz, Mutter; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Bertha Grotheer,

Niles, Ill., am 20. Jan., 1 Uhr nachts, im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Das Begräbnis findet statt am Freitag, um 1:30 nachm., vom Trauerhause in Niles, Ill., nach der Kirche, 1 Meile nördlich von Niles, um 2 Uhr. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rev. Louis Grotheer, Pastor der evang.-luth. St. Johns-Kirche, Gatte. Bertha, Lorene, Reneta, Kurt und Beata, Kinder. Katherine Vetter, Mutter. Conrad, Henry, Ernst, Anna und Emma, Geschwister.

Todesanzeige.

Garfield Park Frauenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Ackermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 844 Desplaines Ave., Forest Park. — Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Widtke, Präsidentin. Dorathy Clauß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte

Henry Glaffer

am 20. Juni 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Jan., um 1 Uhr nachm., von der Leichenkapelle, 5652 S. Ashland Ave. mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernde Gattin

Carolina Glaffer.

Todesanzeige.

Douglas Frauenverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Ackermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Jan. nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 844 Desplaines Ave., Forest Park, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Emma Sittinger, Präsidentin. Linda Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Vorwärts Nr. 48.

Hiermit zur Nachricht, daß Schwester Marie Ackerman gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 22. Jan., 3 Uhr nachm., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr nachm. in der Vorwärts Turnhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

F. Bauman, Meister. T. Thieman, Schriewer.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages unserer innigst geliebten Eltern, die vor acht Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen sind — unserer lieben Mutter

Karoline Großmann,

gestorben am 21. Januar 1912, und unseres lieben Vaters

August Großmann,

gestorben am 26. Januar 1912.

Schon acht Jahre sind nun entschwunden,
Und es kehrt der Tag zurück,
Wo einst schlugen schwere Stunden,
Wo gar trüb ward unser Blick,
Da entfloh euer teures Leben,
Das uns Segen viel gegeben,
Durch das Todestal hienieden
Zogt ihr ein ins Himmelreich,
Dort lebt ihr in Freud' und Frieden,
Seid den heiligen Engeln gleich.
Ob auch traurig unsere Herzen,
Ihr lebt frei von Sorg' und Schmerzen.
Oft zum stillen Grabeshügel
Pilgern wir wehmütig hin,
Heiße Tränen sind das Siegel
Unserer Lieb' — mit treuem Sinn
Wollen wir ehren diese Stätte
Als euer stilles Ruhebette.

Gewidmet von euren euch nie vergessenden Kindern.

Frankfurter Zeitung vom 25. Dezember 1919.

Berliner Tageblatt vom 24. Dezember 1919

soeben eingetroffen.

Kroch's Buchhandlung

22 Nord Michigan Avenue.

(Zwischen Madison und Washington Str.)

Bush Temple Theater.

Dir. C. Seidemann.

Telephon.............Superior 4819

Mittwoch, den 21. Januar, abend 8:15: Arrangiert vom Gegenseitig. Unterstützungsverein zu Gunsten der D. A. H.

„Die goldene Eva".

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Donnerstag, 22. Januar, abends 8:15: Zu Gunsten der notleidenden Veteranen

„Husarenfieber".

Freitag, 23. Januar, abend 8:15: „Der Vogelhändler".

Sonnabend 24. Januar, abends 8:15: „Husarenfieber".

Morgen Abend — Husarenfieber

Zum Besten der

alten notleidenden Veteranen.

Bush Temple Theater.

Reguläre Preise. — Keine Kriegssteuer an diesem Abend.

3. großer Bauern-Ball

—und Abendunterhaltung— veranstaltet von der

22. SEKTION

des Gegenseitigen Unterstütz.-Vereins von Chicago, Samstag, den 31. Jan. 1920, in den beiden Wicker Park Hallen, North Ave. nahe Milwaukee Ave. — Karten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person, inkl. Kriegssteuer. Musik vom Wildschützen-Orchester. ja11,14,18,21,25,29

22. Stiftungsfest

verbunden mit Konzert und Ball, des Frauen-Kranken-Unterstützungsverein **„Fortschritt"** am Sonntag, den 8. Februar 1920, in der Wicker Park Halle, 2042 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Anfang 4 Uhr nachm. ja21fb8

Nordseite Turn-Halle

820 N. Clark Strasse,

C. APPEL.

Restaurant, Deutsche Küche. Alle Sorten Getränke.

Konzerte jeden Sonntag nachmittag. nov1,kafonmi

German Mutual Fire Insurance Co. of North Chicago

Einladung zur Generalversammlung.

Die Mitglieder der Deutschen Gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft von Nord Chicago sind hiermit freundlichst eingeladen, der jährlichen Generalversammlung und Beamtenwahl beizuwohnen.

Die Versammlung findet statt am Donnerstag, den 22. Januar 1920, abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Straße. Im Auftrage der Direktoren:

Nicholas J. Schmitz, Sekretär.

Die Karte muß, um Eintritt zu erlangen, vorgezeigt werden. fami

Chinin, das nicht den Kopf angreift. Wegen seiner stärkenden und abführenden Eigenschaften kann Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) von irgend jemandem genommen werden, ohne Nervosität oder Ohrensausen zu verursachen. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c. jn2,12,21,30

Im Dienste der Humanität.

Mitglieder der Turner-Damen eifrig an der Arbeit.

Für das am 1. Februar in der Vorwärts-Turnhalle von dem Illinois Turnbezirk geplante Schauturnen haben sich nun auch die Turner-Damen organisiert, um einen möglichst großen Reinertrag zu erzielen. Eine Sonderversammlung der Damen findet wieder am Freitag abend in der Nordseite-Turnhalle statt, um die Vorbereitungen zu vervollständigen. Der Eifer der zweiten Generation übertrifft noch beinahe den der in Deutschland geborenen, und man hat seine Freude daran, in wie schöner, von edler Begeisterung durchdrungenen Weise er sich bei den jungen Mitgliedern der „Vorwärts"-Damenklasse äußert. Es ist ernstlich zu wünschen, daß sich die Männer nicht beschämen lassen. „Verkauft Eintrittskarten!" ist die Parole. Die Höhe des Reingewinnes hängt fast ausschließlich von dem Verkauf der Karten ab. „Denkt daran," heißt es in einem Aufruf, „daß die deutsche Regierung anordnete, daß der Reichsdeutsche sein Stück Brod mit dem österreichischen Bruder so lange teilen muß, bis ihm Hilfe wird. Wir haben zu essen, doch wenn Ihr Euch niedersetzt, denkt an die armen Kleinen, die vielleicht froh wären, das, was auf euren Tellern bleibt, essen zu können. Herr Taft Hatfeld sagte in einer Korrespondenz: „Ich werde nie mehr eine Krume Brot zugrunde gehen lassen, denn diese gespensterhaften Erscheinungen der zu Skeletten abgemagerten Kinder würden mich, ich fürchte, im Schlaf verfolgen." — Deshalb, seid generös, gebt und gebt nochmals; jetzt heißt es unseren Stammesgenossen Mut zu geben. Jeder Dollar zählt jetzt fünfzigfach. Sie sollen drüben wissen, daß wir sie nicht vergessen..

Am Mittwochabend, dem 28. Februar, findet die letzte Versammlung des Gesamtkomites in der Vorwärts-Turnhalle statt, an der sich alle, auch die Damen, beteiligen müssen.

Nochmals wird ersucht, dem Verlosungskomite Geschenke zuzuschicken. Diese sollten, mit dem Namen des Gebers versehen, womöglich nach der Vorwärts-Turnhalle geschickt oder doch vor dem 28. Februar bei Frau Emil Petri, c./o. Vorwärts-Turnhalle, angemeldet werden, in welchem Falle sie abgeholt würden. Jeder Turner hat etwas zu entbehren, das verlost, ein darbendes Kind (und es sind deren Millionen) für einige Tage ernährt. Es gilt ein Elend zu lindern, das über diese Kinder verhängt werden mußte, um ihnen die „Sicherheit der Demokratie" zu verbürgen. Die ist nun geborgen; helfen wir nun, ihnen auch das Leben zu verbürgen.

— Rücksichtsvoll. — Gast (zum Kellner): „Setzen Sie mal die Ventilation tüchtig in Schwung, und dann bringen Sie mir eine Portion Limburger!"

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute „Die goldene Eva", morgen abend Veteranenbenefiz.

Heute abend wird im Deutschen Theater unter den Auspizien des Gegenseitigen Unterstützungsvereins zugunsten der D. A. H. Schönthan und Koppel-Ellfelds prächtiges Kostüm-Verslustspiel „Die goldene Eva" unter der Spielleitung von Direktor Seidemann mit nachstehender ausgezeichneter Besetzung gegeben:

Frau Eva..........Else Janssen
Barbara, Wirtschafterin....Johanna Eisemann
Ursel, Magd..........Anna Müller
Christoph, Altgesell..........Gustav Haussig
Peter, Gesell..........Adolf Stoye
Friedl, Lehrjunge..........Hanna Waizenegger
Ritter Hans von Schwetzingen..Paul Gehring
Graf Zeck..........Kurt Benisch
Gräfin Agnes..........Paula v. Jagemann

Für morgen abend steht wieder ein volles Haus in Aussicht, da zugunsten der notleidenden Veteranen Gustav Kadelburg und Richard Skowronek's lustiges Soldatenstück „Husarenfieber" zur Aufführung gelangt. Es wird auch am Samstag u. Sonntag abend wiederholt, und zwar hoffentlich vor ebenso vollen Häusern wie gelegentlich seiner letzten hiesigen Aufführungen vor etwa 10 oder 11 Jahren in Powers' Theater. Damals war das Theater buchstäblich überfüllt. Das Stück ist ungemein unterhaltend und die einzelnen Rollen wurden von Direktor Seidemann als Spielleiter aufs beste besetzt. So hat Willy Diedrich eine ungemein komische Rolle übernommen, die er gewiß glänzend wiedergeben wird. Außer ihm ist noch das gesamte künstlerische Personal des Theaters in dem Werke beschäftigt. Die schneidigen Husarenoffiziere werden von den Herren Stoye, Hanisch, Leusch, Juergens, Brueckner, Benisch, Frankofsky, Kupke, Schubert, Marx und Ambrogio wiedergegeben. Ferner wirken noch mit die Herren Gehring, Danner, Haussig und Sternau, sowie die Damen Eisemann, Brueckner, von Jagemann, Müller, Amber, Hohmann, Hartmann, Batler und Lofink. Die letzte Aufführung von „Husarenfieber" findet kommenden Dienstag statt. Freitag und Sonntag nachmittag gibts, wie bereits bemerkt, den „Vogelhändler" zu den letzten Malen. Am kommenden Mittwoch treffen sich die Mitglieder und Freunde der Chicago Turngemeinde im Bush Temple Theater. Gegeben wird an diesem Abende Kadelburg-Gordons ungemein zündendes Lustspiel „Der ehemalige Leutnant", ein ungeheurer Heiterkeitserreger aus der modernen Zeit. Am Donnerstag, dem 29. Januar, hat der tüchtige Spielleiter der diesjährigen Operetten, Willy Diedrich, sein Benefiz; gelegentlich desselben gelangt Johann Strauß' stets beliebte Operette „Der Zigeunerbaron", völlig neu einstudiert, zur Wiedergabe. Der Benefiziant selbst spielt darin den urkomischen Teil des Schweinezüchters Zsupan. Am darauffolgenden Freitag gibt's den vierten Kammerspielabend der Saison. Zur Aufführung gelangt das dreiaktige Schauspiel „Mutter Landstraße" — „Das Ende einer Jugend" von Wilhelm Schmidt-Bonn. Das Werk wird von Direktor Seidemann persönlich in Szene gesetzt. Es wird nur einmal aufgeführt, und da an diesem Abend die Mitglieder des Theatervereins Gäste der Direktion sind, wird es sich lohnen, sich die Plätze so zeitig wie möglich zu sichern. Der Monat wird dann von den positiv letzten Wiedergaben des „Zigeunerbarons" beschlossen.

Der fünfte Familienabend für die Mitglieder des Theatervereins wurde auf Montag, den 2. Februar, angesetzt.

Das Veteranen-Benefiz.

Das Lustspiel „Husarenfieber" morgen im Deutschen Theater.

Vor acht Jahren wurde hier, als es bekannt geworden war, daß sich eine Anzahl in Chicago wohnender Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen von 1864 u. 1866 und 1870—1871 infolge von Krankheit und anderen Schicksalsschlägen in sehr bedürftigen Verhältnissen befänden, ein Unterstützungsfonds geschaffen und ein Verwaltungsrat gebildet, an dessen Spitze Herr Hermann Paepcke trat, und dem außerdem 20 andere angesehene Herren angehören. Die Unterstützten selbst — anfangs waren es 44 von den damals etwa 300 in Chicago Lebenden — standen im Alter von 66 bis zu 75 Jahren; ihre Zahl beläuft sich jetzt noch auf 26 und der jüngste von ihnen steht im 74., der älteste im 83. Lebensjahre. Es wurde seitdem jährlich nur eine öffentliche Festlichkeit veranstaltet, und diesmal wird, wie schon vor Jahresfrist, eine große Theatervorstellung seitens Conrad Seidemanns Gesellschaft im Bush Tempel gegeben werden, „Husarenfieber", eines der prächtigsten Lustspiele aus der Zeit vor dem großen Kriege.

Die Vorstellung findet morgen abend statt, und es ist dafür gesorgt worden, daß es eine Glanzvorstellung wird. Das Orchester wird verstärkt sein, auf künstlerische und korrekte Ausstattung ist besondere Sorgfalt verwendet worden, und die nachstehende vorzügliche Rollenbesetzung spricht für sich selbst:

Freiherr v. Ellerbeck, Oberst.....Adolf Stoye
Waaknitz, Oberleutnant.....Max Hanisch
Hans v. Kelaberg, Leutnant.....Richard Leusch
Diez v. Brenkendorf, Leutnant..Max Jürgens
Orff, Leutnant.....James Brückner
Rheina, Leutnant.....Kurt Benisch
Kern, Leutnant.....Karl Frankofsky
A. v. Tiefffstein, Leutnant.....Fritz Weisflach
(Husarenoffiziere).
Bamminger, Fähnrich.....Willy Schubert
[illegible]
B. Brockmann, seine Frau.......Anna Müller
Lotte, ihre Tochter.........Ottilie Amber
Lema, Stadtverordnetenvorsteher..Gust Haussig
Frau Lema.........Jola Hohmann
Franzis Köttgen, ihre Nichte..Luise Hartmann
Friedrich.........Fritz Sternau
Minna.........Anna Lofink
Sophie.........Luise Batler
(In Diensten bei Lambrecht).

Eine Ansprache an das Publikum über den Zweck des Abends wird der frühere Richter M. F. Girten richten, und jedem Besucher wird eine wertvolle [illegible] unentgeltlich eingehändigt werden. Die Preise sind die gewöhnlichen, Kriegssteuer wird nicht erhoben. Ein ausverkauftes Haus ist allen Beteiligten zu wünschen.

Die ersten drei.

Ein Wirt und zwei Schankwärter von der Prohibitionspolizei verhaftet.

Die Bundes-Prohibitionspolizei, kurz F. P. A. (Federal Prohibition Agents genannt) nahm gestern die ersten drei Verhaftungen in Chicago vor. Die Beamten G. R. Heffernan und H. L. Duncan fanden in der Schankwirtschaft von Frau James J. Curtis, 6238 Cottage Grove Ave., eine Zechergesellschaft, bestellten Schnaps, bekamen auch angeblich wirklichen Whisky vorgesetzt, bezahlten dafür und stellten sich dann in ihrer Eigenschaft als Steuerbeamte vor. Während der Aufregung und Verwirrung, die im nächsten Augenblick Platz griff, gelang es Joseph Griffin, der angeblich der Geschäftsführer der Wirtschaft ist, sich unsichtbar zu machen, aber der Schankwärter Adam Wright, 4706 Greenwood Ave., wurde festgenommen und Kommissär Foote im Bundesgebäude vorgeführt, der ihn unter $1000 Bürgschaft stellte.

Um dieselbe Zeit besuchten die Beamten H. F. Althauer und M. E. Turner die Wirtschaft von Lawrence J. Ahern, 4235 W. Harrison Str., und nahmen dort den Wirt und den Schankwärter Joseph Marie fest. Beide wurden von Kommissär Foote unter je $1000 Bürgschaft gestellt.

Macht gesunden Fortschritt.

Das Krishna-Liebeswerk für Erholungsheim deutscher Kinder.

Zu dem bereits abgeschlossenen Milchfonds des Krishna-Liebeswerkes liefen noch von Herrn Ernest Prior (Marion, Ind.) $5 ein, das macht eine Summe von $23.69, und ein Kriegssparzertifikt, die liegen bleiben werden, bis die Rechnung über die Verschiffung der 80 Kisten Milch eintreffen wird, die bereits von New York nach Deutschland unterwegs sind.

Die Beiträge zu dem im Thüringer Wald zu errichtenden Erholungsheim für unterernährte und schwache Kinder machen erfreulichen Fortschritt; im Laufe der Woche liefen folgende Summen ein: Theodor Kiesow, $5; gesammelt von Frau Eberhardt, Manitsee, Mich., $7; Oscar Olsen, $1; eine fröhliche Geberin, $1; Frau B., $1; Herr Reisicker, $5; Herr Fuchs, $1; C. T., $5; Frau Elisabeth Buck brachte drei Kriegssparzertifikate; an die Staatszeitung abgeliefert von J. M., $10; Frau Kühnel, $10; C., $100; Finderlohn von M. Giebel, $1; Frau Sophie Münzenmeyer, $2; (letztere hat sich verpflichtet, monatlich $2 beizutragen.) Die Sonntagkollekte betrug $31.04 in bar und einen $50 Liberty Bond. Der Bericht schloß letzten Sonntag mit $82.16 ab, so sind denn gegenwärtig eine Gesamtsumme von $262.20 in bar, 1 Liberty Bond, 3 Kriegssparzertifikate, 1 Diamantring, der verloost werden wird, vorhanden. Da es sich auch darum handelt, die Kinder einzukleiden, verfiel Frau Dr. Krishna auf die praktische Idee, dem Heim sogleich eine Nähstube einzuverleiben, denn da die Kinder in den verschiedenen Altern [illegible] ankommen werden, könnte man sie nur sehr schwer mit passender Kleidung versorgen. Es ist das Leichtere sein, einen großen Ballen Hemdentuch für Unterwäsche und einen großen Ballen starken Baumwollstoff für das Heim zu schenken, daß Schürzenstoff und Barchent für bessere Unterwäsche [illegible] die Kleinen gleich am Platze genäht werden sollen. Außerdem werden arme deutsche Näherinnen dadurch auch [illegible] Verdienst finden. [illegible] gern [illegible] Stunden [illegible] mitzuarbeiten [illegible] des Heims [illegible] alle [illegible] allen [illegible] mit [illegible] fig [illegible] gemacht.

Alle weiteren Beiträge sind an die Schatzmeisterin Frau Wm. Dechert, 5311 Winthrop Ave., oder an Frau Dr. Krishna, 1112 Fullerton Ave., zu adressieren.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein Harmonie von Lake View hat für morgen nachmittag eine „Bunco-Party" in der Lincoln Turnhalle arrangiert, deren Erlös [illegible] zur Verteilung kommen wird. Die Mitglieder des Vereins und ihre Freunde sind freundlichst dazu eingeladen. Das Vorbereitungskomitee verspricht [illegible] Preise [illegible]. Der Eintrittspreis beträgt 35 Cents, wofür Kaffee und Kuchen serviert werden. Anfang 2 Uhr nachmittags.

MURINE FOR YOUR EYES [illegible]

CARSON PIRIE SCOTT & CO

— Basement —

In den Januar-Verkäufen sind hier neue Sortimente offeriert.

Unterzeug speziell markiert zu $1.95

Um die Sortimente so verschiedenartig und interessant zu einem Preis zu zeigen, bedurfte es eines Vorrats, der sich in sich selbst einen Einblick in die Vorbereitung gibt, die der tatsächlichen Vorführung von jedem einer jeden und einzelnen Gruppe voranging.

In jedem Falle ist das Fabrikat leicht als hervorragende Qualität zu erkennen. Und darum kann vollständiges Vertrauen in die hier offerierten Waren gesetzt werden.

Große Ersparnisse sind hier repräsentiert, die nur möglich sind in einem jährlichen Ereignis von dieser Wichtigkeit.

Damen-Nachtkleider sind speziell interessant zu $1.95

Hübsch besetzt mit Spitzen und Stickerei in sehr anziehender Weise. Auch sind praktische Nachtgewänder aus baumwoll. Crepes und aus fancy Batiste vorhanden, alle speziell markiert zu $1.95.

Weiße Unterröcke zu $1.95

Es werden zwei besonders wichtige Moden anempfohlen. Eine ist geschneidert und hat undurchsichtige Panels, vorne und hinten. Eine andere Mode hat Spitzen- und Stickerei-Besatz. Auch noch andere anziehende Moden. $1.95.

Bloomers zu $1.95

Bloomers aus baumwoll. Crepe oder feinem Batiste in vielen anziehenden Moden. Sie sind besonders interessant in diesem Verkauf zu $1.95.

Envelope Chemises, $1.95

Korrekt proportionell und sehr nett besetzt sind Envelope Chemises aus feinem weißen Batiste. Der hier angeführte Preis ist besonders vorteilhaft, $1.95.

Satin Bodices, $1.95

Eine vorzügliche Qualität Satin ist verwendet worden, entweder rosa oder weiß. Die sorgfältige Arbeit gibt ihnen ein besonders nettes Aussehen. Sie sind besonders anziehend zu $1.95.

Basement, Nord.

Außenkleider Reduktionen

Um mit gewissen Waren-Sortiments sofort zu räumen, sind bedeutende Preisherabsetzungen vorgenommen worden, wodurch vorzügliche Sortimente geboten werden, zu Preisen, die außergewöhnliche Einkäufe gestatten.

Suits bedeutend herabgesetzt—Jetzt $15 bis $45

Da sind Suits von Serge, Tricotine, Silvertone, Broadcloth und Wolle-Poplin in der Kollektion einbegriffen, die zu vorteilhaften Preisen neugruppiert worden ist. Diese Sortimente weisen verschiedene Moden und Farben auf; es sind zwar nicht alle Größen in jeder Mode vorhanden, aber die Auswahl von Größen unter den vielen Moden für Misses in 14 bis 18 Größen und für Damen in 36 bis 41 Zoll Brustmaß ist vollständig. Um damit zu räumen sind dieselben jetzt zu $15 bis $45 markiert.

Mäntel bedeutend im Preis herabgesetzt—Jetzt zu $10, $15, $22.50 und aufwärts bis zu $57.50

Zwecks schneller Räumung sind alle Preise aufs Neue herabgesetzt worden. Große Sortimente von Stoffen harren unserer Kunden zur Auswahl. Viele sind pelzbesetzt. Alle populären Farben sind vertreten. Besonders interessant sind die entworfenen Moden für Misses in Größen 14 bis 18 Jahren. Größen 36 bis 44 Zoll Brustmaß für Damen. Jetzt $10, $15, $22.50 und aufw. bis $57.50.

Röcke von Seide oder Wolle jetzt $2.95, $3.95, $5 u. bis $11.75

Hübsche Moden findet man vor in Seide-Poplin, Serge, Taffeta, Wolle-Poplin, Wolle Plaids und Velveteen. Alle Größen sind vorhanden, und die Auswahl von Farben, wenn auch nicht vollständig, ist sehr verschiedenartig und interessant. Jetzt $2.95, $3.95, $5 und aufwärts bis $11.75.

Kleider, die aus diesen Gruppen erstanden sind, werden weder für Kredit, Rückzahlung, Umtausch angenommen.

Basement, Östlich.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Tempel. „Die goldene Eva".
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Dear Brutus".
Imperial. — Cartoonspiel.
La Salle. — „Oh, My Dear".
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — Civilian Clothes."
Powers. — „Tiger! Tiger!"
Princeß. — „39 East."
Studebaker. — „See, Who's Here".
Victoria. — Posse.
Woods. — „A Voice in the Dark".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurstkepp 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Schneider auf Kundenarbeit.
Bushel Man.
Ebenfalls Bügler für Damen Gowns und Suits.
Nachzufragen auf dem 12. Stockwerk, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co., Retail.

Verlangt: Holz Finisher, erfahrener Mann, der fähig ist, sich emporzuarbeiten, um die Leitung eines kleinen Departements zu übernehmen; muß imstande sein, Farben zu mischen und zusammenzupassen; stetige Stellung mit Nordseite Firma. Man gebe Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: L. 957 Abendpost. dimido

Verlangt: Carpenter, erfahrener Mann für kleine Arbeiten; muß Werkzeug haben; stetiger Platz in heller, reiner, sanitärer Werkstatt; 48 Stunden die Woche. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Schlosser an orthopedischer Arbeit; muß Schmieden und Bankarbeit verstehen; guter Lohn und stetige Arbeit. Wolfertz, 154 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Sattler mit Erfahrung an Sample Case Arbeit oder Zuschneiden. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. 17jan1wX

Verlangt: Geschirrwäscher; $15 die Woche, Zimmer und Board. 109 N. Oak Park Ave., Oak Park.

Verlangt: Stationary Engineer; Nachtarbeit; 8 Stunden. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. midofr

Verlangt: Ein Mann für Küchen- und Porterarbeit; $16 die Woche; Sonntags nur 2 Stunden. Bondy's Restaurant, 16 N. Clark Str.

Verlangt: Feuermann, mit oder ohne Lizenz. Livingston Baking Co., 1301 Diversey Parkway.

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. midofr

Verlangt: Zwei Porters; guter Lohn und Board. Marigold Garden, 817 Grace Str. dimi

Verlangt Motor Truck Assemblers mit Werkzeug. Sandow Motor Truck Co., 3333 W. Grand Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Bracemakers; stetige Arbeit und guter Lohn. Wolfertz, 154 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Blackfmith Helfer. Leyes & Hoffmann, 2653 W. Lake Str.

Verlangt: Butcher in Wurstfabrik. Crowe & Co., 1803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Welder. Western Arch. Iron Works, 211 W. Schiller Str.

Verlangt: Eisendreher. The N. A. S. Co. 1809 Belmont Ave. 21ja1wX

Verlangt: Aelterer Mann, Elevator in Möbelfabrik zu fahren. Zangerle Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann in Pastry-Bäckerei; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen; muß ein wenig Erfahrung in Bäckerei haben; keine Sonntagsarbeit. Roth Bros., 312 So. Wabash Ave. mido

Verlangt: Nachtwächter in Restaurant, älterer Mann bevorzugt; muß Referenzen bringen. Roth Bros., 312 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Männer, um kleine Eisengußstücke zu schleifen; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Nachzufragen auf dem 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Zwei allaround Lathe Hands. 5840 S. Honore Str. T & L Refrigerating Co. mido

Verlangt: Porter für Bäckerei. 2929 Broadway.

Verlangt: Schuhmacher für allerhand Reparaturen; $6 per Tag. 2224 Belmont Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 21ja,mifa1mt

Verlangt: Bäckerjunge, Tagarbeit. A. Sanders, 7330 West Madison Straße. midofr

Verlangt: Guter Porter, muß etwas von Lunch verstehen. Adr.: A 347 Abendpost.

Verlangt: Wurstmacher, junger Mann als Linker. Nachzufragen 2334 Lake Straße. midofr

Verlangt: Aeltere Männer. Magazine auszutragen. 312 So. Clark Str., Room 407. midofr

Verlangt: Aelterer unverheirateter Mann (Grünhaus-Mann bevorzugt). $50 den Monat, Board und Zimmer. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 20jan1wX

Verlangt: Nachtwächter; muß ein stetiger Mann sein und Referenzen haben. The Armitage, Milwaukee und Armitage Avenue. dimido

Verlangt: Porter und Fensterwäscher. The Armitage, Milwaukee und Armitage Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann, Bandsäger u. Joiner. 2730 Elston Ave. dimido

Verlangt: Korbmacher und Rohrflechter sofort; dauernde Stellung mit gutem Lohn. Moderne Fabrik. Adler-Jones Co., 206 South Wabash Ave. dimido

Verlangt: Nachtwächter oder Janitor in Bankfabrik. Referenzen verlangt. Adr.: L 954 Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Janitor Helfer; ledig; Deutschungar vorgezogen; $60 monatlich mit Board und Zimmer. Adr.: A 348 Abendpost. mido

Verlangt: Praktische Männer an Wood Working Maschinerie. Tothill, 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. 20ja1wX

Verlangt: Schneider, zwei gute Rockmacher; stetige Arbeit und gute Bezahlung. 129 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1549. dimi

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str.

Verlangt: Männer in der Lumberyard zu arbeiten. Ablöhnung jeden abend. Theodor Fasbauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. modimi

Verlangt: Blackfmiths und Gehilfen; ebenfalls Finishers an Expreßwagen. American Railway Expreß Co., 538 Cebor Str. 18ja1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, sowie ein erfahrener Buchbinder; guter Lohn und stetige Arbeit. Feldman System Mfg. Co., 2308 Armitage Ave. mido

Verlangt: Ein guter Maschinist; guter Lohn, stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Straße. midofrfa

Verlangt: Holz- und Metallarbeiter, welche Reparaturen und neue Arbeit an Automobile Bodies machen können; stetige Beschäftigung und guter Lohn. C. P. Kimball & Co., 39. Str. und Michigan Ave. mifrfon

Verlangt: Porters; Tagarbeit; guter Lohn und stetiger Platz. The 12. Street Store, 12. und Halsted Str. mido

Verlangt: Housemovers und Arbeiter. L. P. Friestedt Co., 345 N. Western Avenue. 21jan1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Wholesale Bäckerei. 2855 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Shiping Clerk; guter Platz für den rechten Mann. 713 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Wagen Painters und Gear Hands. Nachzufragen beim Shop Superintendenten, Parmalee, 731 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Junger Mann, der gut rechnen kann, in der Office. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit sowie für Varnish Dept. Nachzufragen 2144 Elston Ave. modimi

Verlangt: Maschinist und Steam Fitters, Helfer; stetige Arbeit. Nachzufragen 2144 Elston Ave. modi t

Verlangt: Erfahrener Belt Sander, Union Mann; bezahlen höchsten Lohn. Adr.: W. 218 Abendpost. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Blackfmith Shop. 570 W. Polk Straße.

Verlangt: Erfahrener Veneer Layer; Union Mann; bezahlen höchste Lohn. Adr.: K. 845, Abendpost. modimi

Verlangt: Zuverlässiger Teamster für Lumberwagen. 2110 W. 59. Str., nahe Hoyne Ave. modimi

Verlangt: Short Order Koch. 117 N. Dearborn Str. mido r

Verlangt: Feuermann. 1247 W. 13. Straße.

Verlangt: Reporter und Redakteur (Uebersetzungen, Lokales) für östliche deutsche Tageszeitung; Gehalt monatlich $120; erfahrene, gut empfohlene Herren wollen sich mit ausführlichem Brief wenden an die Adr.: T 253 Abendpost. 10jan*X

Verlangt: Hausmann in Roominghaus, Haushaltungszimmer, Abendbrot und $70 den Monat. 1125 N. La Salle Str. Ritlinger.

Verlangt: Mann, Union-Carpenter. Nachzufragen in 1751 N. Harding Ave. midofr

Verlangt: Guter, stetiger Butcher für Ice Box; derselbe muß auch mit dem Messer arbeiten können und ein guter Butcher um Pork Loins zu „bonen". 953—63 West 37. Straße. mido

Verlangt: Mann um nachts die Feuer aufzuhalten; einer der in Greenhouse gearbeitet hat. Clody's Flower Shop, 3912 N. Clark Straße. 'Phone: Lake View 1121.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. 6521 S. Wood Str. mido

Verlangt: Koch. Goldberg Bros., 500 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Porter, $15 die Woche und Board. Fred Rothfus, 187 N. Halsted Str.

Verlangt: Solderers an kleinen Büchsen; können von $30 bis $50 wöchentlich verdienen. Stetige Arbeit. Garden City Can Co., 1210 Fry Str. mido

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. Nachzufragen bei H. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. dimi

Verlangt: Maschinisten, Floor- und Bencharbeiter. Olsen & Pilgner Mfg. Co., 2278 Elston Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2251 West North Avenue.

Verlangt: Männer um Candymacher zu helfen; Gelegenheit zum Lernen. The Candy Products Corporation, 763 Mather Str. midofr

Verlangt: Porter für Meat Market; auch um das Geschäft zu erlernen; Deutscher vorgezogen. 354 West Madison Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, guter Mann, stetige Arbeit. E. Pachtel, 21 E. 22. Straße.

Verlangt: Gärtner in einer Blumengärtnerei. 4445 N. Crawford Ave. mido

Verlangt: Wurstmacher; auch einer der Schneiden und Pack Room Arbeit versteht. — Georges Cash Market, 352 S. Kostner Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Personen-Frachtstuhl zu fahren; $60 monatlich. 1508 N. La Salle Str.

Verlangt: Erfahrene Hilfe in Strangfärberei. Fred Strauß' Dye Works, 2659 Sheffield Avenue. mi—fa

Verlangt: Deutschamerikanischer Barbier; stetig; nächsten Montag morgen anzufangen; $25 wöchentlich; Hälfte über $35. 3955 Sheridan Road. midofrfa

Verlangt: Bäcker, junger Mann, als dritte Hand an Cakes. Tagarbeit. 2413 W. 63. Str.

Verlangt: Junge, um das Wholesale Jewelry Geschäft zu erlernen; Referenzen verlangt. — Jos. Hagn Co., 306 W. Madison Str. dmido

Verlangt: 50 Männer für Scrap Iron Yards, stetige Arbeit, $5 den Tag und aufwärts. Nachzufragen: 37. Str. und Homan Ave.

Verlangt: Schuhmacher, guter stetiger Platz. John Ondrecik, 378 Western Ave., Blue Island, Illinois. modimi

Verlangt: Painters für Expreßwagen und Motor Trucks. American Railway Expreß Co., 538 Cebor Str. 18ja1wX

Verlangt: Männer zur Reparatur von Wagen Curtains und Tarpouline. American Expreß Co., 538 Sebor Str. 18ja1wX

Verlangt: Lagerhausarbeiter; gute, stetige, reine, innere Arbeit; kommt fertig zur Arbeit. 1130 E. 78. Str. Telephon: Hyde Park 3109. Oder 102. Str., Westseite des Calumet Flusses, hinter dem Calumet Elevator. 'Phone: South Chicago 367. S. W. Hagen & Co. 17jan1wX

Verlangt: Tinners und Helpers, gute Gelegenheit für die richtigen Männer. U. S. Blow Pipe Co., 216 N. Washtenaw Ave. 17jan1wX

Verlangt: Polsterer; muß erster Klasse sein; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Kommt zu irgend einer Zeit. 1132 Sherman Ave., Evanston. 16ja1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Porter und Lunchmann. 3150 N. California Ave., nahe Belmont. dimi

Verlangt: Erster Klasse Lathe Hands, auch Turrett Lathe Hands für Warner Swasey Maschinen. Foote Bros. Gear & Machine Co., 213 N. Curtis Str. dimido

Verlangt: Hausmann, um die Feuerung zu besorgen im Roominghaus. 661 N. Clark Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Expreßwagen. — American Railway Expreß Co., 538 Sebor Straße. 18ja1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Gebildetes weißes Ehepaar, Frau als Köchin und Mann als Hausmann, mit zufriedenstellenden Empfehlungen; sehr gutes Heim und und guter Lohn; keine Furnace- oder Chauffeurarbeit. 860 Lincoln Ave., Winetka. Telephon Winetka 1532. 21jan1woX

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitor. 800 Ashland Blvd., Ecke Polk Str., 1. Floor. King.

Verlangt: Tüchtiges Ehepaar, um Klubhaus an der Westseite reinzuhalten und aufzupassen; gute Bezahlung für die richtigen Leute. Nachzufragen: 820 N. Clark Str. Appel. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erfahrener Janitor und Feuermann sucht Beschäftigung, ist mit allen vorkommenden Arbeiten sowie Reparaturen bewandert, ist strebsam und zuverlässig. Walter Sarnau, 406—410 S. State Str. dimido

Gesucht: Mitteljähriger solider Mann sucht Innenarbeit als Packer oder Stockroom-Helfer. 'Phone: Diversey 4932. mi—fa

Gesucht: Junger Deutschamerikaner sucht Arbeit, 5—6 Stunden den Tag, kann gut amerikanisch lesen und schreiben. J. J. F. N., 3325 Irving Park Blvd.

Gesucht: Mann, 38, verheiratet, wünscht stetigen Platz in Fabrik oder andere Beschäftigung. Czarnikow, 1819 Hammond Str.

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Arbeit; bitte zu schreiben. Kerber, 1462 Clybourn Ave.

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigen Platz, um ein- oder zweimal wöchentlich auszuhelfen. 'Phone: Diversey 4932. mi—fa

Gesucht: Dritte Hand an Cakes und Rools sucht Stelle. Gabriel, 1334 S. Union Avenue, Oak Park. dimi

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Cakes und Brot, sucht Arbeit. Telephon Albany 8986. dimi

Gesucht: Junger Combination Bäcker wünscht Stellung in Cafeteria oder feiner Bäckerei; nicht unter $30 und Essen. John H. Rohde, 803 N. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Geschirrwäscherinnen und Pantry Hilfe für kurze Stunden oder den ganzen Tag. Nachzufragen 7. Floor, Tea Room, und 6. Floor, Men's Grill, Gebäude für Männer.
Marshall Field & Co. Retail.
18jan1wX

Verlangt:
Geschirrwäscherinnen, für ganzen Tag oder nur für einige Stunden. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk, im Employees' Lunch Room.
Marshall Field & Co., Retail.
mi—fa

Mädchen
verlangt, um Toiletseife einzuwickeln und einzupacken; reine, leichte Arbeit in moderner taghellen Anlage; stetige Beschäftigung; halben Tag Samstags; guter Lohn mit ausgezeichneter Gelegenheit für Beförderung.
James S. Kirk & Co., 1232 W. North Ave., bei der North Avenue Brücke. 17jan1wX

Verlangt: Millinery Makers und Trimmers; bezahlen $25 bis $35 für gute Makers. Auch Makers für Heimarbeit verlangt.
Thos. J. Phelan Co., 66 E. Randolph Str. midofr

Verlangt: Starke Frauen, um Candy in Eimern zu packen; bester Lohn zu Anfang; eine mit Erfahrung kann $30 oder mehr die Woche verdienen; Arbeitsstunden von 8 bis 5:30 Uhr; 44 Stunden die Woche; keine Samstagarbeit. Kommt fertig zum Arbeiten. E. J. Brach & Sons, 543 N. Franklin Str. 16ja1wX

Verlangt: Maschinenschreiberin; wir haben in unserem Kontor eine Stelle offen für junge Dame, welche vertraut ist mit Remington Schreibmaschine; muß imstande sein, deutsche Briefe selbständig nach Angabe zu schreiben; gutes Gehalt und vorzügliche Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen beim Superintendenten. 2501 Washington Blvd., Ecke Campbell Ave. 20jan*X

Verlangt: Mädchen, um Kinderkleider zu machen an Kraftmaschinen; ebenfalls Knopfannäherinnen an Standard Maschine; höchster Lohn und stetige Arbeit. Thomas H. Schubert, 2667 W. Madison Straße. mido

Verlangt: Mädchen. Wir haben in unserem Kontor einige Stellungen offen für junge Damen mit Erfahrung; guter Lohn und vorzügliche Arbeitsverhältnisse. Vorzusprechen beim Superintendenten, 2501 Washington Blvd., Ecke Campbell Ave. 20jan*X

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Sprecht vor: C. J. Wolff & Sons, 153 W. Ohio Str. 15jan2wX

Verlangt: Zwei Frauen für kurze Stunden, um Frühstück zu servieren; gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. dimi

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeines Abstäuben in Auslageraum. Victor S. Pearlman & Co., 533 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen zum Einfüllen und Etikettieren von Vogelsamen-Paketen; gute Bezahlung, stetige Arbeit. Brookman Mfg. Co., 664 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Operators an Waschkleidern; guter Lohn, kurze Arbeitstunden. Schwarz & Bauer Co., 215 W. Schiller Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um das Etikettieren von Zigarrenkisten zu erlernen, $10 die Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Str. 19ja1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; guter Lohn und stetiger Platz. 2304 N. Clark Str. Telephon: Lincoln 2801. modimi

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte reine Arbeit an elektr. Artikeln; guter Lohn. 124 W. Lake Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen und Frauen
verlangt, um Candy einzuwickeln und einzupacken, sowie für allgemeine Arbeit in verschiedenen Departements in unserer Fabrik; stetige Beschäftigung und guter Lohn; Erfahrung nicht nötig.
Bunte Bros., 738 W. Monroe Str., 3. Floor. 20jan1wX

Verlangt: Mädchen in Candyfabrik, um Chocolate Dipping zu erlernen; 44 Stunden die Woche; Lohn zu Anfang $13.20. Vorzusprechen zwischen 8 und 10 Uhr vormittags. A. J. Morse Co., 210 N. Halsted Str. 21jan1wX

Verlangt: Candyfabrik-Mädchen, erfahrene Chocolate Dippers; 44 Stunden die Woche; dauernde Plätze und guter Lohn. Vorzusprechen zwischen 8 und 10 Uhr vormittags. A. J. Morse Co., 210 N. Halsted Str. 21jan1wX

Verlangt: Mädchen, vormittags Telephonbestellungen entgegenzunehmen; muß deutsch und englisch lesen und schreiben können. Adr.: L. 977, Abendpost. modimi

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 8jan,1mo

Verlangt: Mädchen, um an künstlichen Blumen zu arbeiten, erfahrene und Anfängerinnen; guter Lohn. 357 W. Chicago Avenue. 17jan1wX

Verlangt: Nähmaschinen-Näherin zum Machen und Passen von Korsets und Unterleibs-Bandagen; Gelegenheit guten Beruf zu erlernen. Illinois Surgical Appliance Co., 36 West Randolph Straße. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; kann zu Hause schlafen. 2259 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen, um Candy zu verpacken; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse. The Candy Products Corporation, 763 Mather Str. midofr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Grocery und Delikatessen. 2356 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Stunden 10 bis 7, $14 die Woche. 3024 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Stickerinnen an Initialen und Monogrammen; müssen Erfahrung haben; kommt sofort. S. H. Monat, 5232 Winthrop Ave. 15ja1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre zum Nageln von Zigarrenkisten mit Maschine; $16 die Woche. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen zum Anfertigen von Papierblumen zu Hause. 4317 Irving Park Blvd.

Verlangt: Futter-Baisters, Finishers, Knopfannäherinnen, Haken- und Oesen-Annäherinnen und fancy Handnäherinnen. B. Kirshbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. mi—fon

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, $15 zum Anfang, nach zwei Wochen Stückarbeit, wobei durchschnittlich $22 die Woche verdient werden. Accessories Mfg. Co., 412 Orleans Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen, welches gut nähen kann, und ein Mädchen zum Lernen bei Schneiderin; guter Lohn. 733 California Terrace, 1. Floor, nahe N. Halsted und Barry Ave. mifrfon

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. 'Phone: Garfield 3913. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. Guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei, den ganzen Tag oder einen Teil des Tages. 1372 Milwaukee Ave. Telephon Armitage 5093. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frauen, um an Mangeln zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Höchster Lohn in der Stadt bezahlt. Keine Sonntagsarbeit. 1529 N. Wells Str. Telephon Lincoln 2165. di—fa

Verlangt: Mädchen, welches willens ist, Geschäft zu führen und etwas Bescheid weiß mit der Nadel. Milford Hat Works, 1135 Argyle Str., abends. dimido

Verlangt: Einige Mädchen oder Frauen; stetige Arbeit; keine Erfahrung nötig. Nestle Candy Co., 2228 Milwaukee Ave. 20ja1wX

Verlangt: Mädchen für Stickereigeschäft. Erfahrung im Sticken nicht notwendig. 3748 N. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Mädchen, intelligent und fertig, um Aufsicht über Jewelry Stock zu führen. Jos. Hagn Co., 306 W. Madison Str. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in einem Hotel für Männer; zu Hause schlafen. 1013 Madison Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit Teil des Tages. Lohn $12 wöchentlich. 1551 North LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. 534 North Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin und Mutterhilfe in 8-Zimmer-Apartment; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. 4408 Malden Str. Tel. Sunnyside 4909. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5118 Ingleside Avenue, 3 Apt. Tel. Midway 2475. dimido

Verlangt: Frau zum Bettenmachen und Reinigen von 9 bis 5; $11 die Woche. 547 W. Madison Str., Hotel. dimido

Verlangt: Mitteljährige Frau, um Haus zu besorgen; kein Waschen, kein Kochen, muß Kinder gern haben; gutes Heim für zuverlässige Frau. Mr. Stern, 1118 N. Ashland Ave. 20ja1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit; zwei Stunden jeden Morgen. 1457 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Zeugnissen; zwei in der Familie. 706 Buena Ave., 1. Apt. Tel.: Graceland 6360. modimi

Verlangt: Wirtschafterin, gute Köchin; Lohn $10 die Woche. Nachzufragen: Mrs. E. Michaeles, 109 N. Kostner Ave., 1. Apt. (früher 44. Ave.), Ecke Washington Blvd. modimi

Verlangt: Wirtschafterin, ältere Person, zwei in der Familie. 3125 Seminary Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kinder gern haben. 6650 Kimbark Avenue. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen in Familie von 4 Personen zu arbeiten; kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. 2735 Logan Blvd. Tel.: Humboldt 7089. 16ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann. $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. 'Phone: Rogers Park 511 13jan*X

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Wirtschafterin oder Mädchen, muß gute Köchin sein; gutes Heim, eigenes Zimmer; guter Lohn für tüchtiges Mädchen. Anzufragen in 5152 S. Michigan Ave., 3. Apt. oder telephoniert: Kenwood 548. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau, um einfachen Kaffeekuchen zu backen in Delikatessenladen. Persönlich vorzusprechen im North Shore Delikatessen, 4952 Sheridan Road. 16jan1wX

Verlangt: Zimmermädchen und Scheuerfrau; Stunden von 7 morgens bis 3 Uhr nachm.; guter Lohn. Nachzufragen bei W. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. dimido

Verlangt: Eine Nacht-Köchin für 5 Stunden. 300 W. North Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $15. Telephon: Humboldt 9120 1841 Humboldt Blvd. midofr

Verlangt: Frau um Teil des Tages bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1935 Dayton Str.

Verlangt: Ehrliche Frau für Reinmachen. — 2837 Southport Ave.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit, von 9 bis 2 Uhr. 3120 Armitage Ave. 'Phone: Albany 7513.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine kleinen Kinder. 1513 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. 2200 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau um 3 Kinder aufzupassen. 1656 Burling Str., 1. Floor, hinten. mido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Dr. Ofner, 613 Arlington Str., Telephon: Lincoln 372. mi—fon

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin bei Witwer. Nach 2 Uhr nachmittags vorzusprechen. 2206 Berwyn Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei älterem Ehepaar. 2154 Larrabee Str., 2. Floor. 'Phone: Lincoln 1761.

Verlangt: Haushälterin, tüchtige Frau, das Haus zu besorgen drei Kinder im Schulalter, Mutter arbeitet. Telephon Monticello 2908.

Verlangt: Eine mitteljährige Haushälterin bei einer kleinen Familie; muß gut kochen können; gute Referenzen haben. Guter Lohn, gutes Heim. Bitte vorzusprechen 2435 No. California Ave. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um auf zwei Kinder zu achten, während die Mutter arbeitet. Tel. Prospect 6248. 2149 W. 50. Place. mido

Verlangt: Frau, um Dinner zu kochen; guter Lohn und kurze Stunden; in kleinem Hotel. 5701 Harper Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant, $15 die Woche, keine Sonntagsarbeit, Stunden von 12 mittags bis 9 abends. Wichmann & Gellert, 321 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Aeltliche Person für Hausarbeit für Mann und Frau. Mrs. M. Laubinger, 1721 W. 14. Place. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen von 11 bis 1 Uhr, beim Dinner zu helfen. Guter Lohn. — Adr.: A 333 Abendpost.

Verlangt: Waschfrau für Montags, Ungarin oder Deutsche. 1470 Winnemac Ave. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen; keine andere braucht nachzufragen. 2843 Diversey Avenue. Telephon: Armitage 6111. dimido

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. Guter Lohn; Tagarbeit. 148 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; 5 Zimmer Apartment. Bester Lohn. Ungarin bevorzugt. 926 Buena Ave., 1. Apt. 20jan1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit; kein waschen. Sofort anzufragen: Cohen's, 6342 S. Halsted Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 918 Margate Terrace. 'Phone: Sunnyside 2974. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen, sonst sehr guter Platz. Brink, 5030 S. Michigan Blvd., zwei Treppen hoch. dimido

Verlangt: Gute Aushilfslunchköchin. 3150 W. Chicago Avenue. dimi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; kann beim gehen wenn gewünscht. 3127 Calumet Avenue. dimi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und für allgemeine Arbeit in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 3650 Ellis Ave. 17ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; gute Köchin; guter Lohn. 5426 South Park Ave., 1. Apartment. 17ja1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin, guter Lohn. 5822 Blackstone Ave. Tel. Blackstone 4427. 16ja1wX

Verlangt: Köchin (Weiße), servieren am 1. Floor zu besorgen, Privatfamilie; eigenes Zimmer, Bad. 3736 Ellis Ave. Tel. Oakland 765. 16ja1wX

Verlangt: Gute Frau zum reinmachen, muß Fenster waschen. 5606 South Park Avenue, zweites Apart. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein Fensterwaschen, Lohn $10. 5233 Michigan Ave., 3. Apt. Telephon: Kenwood 16350. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. Nachzufragen 1364 Ost 53. Str. 'Phone: Hyde Park 6479. modimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, die auch kochen kann; gutes Heim. 5420 Drexel Ave. frsonmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; für zwei ältere Leute in Apartment; guter Lohn, Zimmer und Bad. Guenther, 429 Briar Place. fasomido

Verlangt: Frau oder Mädchen, um auf ein Jahr altes Kind aufzupassen, kein kochen, waschen oder bügeln; gutes Heim; Lohn $6 bis $8 die Woche. Nachzufragen im Restaurant, 651 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie; gutes Heim. Telephon: Rogers Park 9129. modimi

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Arbeit für Reinmachen und Schrubben. Marie Beck, 830 N. Franklin Str., Basement, hinten. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 3211 N. Leavitt Str. dimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Frauen gebildet für House Nursing, $20 bis $25 die Woche. Erfahrung nicht nötig. Winthrop Registry, 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car. 20jan1wX

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junger, anständiger, ansehnlicher Mann von gutem Charakter, mit gut zahlendem Handwerk, genießt keine Getränke oder Tabak, spricht und schreibt 5 Sprachen, wünscht die Bekanntschaft zwecks Heirat eines anständigen, völlig gewachsenen evang. Privatdienstmädchens oder Farmermädchens, nicht über 27 Jahre alt, mit etwas Vermögen, um gut zahlendes, sicheres Geschäft gründen zu helfen; bitte antwortet mit Photographie, wenn möglich. Adr.: E. J. S., Box 520, Park Ridge, Ill.

Heiratsgesuch: Junggeselle, Mitte 30, Maschineningenieur, groß und schlank, Christ, ideal gesinnt, charaktervoll, wünscht die Bekanntschaft eines intelligenten, anständigen Mädchens (Blondine bevorzugt), 20 bis 27, zwecks Heirat. Bitte Bild mit ausführlicher Antwort. Adr.: T 254 Abendpost.

Heiratsgesuch: Witwer, 35 Jahre alt, mit 3 Kindern von 6 bis 10 Jahren, Maschinist, stetiger Arbeiter, eigenes kleines Haus wünscht die Bekanntschaft mit älterem Mädchen oder Witwe zwecks Heirat. Adr.: E K 335 Abdpost.

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 548 Wells Str., Südwestecke Wells und Ohio Str., passend für Restaurant oder Kaffeehaus, obere 2 Stock für Roominghaus. Näheres zu erfragen: Shanklin & Co., 111 W. Washington Str. Tel. Franklin 5034. 21—28ja

Zu vermieten: 4 Zimmer-Flat. 3417 North Irving Ave. Nachzufragen hinten, oben.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, erstes Flat, Hinterhaus, $12. 3911 N. Hoyne Ave. mido

Zu vermieten: Helle 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, $8 bis $12. 302 W. Goethe Str. 17ja1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, mit Küchenbenutzung, passend für zwei Freunde. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. mifr

Zu vermieten: Zimmer, sehr billig, mit Bad. 413 W. Division Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Warmes Zimmer; auch für leichte Haushaltung. 1006 Center Str. mdo

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 230 Florimond Str., nahe Wells und North Park Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, $2.50. 2043 Dayton Str. dimido

Aelterer Mann kann gutes Heim haben bei alleinstehender Frau. 4422 S. Wells Str. Miller. dimi

Zu vermieten: Möblierter Parlor an zwei Herren, Dampfheizung, Telephon. 1132 Altgeld Straße 18ja1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Anständiger Herr, 40er, angest., wünscht sauberes, gut möbliertes Zimmer mit modernen Bequemlichkeiten in Privatfamilie oder anständigem Logierhaus. Darf nicht mehr als etwa 30 Minuten bis zur Loop (Jackson Blvd. East) nehmen. Adressen mit Preisangabe an W 221 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger junger Herr sucht Zimmer auf der Nord- oder Nordwestseite, Privatfamilie vorgezogen. Adr.: W 217 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Solider, anständiger, sauberer Mann, gelernter Painter, sucht möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit als Alleinmieter, Nordseite. Adr.: W 224 Abendpost. mido

Mann mittleren Alters sucht warmes, helles Zimmer, nahe Nord Clark Str., bis zu 4000 nördlich. Preis nicht über $4. Adr.: A 335 Abendpost.

Mann sucht Zimmer bei Wittfrau als Alleinmieter; West- oder Nordseite. Adr.: A 334 Abendpost.

Ruhiger Privatmann, 60 Jahre, sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau oder Ehepaar; North Ave., Halsted und Lincoln Park. E. K. 185 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Reist nach Deutschland.
Herr H. Griem wird Ende Januar abreisen und in Hamburg ein Zweigbüro unserer Firma eröffnen.
Wir übernehmen den Einkauf deutscher Handels- und Industrie-Erzeugnisse.
Ferner vermitteln wir Familien-, Erbschafts-, Check- und Geldangelegenheiten in Deutschland.
Rat und Auskunft in Hamburg für Heim- und Ausreisende.
Anfragen und Aufträge an Griem & Meyer-Eigen, 160 N. La Salle Str., Chicago, 5. Tür von Ecke Randolph Str. nördlich. dimidofrson

Deutsche, aufgepaßt!
Donnerstag abend, 7:30, findet eine große Versammlung in der International Halle, 679 Milwaukee Ave., von dem Order of Owls statt. $250 Todesgeld, $7—$10 Krankengeld die Woche. Freier Arzt. Eigenes Waisenhaus; eigenes Hospital. Beitrag 75 Cents. 800,000 Mitglieder. Kommt alle! — Rudolph Schneider, Room 307, 115 S. Dearborn Str.

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,mifamo*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

W. S.— Rufe mich auf, sonst lass' ich Dich suchen. dimi

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

— Taylor Detective Service. —
2109 N. Clark Str., Phone Diversey 6962. Untersuchungen und „Shadow Work" durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt. Freies zuverlässiges Interview. 8jan1*X

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. 2jan*X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1no*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spezialverkauf von 500 Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; bar oder auf Kredit. $18.50, $24.50, $34.50. Unser spezieller Kreditplan wird denjenigen befriedigen, welche auf Abzahlungen zu kaufen wünschen, weil er frei von allen Scherereien ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt und kurz an Geld seid, gehet zu Hyman & Co., 215 N. Clark, nahe Lake Str. 2jan*X

Männerkleider - Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str 6jn*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zuschneider!
Zu jeder Zeit große Nachfrage!
Irgend jemand mit Durchschnitts-Intelligenz kann dieses Handwerk in kurzer Zeit in unserer Schule erlernen. Tag- und Abendklassen oder bei Korrespondenz.
The National School of Garment Designing, 74 W. Washington Str. Room 611.
Geschäftsstunden von 6 bis 8 Uhr.
dz29,31ja2,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26

Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht. Laurentia Müller, 923 Massasoit Ave. 18ja,fonmimt

Arthur Hirsch, Violinlehrer. 637 W. North Ave. Tel Lincoln 5147 29ja,mifafon*

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 12ja,momifr,3mt

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calsomining usw.; mäßige Preise. 3421 Keenah Ave. Telephon Kildare 1281. 9ja,momifrimt

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. A. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen oder vermieten: Butcher-Shop, alter Platz, Eingang v. 2 Straßen, alles gute Fixtures. Werde auch bei kleiner Anzahlung das gutzahlende Property verkaufen. 22% Geldanlage. 1419 Sedgwick Straße. midofa

Gute Nordseite Bäckerei, mit schöner Wohnung und $700—$800 Wocheneinnahme, ist billig zu verkaufen. Billige Miete. Gehe aus dem Geschäft. Adr.: A 339 Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit $800 bis $1000 wöchentlicher Einnahme, nur Store-Trade; Bar. Adr.: L 925 Abendpost.

Meat Market an North Ave. zu verkaufen, neben Fruit Store. Telephoniert Albany 4080 nach 7 Uhr abends. mido

Verkaufe wegen Fortzug 14-Zimmer Roominghaus. Preis 650 Dollars. Kunze, 570 W. Madison Str. midofr

Zu verkaufen: Painting und Decorating Geschäft, genügend Arbeit an Hand, mit allem Inventar, Stock und Automobil, für den Spottpreis von $750. Käufer kann die ganze Kundschaft mit übernehmen. Billige Miete. Globe Decorating Co., 3657 N. Halsted Str. Tel. Lake View 5857. mifafon

Zu verkaufen: Grocery-Store, lange bestehendes Geschäft, auch passend für Butcher-Shop; Einnahmen $35 bis $40 täglich. Kommt sofort. 2859 N. Racine Ave. midofr

Zu verkaufen: Etwas gutes auf der Nordwestseite, 35-Car Garage mit erstklassigem Repair-Shop, großes Einkommen, auch 6-Zimmerflat oben. Adr.: L 955 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, wegen Todesfall; gutes Geschäft; sechs schöne Wohnzimmer, billige Miete; gute Lage, um Bäckerei anzufangen. 4300 N. Western Ave. Tel. Monticello 8670. dimifr

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Store und Shop, Möbel und Fixtures, auch Stock, wegen Verlassens der Stadt. 5539 S. Robey Str. Anzufragen 1857 W. 51. Str. 20ja1wX

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, Candy und Tabak; guter alter Platz, frischer Warenvorrat, billige Miete, $25 mit Wohnzimmern. 1300 Diversey Parkway. dimi

Verkaufe Fixtures für Grocery oder Delikatessen, mit Fleischschneider und Computing Wage, für halben Preis, wenn bis Samstag gekauft. 'Phone: Superior 4496. dimido

Meat Market und Grocery; muß verkaufen wegen Familien-Angelegenheiten. 'Phone: Irving 6538. 17ja1wX

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, mit oder ohne Haus. 2647 W. Cortez Str., Jerry Blecha. jan15,1wX

Bargain für jemand, gutes Schmiedegeschäft mit Gebäude, Tools, Stock; gute Kundschaft. Bin wegen meiner Gesundheit nicht fähig, das Geschäft weiter zu betreiben; keine Agenten. Smithing Shop, Animan, Ind. ja9—24X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner mit $600—$700 in ein Taxi-Geschäft, $20 den Tag garantiert; muß selbiges nicht verstehen. Adr.: A 340 Abendpost. mi—fa

Verlangt: Partner mit $300 und Zeit für Battery und Motorcycle-Geschäft. 2618 Nord Halsted Str., von 9—12. midofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe alles, modernes echtes Leder Parlor-Set, Piano, Wilton Rug, 9X12, Rocker, Eßzimmerset, neue (66) Singer Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, Spring, Matratze, Eisbox, Parlor- und moderner Combination Küchenofen; seltene Gelegenheit. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. midofa

Verkaufe 4 Zimmer Möbel, fast neu. 1911 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Einige Möbel. 3749 Irving Park Boulevard. mido

Muß verschleudern: Elegantes Oak Upright Piano, spottbillig. Händler verbeten. 3500 N. Clark Str., 2. Flat. 21ja1wX

Zu verkaufen: Porzellan und alte Kleider. 1941 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eßzimmer-Rug, 10x8. 2214 Osgood Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Frontzimmer-, Eßzimmer- und Bettzimmer-Möbel sofort billig. 1639 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Phonographen—
Größte Auswahl von Storage Phonographen auf der Nordseite. Wir räumen auf. Ihr könnt einen Phonograph zu 50% Ersparnis aussuchen, neuen oder gebrauchten. Alles garantiert. Jewel Nadel mit jeder Maschine. Diese Partie enthält einige Victor Victrolas. Wir haben auch einige Pianos. Sprecht vor in unserem Storage Lagerhaus und beseht sie. Offen abends bis 9 Uhr, Sonntags 10 bis 4. John E. Husmeyers Storage Warehouse, 2735 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 31ja1wX

Zu verkaufen: 88-Noten Conway Player-Piano, Metall-Tubing, Eichenholzgehäuse, mit Bench und 50 Rollen. Dieses Piano ist drei Monate gebraucht und muß gesehen, um gewürdigt werden zu können; Preis $545. Tel. Prospect 1831. Adr.: 6714 Bishop Str. mido

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht.
—Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave. 26dz1mtX

Zu verkaufen: 74 Rollen für Self Player Piano. 1709 Burling Str. mi—fon

$800 neuer Piano-Spieler; $350, wenn sofort genommen. 1927 Humboldt Boul. nahe Armitage Avenue. dimido

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 N. Wabash Ave., Room 404. 18ja1wX

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 18ja1wX

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano und Spieler Piano; spottbillig. 1956 Larrabee Str. 15jan1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano gute Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Illinois Investment Company,
Paul Schilling, Manager.
Zimmer 702, Hartford Gebäude,
8 Süd Dearborn Str.,
Südwestecke Dearborn und Madison.
Deutsche Geschäftsführung.
Schnelle Anleihen.
$30.00 bis $300.00
Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00	kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00	„	1 Monat	$ 1.75
$100.00	„	1 Monat	$ 3.50
$200.00	„	1 Monat	$ 7.00
$300.00	„	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden.

—Probiert unseren Abschlagszahlungsplan— Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären. 15dz3mtX

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Modernes 5 Zim. dampfgeheiztes Sonnenparlor - Gebäude auf der Nordwestseite, 20 Minuten von der Schleife an der C. & N. W. Bahn; $1000 bar, Rest leichte Abzahlung; in Nachbarschaft mit den besten Bauvorschriften.
Wm. Zelosky Company,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 17jan1wX

Zu verkaufen: Mod. 5 Zim. 2 Flat, Furnaceheizung, eingeschlossene Porches mit Fenstern; große Lot, Gegend mit Bauvorschriften; gute Fahrgelegenheit, öffentl. Schule nahe; $1800 bar, Rest leichte Abzahlung.
Wm. Zelosky Company,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 17jan1wX

Zu verkaufen: 2 Flats, 5 und 5 Zimmer, auf 48 Fuß Lot, elektrisches Licht, 1½ Block bis zur Irving Park Hochbahnstation. Preis $5500. $1500 Anzahlung, Rest $25 monatlich.
6 Zimmer Cottage, hohes Brick-Basement, elektrisches Licht, bequem zur Hochbahnstation. Preis $3950. $1000 Anzahlung, $20 monatlich.
Neues 4-Apartment-Gebäude auf Eck - Lot, zwei 5- und zwei 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen kein Janitor nötig, in restriktierter Gegend; kann auf leichte Anzahlungen gekauft werden.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 13jan*X

—Verkaufe Flatgebäude—
Habe schönes Flatgebäude, ½ Block westlich vom Lake, 2½ Blocks vom Hochbahn-Expreßstation, ½ Block von Broadway Cars; nördlich von Irving Park Blvd., südlich von Wilson Ave, und östlich vom Broadway; jährliche Miete $4,300. Hat zwei 5- und vier 6-Zimmer-Apartments sechs Zimmer werden 1. April frei. Ich verlasse Stadt. Gebäude ist in gutem Zustande und sichere Geldanlage. Nehme $14,500 für meinen Anteil; liefere guten Titel usw. Lot 55½X158 Fuß. Adr.: L 920 Abendpost. dimido

Zu verkaufen oder vertauschen: $12,500 Anteil in einem großen Ofen geheizten 12 Apartment und 2-Flat Gebäude auf 75X13.. .., Ecklot, nahe Melrose und Southport, bequem zur Hochbahn; Miete etwa $3000 das Jahr. Mache Zahlungsbedingungen oder nehme schuldenfreies Hauseigentum in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, nur $3800, 4-Flat Gebäude, schöne große 4-Zimmer Flats, an Marshfield nahe Altgeld Str. Miete etwa $50 den Monat. Nur $500 bar. Rest Hypothek zu 6 Proz. Muß verkaufen wegen hohen Alters.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Bargain, Eigentümer außerhalb der Stadt, 2stöck. Doppel-Brick, zwei 6- und drei 4-Zimmerflats, Sheffield Ave., nahe Center Str., $8000; macht Offerte. Bobel, 3430 Southport Ave. mifrfon

Verkaufe 1337 Fletcher Str., nahe Southport, 2stöck. Frame, 4-Zimmerflats; $300 Anzahlung, Rest monatlich; nur $2300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1712 Addison Str., nahe Lincoln, 2stöck. modernes Frame, 6-Zimmerflats, nur $3500. Baumann, 3065 Lincoln Avve.

Verkaufe 3121 Southport Ave., nahe Belmont, 2stöck. Frame, 4 Flats, Miete $48, nur $3650. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 6 Flat in Edgewater, östl. von Clark, Sonnenporches; nur $26,000, Nachzufr.: Ludwig, 3766 N. Clark Str. 17ja,fasomifr—31ja

Zu verkaufen oder vertauschen: Vom Eigentümer, Zweistöckiges 2—6-Zimmer Flats Brickgebäude, Steinfront, elektr. Licht, Furnaceheizung; Zementbasement, Stationary Waschtubs, doppelte Porches, Gas-Ranges, alles in bester Ordnung; sehr schöne Nachbarschaft; keine Agenten. 2312 Orchard Str. midofr

Zu verkaufen: 2-Flat Frame- und Brickgebäude, Preis nur $3700. $800 oder mehr Anzahlung. G. Dette, 4220 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: Ungewöhnl. Bargain, 7 Flats, 1 Store, 50 F. Lot: Miete $1500 jährl.; Ofenheizung, $13,000. Nehme Cottage als Teilzahlung. Ludwig, 3766 N. Clark Straße. 17ja,fasomifr—31ja

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Konkretfundament, $65 Miete; auf leichte Abzahlung verkauft. Anzufragen: 1722 Nelson Str. hinten. 19ja1wX

Zu verkaufen: Brickhaus, mit drei 4 Zimmer Flats, Miete $45 den Monat, gute Bedingungen. Nahe Cleveland und Center Str. Beim Eigentümer, 1906 Belmont Ave. 20jan1wX

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Room 20nv,fadi*

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, Cottage hinten, Miete $636 jährlich; $500 bar, Rest nach Belieben. Preis $5000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 17ja,fasomifr—31ja

Zu verkaufen: Haus, Store Front, Preis $1800. Abzahlung. Vorzusprechen: 1858 Bissell Str. 17jan1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht sehet N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifrfa*

Vertausche für Stadt Milwaukee, Cottage oder 2 Flat oder Lot, gutes 3 Flat Brickgebäude an der Nordseite. Torpe, 2358 Lincoln Ave. jan 15,17,18,19,21

Zu verkaufen: 8 Zim. Eckreisdenz an Balmoral Ave.; Dampfheizung; Lot 37½ bei 125; große Porches; Preis $6500; mac Offerte. Blasius & Co., 5605 N. Clark Str. 17jan1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25X108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe. 820 North Ave. 7li*X

Nordwestseite

Zu vertauschen: Zweistöckiges (Ecke) 4-Flat Brickgebäude, ein 5-, ein 6- und zwei 4 Zimmer Flats, modern, erster Floor Furnaceheizung, gelegen zwischen Kedzie und Crawford Ave., für kleineres Gebäude. Anzufragen:
Hammann Mortgage Bank
(Fragt nach Mr. Kraus)
1924 West Chicago Avenue. 20ja1wX

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: 4- und 6-Zimmer Bungalows, $725 und $875. Kester, Gary, Ind.

Farmländereien

80 Acker Land, ungefähr 15 Acker Pflugland, 30 Acker leicht zu klären, Rest guter Wald, wert $3500, muß verkauft werden für $1100; $500 Anzahlung; nahe Nielsville, Clark County, Wisconsin. Beste Gelegenheit für Landsucher. 2042 W. Chicago Ave. mifa

Zu verkaufen: Etwas Gutes, 138 Acres Wisconsin Farm, alle Ernten, Stock, Maschinerie, Tools etc. Preis $12,000 (schuldenfrei). Eigentümer Gebel, 4321 LeMoyne Str. midofa

Zu verkaufen, oder für Haus in Chicago zu vertauschen: 40 Acre Land in Michigan; Haus, Barn, 3 Pferde, 3 Rinder, 20 Hühner, alles andere; nahe Schule, Lake und Grocery Store. Ad.: T 296 Abendpost. mido

Witwe will schuldenfreie 160 Acres Wisconsinfarm, neues 5 Zimmer Haus, 4 Pferde, 10 Kühe, 10 Schweine, 100 Hühner für gutes Einkommen bringendes Property vertauschen. 25 Jahre derselbe Besitzer. Preis $8500. Adr.: A 346 Abendpost. dimi

Muß verkaufen: Feine 115 Acker Farm, Wisconsin, $5,500. Karstens, 215 Locust Str., Chicago. di—fa

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-Flatgebäude, Nordseite, muß billig sein. Bregl, 764 E. 40. Straße. mifafon

Kaufe 2- und 3-Flat Brickgebäude, Nordseite. Swartz 2131 No. Clark Str. 15ja1wX

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920 5sp*3

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen, 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107–1114 Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134 5sp*3

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel. 225 W. Washington Str. *X

Jacob J. Schwartz, Advokat und Kollektor. Offen Sonntags. 2131 North Clark Str. 15ja2wX

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Nadau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*3

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922–1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b 9 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

——6% erste Hypotheken stets an Hand.——
Heafield & Fischer.
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite Grundeigentum Darlehen, Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

——Darlehen auf zweite Hypotheken—— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1805. 23jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geheime Krankheiten, Nervenleiden, Blutvergiftung und deren vielfache Folgen, besonders Schwächezustände werden gründlich geheilt ohne Berufsstörung. Konsultation, Blutuntersuchung und Urin-Analyse frei. Dr. Blachard, 854 Wrightwood Ave. ja14–21X

Dr. Hasenclever, Erfahrener Arzt. Spezialist für Frauenkrankheiten. Rat frei für alle Krankheiten. 3000 W. Madison Str. St. 9–5. 11dz*X

Dr. med. F. E. Neichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22d*

Gefunden und Verloren

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verloren: Grah Dane Hund, vor 2 Wochen. Belohnung für Wiederbringer oder Auskunft. 2120 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 8281. Strohauer. dimi

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

U. S. Patent-Recht, Cylinder Reboring Maschine für Automobile zum verkaufen. Auskunft beim Eigentümer, P. Bosch, Garage, 60 Nord Str., Elgin, Ill. mi-mo

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 3 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4072. 10sp,mifaSon*

Zu verkaufen: Hartes Fabrik-Brennholz. 2961 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 5362. 8jan2Wuson

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Citizens Brewery ——
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 20jan3moX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe wegen Verlassens der Stadt 4 Kanarien-Brutweibchen billig, auch Brutkäfige mit Zubehör. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 abends. 742 N. State Str.

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 388. 18ma*3

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 835 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*3

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $450 nehmen neues Modell Overland Roadster, Winter-Top, in bester Verfassung, wie neu; Bar oder Abzahlung. 1739 W. Madison Str. 16jaiwX

Börsennotierungen.

Chicago, den 21. Januar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Januar	$1.42⅞	$1.40⅞
Mai	1.35¼	1.34¼
Hafer—		
Mai	.83⅛	.82⅞
Speck—		
Mai	30.00	30.00
Schmalz—		
Mai	24.37	24.45
Rippen—		
Mai	20.52	20.57

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Jan.	$1.43¼	.84½	—	—	—
Mai	1.35⅛	.82½	30.17	39.17	20.70

Mais schloß um ⅜ bis 2½ höher, Hafer um ⅜ niedriger bis ¾ höher. Der Markt ist wegen der anhaltend geringen Zufuhr fest. In den letzten beiden Tagen wurde aber eine halbe Million Roggen für Ausfuhrzwecke verkauft, es fehlt aber an Eisenbahnwaggons, um das Getreide nach der Küste zu schaffen. Der Wechselkurs hat einen neuen Tiefenpunkt erreicht. B. W. Snow schätzt den Schweinebestand in den Ver. Staaten auf 70,000,000 gegen 75,000 vor einem Jahr und 65,000,000 vor dem Kriege.

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	98.88	98.94
1., 4-proz.	92.20	92.30
2., 4-proz.	90.76	90.90
1., 4¼-proz.	92.40	92.70
2., 4¼-proz.	91.21	91.28
3., 4¼-proz.	93.26	93.30
4., 4¼-proz.	91.38	91.40
Siegesanleihe, 4¾-proz.	98.44	98.56
do., 3¾-proz.	98.44	98.50

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.63¾	Checks	17.60
Checks	3.62¾	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	19.35
Cables	11.96	**Schweden—**	
Checks	11.98	Checks	20.60
Holland—		**Spanien—**	
Checks	37 7-16	Checks	18.95
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	14.00	Checks	1.60
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.52	Checks	0.46

Produktenbörse.

Eier sind höher markiert und Butter wird als „fest" gemeldet, das heißt, daß ein weiteres Steigen zu erwarten ist. Die Nachfrage ist zu lebhaft, denn die Zufuhr ist zu stark, um ein Steigen zu rechtfertigen. Auch Kartoffeln haben steigende Tendenz.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.64
„Firsts", das Pfund		0.63
„Seconds", das Pfund	0.54	—0.56
Packware, das Pfund		0.40
„Ladies", das Pfund	0.47	—0.48

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.63
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.58	—0.62

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30½
„Dailies", das Pfund	0.32
„Longhorns", das Pfund	0.32¼
„Young America", das Pfund	0.32¾
„Brick", das Pfund	0.29½
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., 1-Pfund-Stücke	0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.33½
Hähne, das Pfund		0.23½
„Springs", das Pfund	0.29	—0.29½
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.25	—0.28
Enten, das Pfund	0.32	—0.35
Indian Runner Enten, Pfund		0.26
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.50	—0.51
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30
Enten, das Pfund	0.35	—0.37
Hühner, über 4 Pfund, Pfd.	0.34	—0.35
do., kleinere, das Pfund	0.31	—0.32
do., „Springs", das Pfund	0.30	—0.33
Hasen, das Dutzend	2.25	—2.50

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
140—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.16

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 18c
„Loins"	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 26c;	Nr. 3, 22c
Rounds,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 15c
„Chucks"	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 10c
„Plates"	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 10c

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —

Jonathans	8.00	—9.00
Rome Beauties	8.00	—8.50
Northern Spy	8.00	—8.50
Greenings	9.00	—9.50
Grimes Golden	8.50	—9.00
Baldwins	8.00	—8.50
Hubbardson	6.50	—7.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Al. Pik	615	47½	46¼	46¼
Amer. Radiator	17	350	345	350
Armour & Co. Vorz.	1350	111⅛	110⅞	111⅛
Buchrus	10	31	31	31
do., Vorzugsaktien	50	94	94	94
Briscoe Motor	50	71	71	71
Bunte Bros.	640	15	14¾	14¾
Butler Bros.	310	297½	295	297½
Chic City & Con Rys.	600	1¼	1	1¼
Chic. El Rys. Vorz.	30	6	5½	6
Cudahy Comp.	122	103½	103	103½
Commonw'lth Edison	190	108	107	107
Continental Motors	200	14	13⅞	14
Deere & Co., Vorz.	7	101	101	101
Diamond Match	500	128½	125	125
Edmunds & Jones	200	34	34	34
Great Lakes Dredge	50	94	94	94
Godchaux Sugar	25	58½	58½	58½
Hart, Sch. & Marx	10	96	96	96
Hartman Corp.	305	107¾	107	107
Hupp Motor	210	15⅞	15⅞	15⅞
J. J. Case Plow	740	21	20¾	21
do., 1st Vorzugs.	345	97	96	97
Illinois Brick	60	81	81	81
Libby, McNeil	560	28¼	28	28¼
Lindsay Light	395	7½	7	7¼
do., Vorzugsaktien	25	9½	9½	9½
Midw. Util's, Vorz.	147	50	48	49
Montg. Ward	270	39¼	38¾	39¼
National Leather	875	17	16⅞	16⅞
Pub. Service, Vorz.	5	88	88	88
Quaker Oats, Vorz.	33	98	98	98
Reo Motor	95	27	26½	27
Sears-Roebuck	22	227½	227½	227½
do., Vorzugsaktien	50	117½	117½	117½
Shaw Tari	270	280	280	280
Stewart-Warner	4650	45	44⅛	44⅝
Swift & Comp.	650	131	130	131
Swift Internat'l	750	56	55	55½
Thompson Comp.	35	48	48	48
Un. Carbide & Carb.	850	74¾	74¼	74¼
Wahl Comp.	240	43¾	43¼	43½
Wilson Co., Vorz.	40	98	98	98
Wrigley Comp.	40	81	81	81
Bonds				
Chic. Rys. 1st 5s	$2000	70	70	70
do. Series A 5s	2000	48	48	48
Swift Co. 1st 5s	2000	92½	92¼	92½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company		53⅝
American Locomotive Comp.	97½	97⅜
American Smelting	69	68½
Anaconda	62½	62½
Atchison	84¾	84
Baldwin Locomotive	112½	113
Baltimore & Ohio	31½	31⅝
Bethlehem Steel	94¼	95½
Chicago, Milw. & St. Paul	36¼	51⅝
Central Leather Comp.	92	93¼
Crucible Steel	208½	205¼
General Motors	304½	306⅜
Inspiration Copper	56⅞	56⅜
Int. Mercantile Marine	39⅜	39¾
do., Vorzugsaktien	96½	97½
Int. Paper Comp.	81¾	83⅜
Mexican Petroleum	193½	196½
New York Central	68¼	58⅝
Northern Pacific	78½	78¼
Pennsylvania Linien	42	42
Peoples Gas		36
Reading	76½	76
Republican Iron and Steel	109½	110¼
Sears - Roebuck	226	226
Southern Railway	21⅝	22
Texas Oil	201½	204⅛
Tobacco Products	91½	92
Union Pacific	123	122¼
U. S. Rubber	123¾	126
U. S. Steel	105¼	105⅝
do., Vorzugsaktien		115⅝
Utah Copper	76½	76½
Westinghouse	52½	52

Die Nachfrage nach Wertpapieren war heute flau. Nur 294,000 Aktienscheine wurden verkauft. Im ausländischen Wechselkurs hat die Mark nur noch einen Wert von 1.47 Cent, das Pfund Sterling steht auf $3.62¾.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	34.12	34.36	33.75	34.47
Oktober	29.90	30.13	29.70	30.25

Hoyne gegen Garritys Plan.

Seiner Ansicht nach würde Polizei noch mehr demoralisiert werden.

Mit scharfen Worten geißelt Staatsanwalt Maclay Hoyne die dem Stadtrat von Polizeichef Garrity zur Annahme empfohlene Reorganisations-Verordnung. Sie sei darauf berechnet, die Polizei noch weiter in die Politik hineinzuziehen, sagte der Beamte. Werde die Ordinanz angenommen, dann sei die vollständige Demoralisierung einer ohnehin schon schlechten Polizei die unausbleibliche Folge.

„Die städtische Polizei," sagte Staatsanwalt Hoyne, „ist jetzt schlechter als je zuvor, selbst unter dem früheren Polizeichef Healy war es besser um sie bestellt. Nie vorher sind so viele Verbrechen verübt worden, nie vorher wurde die Polizei so von Politikern der gewöhnlichsten Sorte und von Grabschern kontrolliert. Durch die Annahme der Verordnung würde es der städtischen Administration ermöglicht werden, ihren Freunden und Anhängern durch Ueberreichung eines Sterns Polizeigewalt zu verleihen, und diese Sonderpolizisten würden imstande sein, an Wahltagen stimmberechtigte Bürger von den Stimmplätzen zu vertreiben, Geld von den Hältern von Spielhöllen und berüchtigten Häusern zu erpressen und überhaupt eine Schreckensherrschaft zu führen."

Herr Hoyne erblickt in der Verordnung auch einen Versuch der städtischen Administration und des Polizeichefs, sie in den Stand zu setzen, die Hilfssuperintendenten zu entlassen, wenn immer sie sich nicht ihren Plänen geneigt zeigen, überhaupt jeden einzelnen Polizisten zu einem ihrer gefügigen Werkzeuge zu machen.

„Während sie anscheinend die ganze Polizeigewalt in dem Polizeichef vereinigt, ist die Verordnung offenbar dazu bestimmt," sagt der Staatsanwalt, „ihm die Macht zu verleihen, Hilfssuperintendenten, auch wenn sie Zivildienstangestellte sind, zu entlassen, wenn sie sich mißliebig bei ihm gemacht haben, oder aus irgend einem Grunde beiseite geschoben werden sollen."

Die gegenwärtige Ordinanz bestimmt, daß die Inspektoren ihre Inspektionen der Bezirkswachen den Anweisungen des Polizeichefs gemäß vornehmen sollen. Die neue Ordinanz enthält diese Bestimmung nicht und schließt mit den Worten: „Er (Inspektor) soll alle Verstöße gegen die Regeln und Bestimmungen der städtischen Polizei untersuchen, dem Polizeichef Bericht darüber erstatten und Empfehlungen machen."

Diese Bestimmung, sagt Staatsanwalt Hoyne, gebe dem Polizeichef Gelegenheit, die Verantwortlichkeit für seine eigene Nachlässigkeit und die Pflichtvernachlässigung bevorzugter Untergebener auf die Inspektoren abzuwälzen. Der Inspektor habe nur das Recht zu inspizieren, wenn von dem Polizeichef beauftragt, trotzdem aber erlege ihm die Ordinanz die Pflicht auf, alle Verstöße gegen die Regeln und Bestimmungen des Polizeidepartements zu untersuchen. Unterlasse er es, dann werde der Polizeichef jede Verantwortung seinerseits ablehnen und reiche der Inspektor einen Bericht mit Empfehlungen ein, dann habe der Polizeichef das Recht, sie unbeachtet zu lassen.

Die Bestimmung, daß sich in jeder Bezirkswache eine Liste mit Namen und Adresse der Hälter von Spielbuden und berüchtigten Häusern befinden soll, bietet nach Herrn Hoynes Ansicht skrupellosen Politikern willkommene Gelegenheit für Erpressungen. Die neue Verordnung sei aus vielen Gründen verwerflich und bedeutend schlechter als die jetzt in Kraft befindliche, obwohl auch diese viele Fehler habe, erklärt der Staatsanwalt.

Klagt auf Schadenersatz.

G. A. Pfeiffer in Wilmette hat Charles Lante, ebenfalls dort, im hiesigen Kreisgericht auf $5000 Schadenersatz verklagt. Pfeiffer behauptet, Lante habe ihn geschlagen und einsperren lassen. Beide sind bekannte Persönlichkeiten in Wilmette.

Scheidung für Millionärsgattin.

Cincinnati, 21. Jan. Frau Lily Fleischmann verlangt von Richter C. W. Hoffmann dahier die Scheidung ihrer Ehe mit dem reichen Menschenfreund Julius Fleischmann von New York, früheren Bürgermeister von Cincinnati. (Aus Oesterreich stammend.) Herr Fleischmann ficht die Klage überhaupt nicht an, und so bestand fast die ganze Verhandlung aus der Abwicklung einiger Formalitäten. Nur zwei Zeugen wurden kurz vernommen und sagten etwas von „Grausamkeit".

Frau Fleischmann (sie läßt sich jetzt „Mrs. Hemingway" nennen) erhält $25,000 Nährgeld pro Jahr und das Sommerheim in New London, Con. Ein Gerücht über eine einmalige Abfindung der Frau in Höhe von 2 Millionen Dollars fand keine gerichtliche Bestätigung.

Leset die „Sonntagpost".

Sherman nochmals Kandidat?

Politiker erwarten, er wird sich um Wiederwahl in Senat bewerben.

Streckt Fühler aus.

Bundessenator hat bei der Rathausfaktion angefragt, wie sie sich zu einer nochmaligen Kandidatur stellen wird. — Faktion wird demnächst entscheiden.

Bundessenator Lawrence Y. Sherman, der vor längerer Zeit angekündigt hatte, er werde mit Ablauf seines Amtstermins, d. h. im nächsten Frühjahr aus dem Bundessenat ausscheiden, ist augenscheinlich anderen Sinnes geworden und wird sich um eine Wiederwahl bewerben. Wenigstens wird — und jedenfalls mit gutem Grund — ein Fühler, den er jüngst in der Richtung der Faktion Mayor Thompsons ausgestreckt hat, dahin ausgelegt. Wie aus sehr guter Quelle, die dem Mayor nahesteht, verlautet, hat der Senator bei maßgebenden Männern in der Umgebung des Mayors und — so heißt es — beim Mayor selbst angefragt, wie die Faktion Thompson sich ihm gegenüberstellen würde, wenn er sich um eine Wiederwahl bewerben würde. Die Antwort hat dahin gelautet, daß die Faktion der Frage demnächst näher treten werde. In Rathauskreisen zeigt sich eine gewisse Vorliebe für Sherman, die in erster Linie auf seine nachdrückliche Opposition gegen den Völkerbundvertrag zurückzuführen ist. Er gehört wie Hiram Johnson von California, Robert M. La Follette von Wisconsin, William Borah von Idaho, Philander C. Knox von Pennsylvania u. s. w. zu den sog. unversöhnlichen Gegnern des Völkerbundvertrages, gegen den ja auch Mayor Thompson und seine Vertrauensmänner energisch Front machen. Ob das genügen wird, ihm die Unterstützung der Rathausfaktion im Fall einer Wiederwahl zu sichern, muß dahingestellt bleiben. Soweit hat Kongreßmitglied William E. Mason als der Mann gegolten, den des Mayors Anhang wahrscheinlich als Kandidaten für den Bundessenat indossieren würden. Dafür war in erster Linie seine nachdrückliche Opposition gegen die Kriegserklärung verantwortlich.

Die Nachricht, daß Senator Sherman sich mit der Absicht, eine Wiederwahl zu suchen, trägt, ändert die politische Lage ganz bedeutend. Soweit war für seinen Sitz im Oberhaus des nationalen gesetzgebenden Körpers nur ein ausgesprochener Bewerber im Feld: Kongreßmitglied William B. McKinley von Champaign, der Landbahnmagnat des Staates. Er ist durch seine Vertrauensleute bereits monatelang in den Landbezirken des Staates tätig gewesen, eine Organisation für die Kampagne aufzubauen, hat aber, wie es heißt, vielfach nicht übergroßen Anklang gefunden. Wie verlautet, macht sich im Staat vielfach eine gewisse Abneigung gegen Millionäre als Kandidaten für hohe politische Aemter geltend. Gutunterrichtete Politiker sind der Ansicht, daß McKinley jedenfalls aus dem Rennen ausscheiden würde, wenn Senator Sherman sich um eine Wiederwahl bewerben sollte. Von anderen Kandidaten ist mit Ausnahme Kongreßmitglied Masons nicht viel die Rede gewesen. Edward D. Shurtleff von Marengo, der frühere Sprecher der Legislatur, ist stets als voraussichtlicher Kandidat angesehen worden, hat aber nie eine öffentliche Erklärung abgegeben. In politischen Kreisen vermutete man stets, daß er nur deshalb zögere, weil er die Kosten fürchtete, die eine Kampagne gegen den Straßenbahnmagnaten und Millionär McKinley verursachen würde.

Politiker sind der Ansicht, daß, wenn Sherman sich um eine Wiederwahl bewirbt und nicht auf die Opposition von der Chicagoer Rathausfaktion zu rechnen hat, alle anderen Bewerber aus dem Rennen ausscheiden werden.

Kampf in der 5. Ward.

Unerwartete Opposition macht sich in der 5. Ward gegen die Wiederwahl Ald. Robert Mulcahys geltend, dessen Amtszeit im Frühjahr abläuft und der sich um eine Wiederwahl bewirbt. Die demokratische Organisation der Ward unter der Führung des Abwasserkommissärs P. J. Carr hat seine nochmalige Kandidatur indossiert und wird ihn nach Kräften unterstützen, und auch aus dem republikanischen Lager kann Ald. Mulcahy oder „Dutch" Mulcahy, wie er allgemein in der Ward genannt wird, auf nachdrückliche Unterstützung rechnen. Die Republikaner der Ward werden ihm keinen Gegner gegenüberstellen. Dagegen hat eine kleine demokratische Gruppe, meist aus Anhängern der verflossenen Faktion Carter H. Harrisons bestehend, Thomas A. Doyle als Kandidaten gegen Ald. Mulcahy herausgebracht. Doyle, der bisher der Legislatur angehört hat, hat sich mit der demokratischen Faktion überworfen und kann daher nicht auf ihre Unterstützung für eine Wiederwahl ins Unterhaus rechnen. Das ist angeblich der Grund für seine Kandidatur.

Politiker, die mit der Lage in der Ward vertraut sind, rechnen darauf, daß Mulcahys nachdrückliches Eintreten für Mayor Thompsons Straßenbahnpläne und sein ebenso nachdrückliches Eintreten für die städtischen Angestellten im Kampf um eine Erhöhung ihrer Gehälter im Vorjahr ihm im Kampf gegen Doyle zugute kommen wird. Außerdem erfreut er sich in den Kreisen der organisierten Arbeiterschaft einer großen Beliebtheit.

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 60c; das Pfund zu 38c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd. 67c

Dairy Tafel Butter, spez. das Pfund 59c

Tee spart 20c als 30c per Pfund. Spez. Wt., 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave, 1373 Milwaukee Ave, 1045 Milwaukee Ave, 2054 Milwaukee Ave, 2612 W. North Ave

Nordseite: 408 W. Division Str, 720 W. North Ave, 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str, 1836 Blue Island Ave, 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str, 1818 W. 12 Straße, 3102 W. 22 Straße

Südseite: 3032 Wentworth Ave, 3427 S. Halsted Str, 4729 S. Ashland Ave

Räuber in Speisewirtschaft.

Polizei glaubt sie hinter Schloß und Riegel zu haben.

In der Chicago Ave.-Bezirkswache befinden sich drei Männer in Haft, die in dringendem Verdacht stehen, eine ganze Reihe der kürzlich verübten Raubüberfälle auf der Nordseite auf dem Kerbholz zu haben. Die Häftlinge, welche ihre Namen mit Rene Waldon, Janets Jacobs und Frank Green und die offenbar fingierten Adressen Nr. 404 bezw. 408 Süd State Straße angaben, wurden gestern abend festgenommen, nachdem sie angeblich in der Wilsonschen Speisewirtschaft, Nr. 609 N. Clark Str., einen Raubüberfall verübten und $35 erbeuteten. Charles Buenz, einer der Gäste in dem Lokal, der zu entfliehen versuchte und welchem einer der Kerle eine Kugel in den rechten Arm jagte, sowie Arthur Payne, der Geschäftsführer des Restaurants, identifizierten wenigstens Waldon und Jacobs mit angeblicher Bestimmtheit, während sie bei Green ihrer Sache nicht ganz so sicher zu sein schienen.

Ein viertes Mitglied der Bande wird von der Polizei noch gesucht.

Der Zensus und die „Flu".

Nur die Hälfte der Bezirke in der Stadt erledigt.

Die Volkszählung in der Stadt Chicago sollte heute beendigt sein, bis mittags hatten aber erst 1200 der 2300 Zähler ihre Bücher abgeliefert, und aller Voraussicht nach wird die Arbeit erst in acht oder zehn Tagen beendet werden, denn ein Fünftel der Zählungsbeamten ist oder war an der Influenza erkrankt. In mehreren polnischen und böhmischen Vierteln konnte aus diesem Grunde die Zählung erst jetzt aufgenommen werden. Die Berichte gehen nach Washington, wo auch das Ergebnis bekannt gemacht wird. Den hiesigen Beamten ist strenge Geheimhaltung aufgetragen worden.

Dem Tode entrissen.

Sechsjähriger Knabe am Seeufer durch dünne Eisdecke gebrochen.

Beim Spielen auf dem Eis am Rande des Seeufers in der Nähe der Glenlyle Ave. brach gestern das sechsjährige Söhnchen Frank der Eheleute Maurice Walter, Nr. 5022 Winthrop Ave., durch die dünne Eisdecke und wäre ertrunken, wenn nicht William Oberend, ein Nr. 740 Nord Lavergne Ave. wohnhafte Kraftwagenführer, zufällig in der Nähe gewesen wäre und ihn unter eigener Lebensgefahr herausgezogen hätte. Beiden hat das kalte Bad anscheinend nichts geschadet.

Holzspiritus.

Nach einer dem Koroner aus dem benachbarten Evanston zugegangenen Mitteilung starb in dem dortigen Hospital der 30jährige William Silberson, Nr. 2034 Prat. Court, an Holzspiritusvergiftung. Dieses gefährliche Gift wird auch für die plötzliche Erkrankung des 59jährigen Arbeiters John Budi, Nr. 1845 W. Ohio Str., verantwortlich gemacht, der gestern abend an Hoyne Ave. und Lake Str. unter Vergiftungserscheinungen plötzlich bewußtlos zusammenbrach. Er fand Aufnahme im Countyhospital.

Durchgefallen.

Der Plan der Erweiterung der Polk Straße vorläufig aufgegeben.

Infolge der ungemein hohen Kosten hat die Behörde für örtliche Verbesserungen, wie in der „Abendpost" schon in Aussicht gestellt, heute vor Richter Hoover im Countygericht das Verfahren zur Erweiterung der Polk Str., von der State bis Dearborn Str., zurückgezogen und wird es in absehbarer Zeit auch nicht wieder aufnehmen.

Leset die „Sonntagpost".

Schnelle Justiz.

Soll an Verbrechern, die mit Waffen auf Raub ausgehen, geübt werden.

Abschreckendes Beispiel.

W. J. Cramer soll für die Dauer von 10 Jahren bis zu Lebenszeit ins Zuchthaus. — Des Gatten beraubt, büßt Frau Gore auch Ersparnisse ein.

Die erschreckend große Anzahl von Raubüberfällen und Einbrüchen, welche hier während der letzten Wochen und Monate begangen worden sind, haben unter den Richtern des Kriminalgerichts den Entschluß reifen lassen, schnelle Justiz an den Verübern derartiger Verbrechen zu üben. Namentlich sollen Fälle, bei denen Räuber sich einer Waffe bedienten, um ihre Opfer einzuschüchtern, oder gar zu mißhandeln, sobald als tunlich verhandelt werden, in der Hoffnung, durch schwere Bestrafung abschreckende Beispiele schaffen zu können, um die Zahl der Verbrechen zu vermindern.

Ein solcher Prozeß fand heute vor Richter Zeman damit seinen Abschluß, daß der 24 Jahre alte William J. Cramer von Geschworenen des Raubes schuldig befunden und zu Zuchthaus von der Dauer von 10 Jahren bis zu Lebenszeit verurteilt wurde.

Cramer überfiel, dem vorgebrachten Beweismaterial zufolge, mit zwei Genossen, die leider noch nicht ergriffen werden konnten, den Obsthändler George H. Gunkel in seinem Laden, Nr. 3800 Armitage Ave., und zwang ihn mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe seiner ganzen Barschaft. Obwohl von mehreren Augenzeugen der Tat mit aller Bestimmtheit als einer der Banditen identifiziert, versuchte der Angeklagte doch einen Alibi-Beweis zu erbringen. Mehrere Freunde von ihm sagten im Laufe der Prozeßverhandlung aus, Cramer sei zurzeit, da der Raubüberfall verübt wurde, in ihrer Gesellschaft weit von dem Tatort entfernt gewesen, könne also nicht an dem Ueberfalle beteiligt gewesen sein.

Die Geschworenen ließen sich indessen hierdurch nicht irreführen. Die Schuld Cramers lag ihrer Ansicht nach so klar auf der Hand, daß sie schon nach kurzer Beratung einen dahin lautenden Wahrspruch abgaben, und dafür Worte der Anerkennung seitens des Richters fanden. „Sie haben furchtlos und gewissenhaft Ihre Pflicht getan," sagte Richter Zeman, „mir scheint, daß gewisse Personen, die den Angeklagten zu beschützen versuchten, sich des Meineids schuldig gemacht haben. Wenn möglich, werden auch sie noch zur Rechenschaft gezogen werden."

Vom Unglück verfolgt.

Schwer vom Schicksal verfolgt wurde in den letzten Tagen die im Hause Nr. 751 Independence Blvd. wohnhafte Frau Goldie Gore. Am Freitag wurde ihr Gatte Julius Gore von Richter Crowe der Hehlerei schuldig befunden und zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Heute befand sich Frau Gore mit ihrem zwei Jahre alten Kinde auf dem Arme auf dem Wege nach dem Countyzwinger, um ihren Gatten zu besuchen. Als sie an Clark Straße und Austin Ave. eine Elektrische verlassen hatte, vermißte sie ihr Handtäschchen, in dem sich $1200, die Ersparnisse vieler Jahre, befanden, die sie der „Sicherheit halber" nicht hatte zuhause lassen wollen. Vergeblich hielt sie überall Umschau, das Geld war und blieb verschwunden. Jammernd betrat sie das Kriminalgerichtsgebäude und klagte dem Kustos Lee Dunne ihr Leid. Ob sie das Geld verloren hat, oder ob sie das Opfer eines Diebes geworden, wußte die Frau selbst nicht. Alles, was ihr, die des Gatten und Ernährers für die Dauer eines Jahres entbehren soll, an irdischen Schätzen geblieben, waren 50 Cents, die sie in ihrem Portemonnaie hatte.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Pazo Ointment (Pazo Ointment) nicht juckende, blinde, blutende oder heraustretende Hämorrhoiden heilt. Es stillt die Schmerzen, lindert und heilt. Die erste Anwendung verschafft einen ruhigen Schlaf. Preis 60c.

Achtung vor dem Gericht.

Charles R. Lindsay jr. soll den Nachlaß seines Sohnes verrechnen oder sitzen.

Im Nachlaßgericht wurde heute nachmittag Charles R. Lindsay jr., Präsident der Lindsay Light Co., vorgeführt, um Auskunft zu geben, weshalb er nicht über den Nachlaß seines Sohnes Abrechnung vorgelegt habe. Der Nachlaß beläuft sich auf mehrere hunderttausend Dollars. Lindsay hatte sich allen Vorladungen bislang zu entziehen gewußt, war nur selten nach Chicago gekommen, als er aber gestern nachmittag einer Direktorensitzung beiwohnte, hatte ihn Hilfssheriff Sultan erwischt. Richter Horner ließ sich erst nach vielem Zureden bewegen, den Mann nicht sofort einzustecken.

Hörte die Engel rufen.

Viehhändler hat $5000 in barem Gelde in der Tasche.

Im Detektivebureau meldete heute morgen die Gattin des in West Point, Nebr., wohnhaften Viehhändlers Robert Pates, daß ihr Mann, als der Zug hier im Bahnhofe der Northwestern Bahn einlief, plötzlich verschwand. Wie sie sagt, hat er $5000 bares Geld bei sich. Er hatte ein gutes Geschäft zum Abschluß gebracht und darauf seine Ehehälfte aufgefordert, mit ihm eine Reise nach New York zu machen. Als der Zug dann hier im Bahnhofe einlief, rief er ihr plötzlich zu: „Ich höre die Engel rufen" und ist seither verschwunden.

Das Herz auf der Zunge.

Weshalb zwei Bewerber ums Bürgerrecht abgewiesen werden mußten.

Fünf junge Deutsche, die sich um das Bürgerrecht bewarben, standen heute vor Kreisrichter Pinckney. Drei bestanden, zwei wurden zurückgewiesen. Sie hatten sich vor dem Kriege auf dem deutschen Konsulat einschreiben lassen, und während des Krieges hatten sie sich dann der Militärdienstpflicht unter Hinweis darauf, daß sie feindliche Ausländer seien und nicht gegen ihr Vaterland kämpfen würden, entzogen. Daraufhin mußte ihnen das Bürgerrecht verweigert werden. Hätten sie andere Gründe angegeben, so wären sie erfolgreich gewesen.

Kurz und Neu.

* Der 35jährige Herman Freis, Nr. 3310 W. 67. Str., fand gestern abend in Maywood seinen Tod, als sein Kraftwagen an der 5. Ave.-Kreuzung von einem Zuge der Great Western Bahn erfaßt und zertrümmert wurde.

* Von einer Lokomotive der Chicago Rock Island & Pacificbahn wurde an der 51. Straße der 27jährige Verne Figle, Nr. 209 W. 60. Straße, überfahren und getötet.

* Ein Mann, dessen Name und Adresse noch nicht ermittelt werden konnten, geriet an der 103. Straße unter die Räder eines Zuges der Illinois Zentralbahn. Er war auf der Stelle tot.

* Ein Zug der Chicago Burlington & Quincy Bahn überfuhr den 30jährigen Sandy Greenwich, Nr. 1817 S. Washtenaw Ave.; dieser starb wenige Stunden nach seiner Einlieferung im St. Anthonius Hospital.

* In seiner Wohnung, Nr. 5012 S. Ashland Ave. wurde der 45jährige Meyer Jacobs an Gas erstickt aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

Beabsichtigen Sie, Geld nach Europa zu senden?

Ist dieses der Fall, dann bitte erinnern Sie sich, daß wir Ihren Bedürfnissen entsprechen können in

Geldsendungen

— nach —

Deutschland,
Oesterreich,
Jugo-Slavia,
Czecho-Slovakia

unter Garantie — per Post oder Kabel

— zu den —

Niedrigsten Preisen

verbunden mit

pünktlichster Bedienung.

STATE Commercial and Savings BANK

1935—37 Milwaukee Ave.

Offen heute von 8:30 vorm. bis 6 Uhr abends und 7 bis 8 abends.

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

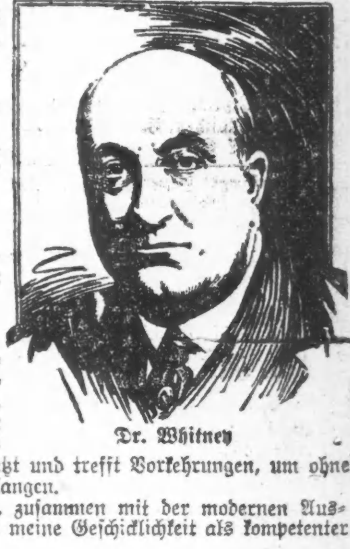
Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an



Dr. Whitney

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill.

Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags. ja2momifrson*

$ 35 $

kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Parlor Set wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 9 morg. bis 9 abds. Sonntag 10–1. da24misafonimt

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs & der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,

137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung 333 Dearborn Str. Room 316 mi22mifon*

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Dieser Verkauf für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Prachtvolle Negligees herabgesetzt

Prachtvolle Taffeta Breakfast Coats

Wundervoll anziehende Moden, in Rose, rosa, Copenhagen blau und Orchid. Der Hals und die Aermel sind mit fancy Shirring abgefertigt; Taschen sind mit Troddeln besetzt; $18 Modell, Donnerstag zu 13.95

Corduroy Roben, Coat und einfache Modelle, kragenlose neue Flare Aermel und Taschen; Kopenhagen, Cherry, Coral, blau und Wistaria — $9.00 Werte — zu nur 6.85

Flannelette Dressing Sacques, gute Qualität sortierte Muster, mit ¾ Aermeln gemacht, Kragen, elastischer Rücken und Gürtel, vorzügliche Werte; sehr speziell markiert zu 1.58

Japanese baumwoll. Crepe Kimonos, bestickt in weiß, Front und Rücken; Farben sind Rose, rosa und blau, $3.50 Werte, speziell für Donnerstag markiert zu 2.85

Große Coverall Schürzen

Aus Percale, in rosa, blau und Lavender, mit hellfarbigen Figuren; runde Kragen, kurze Aermel, breiter Gürtel; zwei fancy Taschen, hübsches Piping aus schwarz und weiß, $1.98 Werte, zu nur 1.58

Uniformen für Nurses, aus gestreiftem Gingham, gute Qualität, lange Aermel und Convertible Kragen, Größen 36 bis 46, extra Werte, zu dem niedrigen Preise von.. 4.69

Hauskleider, aus hochfeinem grauem, blauem und hellem Percale, vorzügliche Auswahl von Mustern und Fassons, sehr beliebt für Morgengebrauch; $4 Werte, zu..... 2.69

Dritter Floor.

Yardstoffe morgen herabgesetzt

Feine Novelty Kleider-Ginghams

All die hübschen Farben für Frühjahr- und Sommer-Trachten, neue Plaids, Streifen, Karrierungen usw.; Farben werden garantiert. Wünschenswerte Ginghams für die kommende Saison werden rar sein; man kaufe sie jetzt; Yard.................... 44c

Novelty feine Kleider-Percales

Ihr macht Ersparnisse, wenn Ihr diese feine Qualität fancy Percales morgen kauft. Alle sind Yard breit, in hell- und dunkelblau, Farben sind zuverlässig; auf Bargain-Tischen, für speziellen Verkauf, die Yard zu.................... 44c

Novelty Pajama-Flanelle — Sehr ausgewählte gestreifte Fassons; Yardbreit; 50c Werte, die Yard zu nur 38c

Lingerie Plisse Crepes — Ausgesuchte Novelty Fassons, auf fleischfarb. Grund, auch einfache Farben, beste Qualität; kein Bügeln nötig; echte Farben, Yard..... 64c

Weißer Shaker-Flanell — Doppelt gefließt, nicht einlaufend, feine Amoskeag Qualität, 10 Yds. an Jeden; Yard 38c

Verkauf von Fabrik-Seidenenden

Einfache und Novelty Seide, alle yardbreit, ausgenommen Shirting-Seide; Qualitäten, die wenigstens $1 bis $1.50 die Yard nächsten Monat mehr kosten — vorzügliche Fassons, alle guten Längen — Yard, zu nur .... 2.45 & 2.85

Fabrikenden von Kleiderstoffen

Wir garantieren jede Yard dieser Fabrik-Enden, welche morgen hier verkauft wird, daß sie strikt reine Wolle sind, alle 1½ Yards breit; viele in dem beliebten Navyblau; gute Längen — die Yard zu nur .... 2.35 & 2.79

Foreign Shirting Seide, vorzügliche reinseid. Qualität, garantiert für Dauerhaftigkeit und Farbe; nette Streifen und neue Novelty Checks, speziell die Yard zu nur 2.48

Schwarze reinseidene Chiffon Taffetas und ganzseidene feine Dreß-Satins; yardbreit, zuverlässige Qualitäten, speziell für morgen die Yard zu nur 2.78

Crepe Broadcloth seidene Shirtings — ungewöhnlich gute Fassons, beste dauerhafte reinseidene Qualität; stark und sehr gute Schwere, nur Donnerstag, die Yard zu 2.98

Moderne reinwollene Coatings, ausgewählte Stoffe, die zu $7.50 und bis zu $9 per Yard verkauft wurden, zuverlässige Qualitäten, moderne Farben, spez., Donnerstag, Yard zu 5.45

Hübsche Biber Pelz-Coatings; es wird sich für Euch bezahlen, sie Donnerstag zu kaufen, selbst wenn Ihr sie bis nächsten Winter aufhebt, $15.50 Sorten, 1½ Yards breit, Yard.. 8.45

Zweiter Floor.

Seidene Damenstrümpfe

Schwarze seidene Strümpfe für Damen, halb-fashioned, feine Gauge, mittelschwer, das Paar zu 1.29

Lisle Damenstrümpfe

Mercerized Lisle Strümpfe für Damen, halb-fashioned, mit Saum, feine, glänzende Qualität; Paar zu 69c

Strümpfe für Kinder

Reinseid. Strümpfe für Kinder, rosa, blau, Tan etc., angebrochene Partien und gebroch. Größen, Räum., Pr., 69c

Kinderstrümpfe, mercer. Lisle und Baumwolle — angebrochene Partien und gebrochene Größen, Räum., Pr., 39c

$1.25 seidene Männersocken

Seidene Männer-Socken, ganz-fashioned reguläre $1.25 Sorte, angebrochene Partien, um zu räumen, Paar 85c

Wollene oder Cashmere Socken für Männer; angebrochene Partien, mittlere und schwere, um zu räumen, Paar 50c

Hauptfloor.

Bear Brand Garn

Demonstration und freie Lehrstunden, täglich von 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Vicuna Strickwolle, gute Partie von Farben, für Sweaters, Scarfs usw.; nur 2 Schachteln an jeden Käufer; regulärer Preis 60c, Knäuel für.................. 29c

Worsted Sweater Strickwolle, sehr stark, in Khaki, grau und Navy; ebenfalls graue Strickwolle; großer Strang.................... 49c

Vierter Floor.

Leinen-Räumung

$1.98 Tafel-Damast

70zöll. Tafeldamast, Irish Fabrikat, schweres Gewicht, sehr hübsche Muster, um zu räumen, Yard zu 1.49

Madeira Scarfs

Leinen Dresser Scarfs, Madeira handbestickte Eyelet Entwürfe und gezackte Kante.

18 bei 45zöll., $4.25 wert, zu. 2.98 — 18 bei 63zöll., $5.29 wert, zu. 3.98

18 bei 54zöll., $4.98 wert, zu. 3.75 — 18 bei 72zöll., $5.98 wert, zu. 4.49

Huck-Handtücher, halb Leinen, rote und blaue Borten, speziell, um zu räumen, zu.... 53c

Royal Russia Crash Handtuchzeug, reines Leinen, 17 Zoll breit, dauerhafte Qual., für Hand-, Roller- und Geschirrhandtücher, reg. 65c bis 75c, die Yard zu 49c

Vierter Floor.

Seife Swift's Arrow Borax Laundry, 10 Stücke für 43c

½ Barrel Sack New Century oder Gold Medal Mehl, $1.98

Cream of Barley Breakfast Food — regul. 18c Paket zu.... 12c

Comet brauner Reis, das Pfund 21c

5 Pfund handgepflückte Pinto-Bohnen zu 39c

10 Pfund bestes gewalztes Oatmeal..... 59c

Zubereiteter Senf — der Jar zu 5c

½ Pfund Büchse Breakfast Kakao zu..... 21c

Zitronen kalifornische, große Sorte, sehr saftig, regul. 30c, Dutzd. 15c

Liberty Waschblau, reg. 10c Flasche zu.... 5c

Fancy Oolong Tee, regul. 55c Sorte, 43c

Fancy Gunpowder Tee, reguläre 70c Sorte, zu 59c

Dr. Price's Backpulver, 12-Unzen-Büchse zu 23c

Fancy Wild Reis das Pfund 39c

Rump Corned Beef Our own Cure; soweit 3,000 Pfund reichen, reg. 28c, Pfd., 20c

Haddock, frisch gefangen — das Pfund zu 12½c

Holländische Heringe, direkt in Fäßchen geschickt, das Fäßchen 1.29

Siebenter Floor.

Dem Richter vorgeführt.

Die der Prohibitionsübertretung angeklagten Wirte.

Nur neun „nichtschuldig".

Die übrigen erklärten sich für schuldig. — Angebliche Zuckerprofitgeier. — Appell an die entschwundene Irene McAuliffe.

Der Auftakt zu den bevorstehenden Prozessen gegen Schankwirte, welche angeblich die Kriegsprohibition durch Verkauf geistiger Getränke übertreten haben, spielte sich heute vor Bundesrichter Carpenter ab. Dem Richter wurden 53 von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzte Personen vorgeführt, um sich zu der Anklage zu äußern. Bemerkenswert dabei war, daß von den aufgerufenen Schankwirten und Schankwärtern nur neun sich für nichtschuldig erklärten, die übrigen alle, bis auf zwei oder drei, die nicht anwesend sein konnten, für schuldig.

Unter den letzteren befanden sich mehrere sehr bekannte Größen im Schankgewerbe, wie Patr. O'Malley, Fred Potthast, Walter J. Powers und die Leiter des St. James Grill im Majestic Hotel, Charles Sumner und Charles Utech. Für nicht schuldig erklärte sich der gleichfalls sehr bekannte James O'Leary.

Die irischen Namen überwogen wohl unter den Angeklagten, doch waren auch nicht wenige deutsche dabei, wie Robert Sebastian, Henry Siems, Peter Welcher, Josef Weinert, Frank Bartelt, Jakob Dexheimer, James Friel, F. A. Herberholz, John C. Hoff, Tony Jacoby, Max Abemaier, John M. Jamm, Louis Klein, Joseph Lay, David Lewinsohn, Roland und Michael Mayer, Fred Stocker.

Die meisten der Angeklagten waren von den Anwälten M. L. Igoe und H. B. Freeman vertreten; mehrere auch vom früheren Hilfsbundesanwalt Borrelli.

Nachdem der Namensaufruf beendet war, verkündete Richter Carpenter, daß für diejenigen, welche sich für nichtschuldig erklärten, ein Kalender innerhalb der nächsten Woche ausgearbeitet werden würde, während diejenigen, die sich schuldig erklärten, im Laufe der nächsten Zeit zur Prozessierung aufgerufen werden, aber hinreichend Zeit erhalten würden, sich darauf vorzubereiten. Die Höchststrafe, welche die Angeklagten im Falle der Schuldigsprechung zu gewärtigen haben, ist ein Jahr Haft und $1000 Geldstrafe.

Ein Zuckerfall.

Auch die Anklage gegen die Sees Moon Co. und die Surkin-Portenoy Co. wurde aufgerufen. Sie lautet, daß die erstere Zucker zu 10½ Cents das Pfund eingekauft, ihn an die letztere weiterverkauft und die Surkin-Portenoy Co. denselben Zucker für 21 Cents das Pfund auf den Markt gebracht habe.

Die Anwälte beider Firmen übermittelten eine auf Nichtschuldig lautende Erklärung, erwirkten sich aber das Recht, vor Ablauf von zehn Tagen diese Erklärung abändern zu können.

Irene, komm zurück!

Postinspektor Henry Clarahan richtete heute durch die Presse an Irene Elisabeth McAuliffe, die mit einem gewissen Jaks und angeblich $15,000 aus der Postkasse verschwundene Postmeisterin von Franklin Park, die Aufforderung, sich der Behörde zu stellen in ihrem eigenen Interesse.

„Irene kennt mich persönlich gut", sagte Herr Clarahan. „Ich bin oft draußen bei ihr gewesen, und, die Wahrheit zu sagen, mir hat sie ihre Anstellung zu danken gehabt. Indem sie sich jetzt versteckt, handelt sie sehr töricht. Onkel Sam behandelt niemand sehr streng, am wenigsten Frauen; er ist nicht rachsüchtig, sondern zieht mildernde Umstände gern in Betracht. In ihrem eigenen Interesse ist Frl. McAuliffe dringend zu raten, sich der Behörde auszuliefern und alles offen einzugestehen. Dadurch würde sie ihre Lage sehr verbessern, denn erwischen werden wir sie früher oder später doch."

Vor der Grandjury.

Hilfsbundesanwalt Charles R. Glaß legte heute den Bundesgroßgeschworenen die Anschuldigungen vor, die gegen gewisse Binnensteuerbeamte erhoben worden sind. Diese sollen sich bestechlich gezeigt haben, und einer der ersten dieser heute zur Sprache gebrachten Fälle war der von John Smarowski, dem Distriktsbeamten von der Milwaukee Avenue.

Vorläufig gesperrt.

Aus Berlin ist dem hiesigen Postamt die telegraphische Nachricht zugegangen, daß bis zum Inkrafttreten des Friedensvertrages Einschreibsendungen und Pakete nach dem an Polen abgetretenen Gebiet nicht über Deutschland geleitet werden dürfen. Ueber Deutschland darf auch keine nach dem an Belgien abgetretenen Gebiet Eupen-Malmedy gehen. Betreffs des Saargebiets, des Distrikts Memel und des Bezirks Danzig bleiben jedoch die bisherigen Bestimmungen in Kraft.

Kinder Schreien nach Fletcher's Castoria

Deutschland, wie es ist.

(Fortsetzung von Seite 4.)

heran. Aus Westfalen sind bei Kriegsende die in den Heereslagern Dortmund, Herne und Münster eingelagerten Holzmengen, annähernd 300,000 Kubikmeter, verschoben und zu Wucherpreisen zum Teil nach dem Auslande verkauft worden. (Dabei können deutsche Streichholzfabriken wegen angeblichen Holzmangels keine Ware liefern. Streichhölzer kosten jetzt im Kleinhandel dreißig Pfennig die Schachtel, wenn sie überhaupt zu haben sind.) Das Reichsverwertungsamt ist an diesem Holzraub nicht ganz unschuldig, denn nach Angaben der „Wissenschaftlichen sozialistischen Agrarkorrespondenz" ist dieses gewaltige Holzlager der Spekulation, bei der es im Kettenhandel bis in die zwölfte Hand ging. Unterdessen wird in Deutschland immer weiter abgeholzt, halb Berlin heizt heute mit Tannenkloben, d. h. wer es sich leisten kann. Einen Korb voll zu 5 Mark. Die mecklenburgische Regierung hat bereits ein Waldschutzgesetz erlassen, das aber leider den Besitzern, die weniger als 25 Hektar Wald in einer Gemeinde besitzen, das Recht der freien Abholzung beläßt.

* * *

Was mit dem Dampfer „Kerwood" unterging.

In den Bureaus der „Amerika-Hilfe" zu Berlin, Schöneberger Ufer 13, ist man sehr niedergeschlagen über das Schicksal des Dampfers „Kerwood", der am 13. November von New York nach Hamburg fuhr und auf der Höhe von Terschelling auf eine unsichtbare Mine fuhr, sodaß Schiff und Ladung verloren gingen. Das Schiff enthielt die nachstehend verzeichneten Liebesgabensendungen, und es ist sicher, daß mit ihm ausgewählte Einzelpakete an Privatpersonen nach Deutschland der Vernichtung anheimgefallen sind. Bisher haben folgende Verluste festgestellt werden können:

1200 Kisten kondensierte Milch; Spender: „St. Louis War Relief Association."
1000 Kisten evaporierte Milch; Spender: „Omaha War Relief Association."
3 Kisten alte Kleider, 5000 Kisten kondensierte Milch, 1300 Kisten [illegible]; Spender: [illegible] Lokalkomitee, New York.
[illegible] Kisten; Spender: A. R. C. Newark.
4100 Kisten; Spender: „German-Austrian Relief Committee", Portland.
700 Kisten; Spender: A. R. C. Brooklyn, N. Y., Lokalkomitee.
750 Kisten; Spender: „Seattle Relief Committee", Seattle, Wash.
300 Kisten; Spender: „German Aid Committee", Spokane, Wash.
3 Kisten Kleider und Schuhe; Spender: Habicht & Co., New York.
10 Kisten Verbandwatte, 4 Kisten Gaze, 1000 Kisten kondensierte Milch; Spender: Deutsch-Oesterreichische Hilfsgesellschaft, Chicago.
[illegible] Kisten; Spender: Pasadena Loge, Pasadena, Cal.
35 Kisten; Spender: „Central Relief Committee", Queens und Nassau Co., Jamaica, N. Y.
40 Kisten; Spender: Deutsche Gesellschaft, Butte, Mont.
70 Kisten; Spender: „Lexington Society", Savannah, Ga.
20 Kisten; Spender: Karl Hoelzmann, McGregor, Texas.
90 Kisten; Spender: Deutsche Vereine von [illegible].
[illegible] Kisten; Spender: A. R. C. Rutherford, N. J.
585 Kisten; Spender: Ausschuß zwecks Hilfe für Notleidende in deutschen Landen, Toledo, Ohio.
100 Fässer Lebertran; Spender: „Cent. Relief Committee", New York, 50 Kisten, und Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisches Hilfskomitee, Chicago, 50 Kisten.
75 Kisten kondensierte Milch; Spender: „Milchverein", Springfield, Mass.
30 Kisten kondensierte Milch; Spender: „Boston Relief Committee."

Herr Otto Merkel, der Geschäftsführer der „Amerika-Hilfe", verliert jedoch nicht den Mut. Er ist überzeugt, daß die Deutschen Amerikas sich durch diesen gewiß schweren Verlust nicht abhalten lassen werden, das unter so glänzenden Vorbedingungen angefangene Liebeswerk fortzusetzen. Deutschland weiß, daß auch in Amerika liebevolle Herzen für es schlagen und wendet seine Augen vertrauensvoll westwärts, von wo es hofft, Hilfe zu bekommen.

Der Friedenspilgerzug.

Weshalb der Apollo Musical Club Clyde A. Mann $12,000 zu bezahlen hat.

Clyde A. Manns Beruf ist der eines Unternehmers, er unternimmt Anzeigenagitationen für Geschäfte, Klubs u. s. w. So näherte er sich im Juli 1915 auch dem Apollo Musical Club mit einem Vorschlag. Die Allamerikanische Ausstellung in San Francisco und die kalifornische Pazifikausstellung in San Diego standen vor der Tür, die Bewegung zum Frieden gewann überall an Boden, und so schlug Herr Mann dem Klub eine Gastreise nach den Pazifikstaaten vor, auf der abwechselnd in den größeren Staaten Oratorien aufgeführt werden sollten, um für die Friedensbewegung noch mehr anzufachen. Es sollte eine Friedenspilgerfahrt werden, und um dafür Propaganda zu machen, sollte ein künstlerisch ausgestattetes Buch in einer Auflage von 50,000 zum Verkauf und, während der Reise, zu freier Verteilung gebracht werden. Von dem Reinerlös sollte Mann, der Redakteur, die eine Hälfte und die andere die Reisekasse des Klubs erhalten. Drei Pullmanwagen waren für die Reise, deren Beginn am 15. Juli 1916 stattfinden sollte, bereits belegt, da sagte, einen Monat vor der Zeit, der Apolloklub ab. Mann saß, wie er behauptet, da mit seinen Büchern, und hatte er keinen Cent für seine Arbeiten erhalten. Er verklagte nunmehr den Klub auf $12,000 Schadenersatz. Die Verhandlung der Klage hat heute vor Geschworenen in Richter Torrisons Abteilung begonnen.

Kurz und Neu.

* Verletzungen, die sie am 5. Januar erlitt, als sie vor ihrer Wohnung, Nr. 4636 Forrestville Ave., von einem von J. Liebschütz, Nr. 4310 Michigan Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren wurde, erlag heute im Hospital die 69jährige Frau Fanny Moore.

Dach-Pappe — Guard Dachpappe, Rolle enthält 108 Quadratfuß — die Rolle zu $1.19

Doppelte "S. & H" Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave at Paulina St. — 2 Stores — Lincoln, School and Ashland

Gestrickte Tams — Eine vorzügliche Partie von gestrickten Tams für Damen, Misses und Mädchen, nette Farben, zum Schlittschuhlaufen u. s. w. passend; die Auswahl zu 19c

Muster-Unterzeug

In diesem Jahre erwarben wir, wie in früheren Saisons, wiederum alles Muster-Unterzeug für Männer, Damen, Kinder und Babies von drei großen Fabriken, zu Herabsetzungen von einem Drittel. Unterzeug für jedes Mitglied der Familie ist hier vertreten, und nach den Preisen zu urteilen, die Andere gegenwärtig verlangen, ist unsre Offerte gewiß sehr verlockend. Kommen Sie, überzeugen Sie sich selbst, wie groß die Ersparnisse sind.

Gerippte Hemden und Hosen für Männer, in mittlerem oder schwerem Wintergewicht, Werte bis zu $1.50; Auswahl, per Stück.... 97c

Merino und schwere glatte fließgefütterte Hemden oder Hosen für Männer — es sind Werte bis zu $2.00; das Stück zu...... $1.14

Gerippte fließgefütterte Union Suits für Männer, weiß und ecrufarbig, Werte bis zu $2.50, zu........ $1.75

Worsted Finish Union Suits für Männer, in Naturfarbe — passen tadellos — haben geschlossenen Sitz — es sind Werte bis zu $3.50, zu.............. $2.19

Teilwollene u. Worsted Union Suits für Männer, von den allerbesten Fabriken, Werte bis $4. Kommt zeitig und habt erste Auswahl $2.89

Schwere gerippte naturwoll. gemischte Männer-Unionsuits u. flache woll. Hemden; Wright's, Imperial u. Collin's, beste Fabriken im Lande, fein. Bargain, 3.75

Damen-Unionsuits, fein elast. gerippt, brush. Finish, tadellos passende feine Suits, Werte bis 2.00, zu.. 1.39

Schwere baumw. fließgefütt. Knaben-Unionsuits m. geschloss. Sitz, Werte bis $1.50, 98c

Wollegemischte Knaben-Unionsuits, naturfarbig, elast. gerippt, Werte bis 2.25, 1.69

Gerippte Babyleibchen od. Wrappers, leicht oder mittelschwer, Wt. bis 85c, zu.... 48c

Fließgefütt. Damenleibchen od. Hosen, bequem u. dauerhaft, Werte bis $1.50, zu 97c

Leibchen oder Hosen für Kinder, fließgefüttert, zu.... 47c

40% off — All Furs

Morgen beginnen wir unseren jährlichen Verkauf von allen Pelzen und Pelzmänteln, keine ausgenommen. Eine Herabsetzung von 40 Prozent von den tatsächlichen früheren Preisen zur Zeit des Ankaufs wird in Abrechnung gebracht.

Sie wissen wahrscheinlich, daß die Preise der Pelzwaren stetig in die Höhe gehen, und diese Herabsetzung wurde in dieser Saison vorgenommen, weil es eine jährliche Veranstaltung ist, welche wir wiederholen, um die vielen Kunden, die darauf warten, zufriedenzustellen.

Die folgenden Artikel, aufs Geratewohl aus unserem $50.00 Lager herausgegriffen, sind ein Beispiel der phänomenalen Ersparnisse, die wir offerieren.

Es ist möglich, daß einer oder mehrere dieser Artikel verkauft ist, ehe Sie diese Anzeige zu Gesicht erhalten, in welchem Falle wir uns bemühen werden, einen so ähnlich wie nur möglichen Ersatz dafür zu offerieren.

$375.00 Nearseal Mantel, — australisches Opossum, Kragen u. Manschetten, weniger 40%, zu $225

$537.50 Hudson Seal (gefärbter Muskrat) Mantel, Beaver Kragen und Manschetten, weniger 40%, zu.... $322.50

$495.00 Jap Mink Mantel — weniger 40% — zu $297.00

$287.50 Civet Cat Mantel — weniger 40% — zu $172.50

$225.00 Marmot Mantel, mit großem Raccoon-Kragen — weniger 40% — zu $135.00

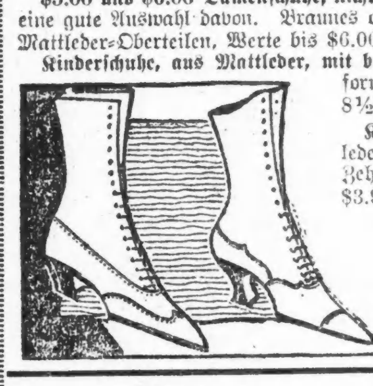
$187.50 Scaline Mantel — weniger 40% — zu $112.50

$79.50 Kit Coney Mantel, weniger 40% — zu $47.50

$657.50 natürlicher Mole Mantel, natürlicher Squirrel Kragen, weniger 40% — zu $394.50

$59.50 Skunk Muffs........$35.70
$62.50 Skunk Scarfs........$37.50
$99.50 Skunk Scarfs........$59.70
$49.50 braune Fox Scarfs, $29.70
$125 schwarze Lynx Scarfs, $75
$35.00 Lucille Wolf Scarfs....$21
$225 Skunk Capes............$135
$87.50 Taupe Lynx Scarfs, $52.50
$72.50 Taupe Wolf Scarfs, $43.50
$125 Taupe Fox Scarfs....$75.00
$59.50 Hudson Seal Muffs, $35.70
$69.50 Taupe Lynx Muffs, $41.70
$49.50 Taupe Wolf Muffs, $29.70
$75.00 Jap Mink Stoles, $45.00
$25.00 Hudson Seal Muffs, $15.00
$99.50 natürl. Lynx Sets, $59.70
$32.50 braune Coney Stoles, zu $19.50
$62.50 Scaline Stoles.......$37.50
$25.00 Beaver Kragen.......$15.00
$22.50 Manchurian Wolf Scarfs zu $13.50
$325.00 American Mink Capes zu........................$195

Räumung von Schuhen: Beachtet die Preise



$9.00 Damenschuhe aus Glanz- oder Mattleder, schwarzes Kid, handgewendete oder welted Sohlen, hohe Louis Absätze, zu.............. $4.95

$5.00 und $6.00 Damenschuhe, nicht weitergeführte Partien, nicht jede Größe, aber eine gute Auswahl davon. Braunes oder schwarzes Kid, Glanzleder, mit Mattleder-Oberteilen, Werte bis $6.00, zu $3.79

Kinderschuhe, aus Mattleder, mit besten ganzledernen Sohlen und Absätzen, Fußform-Leisten, Knöpf-Fasson, Größen 8½ bis 11, $3 Werte, zu $1.89

Knabenschuhe, aus Matt Calf, starke, ganzlederne Sohlen und Absätze, englische oder mittlere Zehen, Schnür- und Blücherfasson, $3.95 Werte zu............... $2.45

Speziell: Pied Piper Schuhe für kleine Knaben und Mädchen, aus dunkel lohfarbigem Willow Calf, hohe Fasson, oben mit Schnalle, doppelte, ganzlederne, genähte Sohlen, fachmännisch konstruiert, um den Fuß des Kindes naturgemäß wachsen zu lassen. Regulärer Preis $3.95, nur für morgen, Größen 8½ bis 11, zu nur............ $2.95

Nahrungsmittel-Markt

Gold Medal Mehl, ⅛ Barrel zu $1.88
Piesers böhmische Art Roggenmehl; ⅛ Bbl. zu.... $1.55
Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gemacht von reinem reich. Rahm — das Pfund zu 66c
Swifts Premium Oleomargarine, frisch gemacht, rein und gesund für's Brot, das Pfund 42c
Monarch Brand hochfeiner frisch gerösteter Kaffee, die 3-Pfund-Büchse zu nur $1.39
2000 Pakete Wiles Biscuit Co.'s lose Ta-Hom-a Biscuits — speziell, 3 Pakete für 21c
Ginger Snaps, frisch gebacken, Familiengröße Fäßchen — jedes zu 35c
Brot, frisch gebacken, weißes oder Roggen — der Laib zu 8½c
Feinste Koch- oder Eßäpfel, Kiste zu $2.59
Frisch abgeschnittenes Veal Stew, das Pfund 17c
Native zarter Potroast, das Pfund zu 13¾c
Feinstes Sirloin Steak, Pfund zu 29¾c
Club House reine Apfelbutter — Jar zu 33c
Savoy Brand gefüllte Oliven, Flasche zu 15c
Farmhouse Br. Sweet Relish, der Jar zu 35c
White Pearl Makaroni, das allerbeste — drei Pakete für 23c
Hetzel's ausgewählter Frühstücks-Speck — das Pfund zu 33c
Direkte Sendung von norwegischen Sardinen in reinem Oliven-Oel; die Büchse zu 28c
Feine Nr. 1 Sugar-cured Picnic-Schinken, 4 bis 6 Pfund durchschnittlich, das Pfund 24½c
Pet Brand evaporierte Milch, 3 Büchsen für 42c
Honor Brand fancy roter Alaska Lachs — hohe Büchse zu 38c
Sniders reine Tomato-Suppe, drei Büchsen für...... 35c
Wieboldts Breakfast Kakao, Pfund zu 28c
Lea & Perrins Worcestershire Sauce — die Flasche zu 29c
Energy, die modernen Wasch-Tabletten, 3 Pakete für...... 33c
Good Standard Süßkorn, 3 Büchsen für 33c
Jell-O, das delikate Tafeldessert, drei Pakete für 35c
Rumfords reines Phosphat-Backpulver, es gibt kein besseres zu irgend einem Preis, Familiengröße Büchse zu 19c
Amerikorn, die ideale Frühstücksspeise, Paket 18c
Feinste kaliforn. weiße Kochfeigen, das Pfund 22c
Frisch gemahlenes weißes oder gelbes Cornmeal, 2 Pfund für 15c
Fancy Thompson kernlose Rosinen, Pfund 33c
New Century feine frühe Juni-Erbsen — die Büchse zu 18c
Smilax, schneeweißes Sauerkraut, die Büchse 14c

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.
ill1frsonmomi*

Fragt nach A-B Ofen-Wichse
Aelteste und beste. — Etabliert 1851
Nol3mt

„Leset die Sonntagpost".

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191 olbmifason*

Leset die „Sonntagpost".

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. ok30mifrmo*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026. 21*3

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Verlangt:
Erste Hypotheken
Darlehen
und Erneuerungen
auf Grundeigentum auf der Nordseite.
Aetna State Bank
Lincoln und Fullerton Ave.
ju18son,mi3m*

Personen, welche wünschen nach Deutschland zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
ba10*3